

Eine Exegese über die täglichen Bittgebete im heiligen Monat Ramadan

von Allamah Sheikh Abdul-Karim Al-Ha'iri



AL-HADI PRESS

**Gewidmet Imam Ali Al-Hadi & seiner reinen
Mutter, Sumana Al-Maghribiyya, sowie ihren
Enkel Imam Al-Mahdi**

- Friede auf ihnen allen -



Titel: Eine Exegese über die täglichen Bittgebete im heiligen Monat Ramadan
Autor: `Allamah Sheikh Abdul-Karim Al-Ha'iri

Frei ins Deutsche übersetzt aus dem Englischen von: Abu Hadi Sa'id Haydar
Verlag: Al-Hadi Press, Independently
Version: 2. Auflage, E-Book
ISBN: 979-8884042629

Quelle: An Exegesis on The Daily Supplications of The Holy Month of Ramadan
Verlag: 2nd Chance Books, San Jose/USA
ISBN: 979-8798553341
Englischer Übersetzer: Abdul-Zahraa Abdul-Hussain

Produktion & Vertrieb: Amazon Inc.
Independently Published

Irrtümer und Fehler vorbehalten. Der Übersetzer bezieht sich bei seinen Übersetzungen auf verschiedene Auflagen des Buchs. Zitate oder Ausschnitte sind mit Verweis auf das Buch und den jeweiligen Quellen erlaubt und erwünscht. Größere Ausschnitte bzw. mehrere Seiten und Reproduktion sind nur mit vorheriger Genehmigung des Verlags erlaubt.

Deutsche Übersetzung der Bittgebete: Sheikh Ruhullah Günes
Deutsche Übersetzung der Koranverse: Khoury

Copyright © 2024, Al-Hadi Press.
Alle Rechte vorbehalten.

www.Shiat-Ali.de
https://www.instagram.com/shiat_ali.de/

In Kooperation mit



**Mawkeb Abess Al-Shakeri
Köln/Deutschland**

Wir bitten vor dem Lesen dieses Buchs, um die Rezitation einer Al-Fatiha und eines Salawat für die Wiederkehr des Erwarteten, Imam al-Mahdi, sowie für die reinen Seelen der folgenden Personen:

- | | |
|---------------------------------|-------------------------------|
| ❖ `Ali Morad Mamika | ❖ Morad Abbas Ibrahim |
| ❖ Fazile Ali | ❖ Abbas Naaman |
| ❖ Sheikh Muntazar al-Assadi | ❖ Aliya-Fatima Nasereldine |
| ❖ Ahmad El-Annan | ❖ Ahu Sayyed `Ali |
| ❖ Ahmad Ibrahim Abbas | ❖ Emad Ibrahim Abbas |
| ❖ Qamar Nisa Bint Baba Khan | ❖ Hussein Mohammad Ibrahim |
| ❖ Sabir `Ali Cimen | ❖ Hamid Güneş |
| ❖ `Ali Ahmed Maulud | ❖ Sayyed Qassem al-Musawie |
| ❖ Abdullah Karim | ❖ Ağa Ali Korhan |
| ❖ Abu Shirko Muhammad Musa | ❖ Sakine Karadaş |
| ❖ Um Adel al-Mohamadawi | ❖ Zainab Hessi |
| ❖ Hafiza Mohamad Mezher | ❖ Hassan Nemer Ghazi |
| ❖ Mariam Cherrie | ❖ Mahmoud Chahrour |
| ❖ Sayyid Abd al-Jalil al-Musawi | ❖ Toufic Cherrie |
| ❖ Faris al-Musawi | ❖ Ali Yazdani |
| ❖ Hussein Daher Karout | ❖ Sikneh Muhammad Amin Karout |
| ❖ Husein Hassan Yassine | ❖ Fayza Tohmaz |
| ❖ Youssef Chaaban | ❖ Rahme Kaouk |
| ❖ Hussein Chaaban | |

Inhaltsverzeichnis

Über den Autor	8
Vorwort	9
Bittgebet Tag Nr. 1.....	14
Bittgebet Tag Nr. 2	22
Bittgebet Tag Nr. 3	28
Bittgebet Tag Nr. 4	35
Bittgebet Tag Nr. 5	43
Bittgebet Tag Nr. 6	51
Bittgebet Tag Nr. 7	60
Bittgebet Tag Nr. 8	67
Bittgebet Tag Nr. 9	73
Bittgebet Tag Nr. 10.....	79
Bittgebet Tag Nr. 11.....	85
Bittgebet Tag Nr. 12.....	91
Bittgebet Tag Nr. 13.....	97
Bittgebet Tag Nr. 14.....	104
Bittgebet Tag Nr. 15.....	111
Bittgebet Tag Nr. 16.....	116
Bittgebet Tag Nr. 17.....	121
Bittgebet Tag Nr. 18.....	127
Bittgebet Tag Nr. 19.....	132
Bittgebet Tag Nr. 20	139
Bittgebet Tag Nr. 21.....	148

Bittgebet Tag Nr. 22	158
Bittgebet Tag Nr. 23	163
Bittgebet Tag Nr. 24	170
Bittgebe Tag Nr. 25.....	174
Bittgebet Tag Nr. 26	180
Bittgebet Tag Nr. 27	186
Bittgebet Tag Nr. 28	190
Bittgebet Tag Nr. 29	198
Bittgebet Tag Nr. 30	204

Über den Autor

Ayatullah Allamah al-Sheikh Abdul-Karim Al-Ha'iri, wurde im Jahr 1964 in der Heiligen Stadt Karbala geboren. Er begann sein Studium in der Hawza in Qom, im Jahr 1980.

Er studierte unter einer Gruppe von Gelehrten, wie Ayatullah Sheikh Al-Wahid Al-Khorasani, Ayatullah Al-Muntadheri, Ayatullah Sheikh Mirza Jawad Al-Tabrizi, sowie Ayatullah Sayyid Muhammad Husseini Al-Shirazi und weiteren.

Heutzutage ist der geehrte Sheikh vor allem bekannt für seine Lehrtätigkeiten in der Hawza von Karbala, und seinen Publikationen in Bereichen wie Fiqh, Usul, Aqida, Tafsir und weiteren Koranwissenschaften.

Er hat die „Hawza von Allamah Al-Hilli“ in Karbala gegründet, um Studenten das Wissen der schiitischen Religion zu vermitteln, damit sie zu islamischen Gelehrten und Rechtsgelehrten ausgebildet werden können. Ayatullah Sheikh Abdul-Karim Al-Ha'iri hat Tausende von Stunden damit verbracht, die Botschaft der schiitischen Religion zu lehren und zu verbreiten. Er ist ein Pionier und Vertreter der Großjuristen in der Heiligen Stadt von Karbala und maßgeblich an den Aktivitäten im heiligen Schrein von Imam Hussein beteiligt.

Das Hauptanliegen von Ayatullah Sheikh Abdul-Karim Al-Ha'iri ist es, Millionen von Menschen korrekte Informationen über die schiitische islamische Religion zu vermitteln und junge, engagierte Gelehrte heranzuziehen, um die Religion des Friedens zu verbreiten.

Vorwort

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen und Friede und Segen seien auf Muhammad und seinen heiligen Nachkommen. Möge Allah, der Allmächtige, das Wiedererscheinen unseres geliebten Imam Al-Mahdi beschleunigen, mögen unsere Seelen für den Staub unter seinen Füßen geopfert werden.

Der heilige Monat Ramadan ist ein Monat, mit dem Allah, der Barmherzige, die islamische Gemeinschaft gesegnet hat. Gemäß den Überlieferungen der Ahlul Bayt, Friede auf ihnen, wandte sich der heilige Prophet Muhammad am letzten Freitag des islamischen Monats Sha‘ban an die Gläubigen mit den Worten: **„O ihr Menschen, der Monat Allahs ist euch mit Segen, Barmherzigkeit und Vergebung nahegekommen.“**¹

Diese Erzählung weist darauf hin, dass von jedem Gläubigen in diesem heiligen Monat ein grundlegendes Maß an Erkenntnis (*maarifah*) verlangt wird. Diese Ebene der Erkenntnis besteht darin, die Heiligkeit dieses Monats zu erkennen. Es ist auch wichtig zu verstehen, dass es sich um den heiligsten Monat handelt, den Allah, der Allmächtige, wertschätzt, und der in seiner Natur besonders Allah, dem Allmächtigen, zugeschrieben wird. Wie es in der Überlieferung heißt: **„Der Monat Ramadan ist der Monat Allahs.“**²

¹ `Uyun al-Akhbar al-Rida, von Sheikh al-Saduq, Bd. 2, S. 265.

² Al-Kafi, von Sheikh al-Kuleini.

Wenn wir diese Überlieferung analysieren, erkennen wir, dass die Gläubigen mit der Barmherzigkeit und den Segnungen Allahs, des Allmächtigen, überschüttet werden. Der Heilige Prophet fuhr dann fort, sich an die Menschen zu wenden, indem er sagte: **„In den Augen Allahs ist er der beste aller Monate, seine Tage sind die besten aller Tage, seine Nächte sind die besten aller Nächte, und seine Stunden sind die besten aller Stunden.“³**

Der heilige Monat Ramadan ist eine Gelegenheit, sich auf eine spirituelle Reise zu begeben. In diesem Monat wird uns die Möglichkeit gegeben, uns zu reformieren und die bestmögliche Version von uns selbst zu werden. Zu den Handlungen, die im heiligen Monat Ramadan empfohlen werden, gehört das Gespräch mit Allah dem Allmächtigen.

Dies zeigt sich weltweit, wenn wir Millionen von Muslimen beobachten, die den heiligen Qur'an lesen und sich mit den Lehren Allahs des Allmächtigen und der Ahlul Bayt, Friede auf ihnen, auseinandersetzen. Der heilige Monat Ramadan verleiht uns die Fähigkeit, eine innere Revolution auszulösen und uns innerlich zu befreien.

Im Jahr 2020 veröffentlichte Ayatullah Sheikh Abdul-Karim Al-Ha'iri eine 30-teilige Serie über die empfohlenen Bittgebete, die im heiligen Monat Ramadan täglich rezitiert werden sollten. Diese Serie ist sehr nützlich, da sie die Bedeutung der Nutzung dieses heiligen Monats ausführlich beleuchtet.

³ 'Uyun al-Akhbar al-Rida, von Sheikh al-Saduq, Bd. 2, S. 265.

Diese Serie findet sich in dem hier vorliegenden Buch wieder.

Seine Eminenz erwähnt viele aktuelle Situationen, die wir in unserem täglichen Leben erleben, und stellt eine Verbindung zum Bittgebet des Tages her. Dies gibt den Zuhörern und Lesern ein Gefühl der Verbundenheit mit dem, was gesagt wird.

Diese Bittgebete, die uns von den Ahlul Bayt für den heiligen Monat Ramadan zur Verfügung gestellt wurden⁴, sind reich an Erkenntnis über Allah, den Allmächtigen, und lehren uns, wie wir mit unserem Schöpfer in angemessener Weise sprechen können.

Abschließend bitten wir Allah den Allmächtigen, uns in diesem heiligen Monat Seinen Segen zu bescheren.

**Der Diener von Imam Al-Hussein
(Möge meine Seele für ihn geopfert werden)
Mohammad Hourani Al-Amily⁵**

⁴ **Anm. d. dt. Übers.:** Wie bspw. in Mafatih al-Jinan, von Abbas Al-Qummi

⁵ Ein Gelehrter aus Sydney/Australien und Student von Allamah Al-Ha'iri

Bittgebet Tag Nr. 1

اَللّٰهُمَّ اجْعَلْ صِيَامِيْ فِيْهِ بِالشُّكْرِ وَ الْقَبُوْلِ عَلٰى مَا تَرْضَاهُ وَ يَرْضَاهُ
الرَّسُوْلُ مُحْكَمَةً فُرُوْعُهُ بِالْاَصُوْلِ ، بِحَقِّ سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ وَّآلِهِ
الطَّاهِرِيْنَ وَ الْحَمْدُ لِلّٰهِ رَبِّ الْعَالَمِيْنَ

**„O Allah, mache mein Fasten an diesem Tag wie
das Fasten des wahrhaftig Fastenden und mein
Gebet wie das Gebet der wahrhaftigen Anbeter.
Wecke mich an diesem Tag aus dem Schlaf der
Achtlosen, vergib mir heute meine Schuld, o
Schöpfer der Welten! Vergib mir mein Herr, o
Du der Vergebende der Verbrechen.“**

Dieser Heilige Monat Ramadan ist in der Tat eine Gelegenheit, die Nähe zu Allah – Er ist gepriesen und erhaben - zu suchen. Es ist ein Monat, in dem ihr spirituelle Gewohnheiten entwickelt, die über den heiligen Monat Ramadan hinausgehen. Ihr behaltet dieselbe Spiritualität das ganze Jahr über bei, mit der Absicht und dem letztendlichen Ziel, diese Spiritualität in jedem weiteren Jahr zu stärken. Natürlich ist dieser Monat der Monat, in dem der Herr Segen und Barmherzigkeit auf die Menschen herabregnen lässt. Der Prophet – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - beschreibt diesen heiligen Monat in einer Erzählung, in der er ihn begrüßt, sehr schön mit den Worten: **„Es ist ein Monat,**

der euch einlädt, die Gäste Allahs zu sein.“⁶

Dies ist wahrlich ein schönes Bittgebet, das man rezitieren sollte, wenn man sich auf die Reise des Fastens begibt. In der Tat enthält dieses Bittgebet viele Belohnungen, wenn man es nur rezitiert.

In der Tat haben diese Bittgebete eine außerordentliche Bedeutung, wie im schiitischen Korpus erwähnt. Wenn wir diese Bittgebete täglich lesen, dann werdet ihr feststellen, dass einige Teile dieser speziellen Bittgebete in den folgenden Bittgebeten, die sich auf den Heiligen Monat Ramadan erstrecken, ein wiederkehrendes Thema sind. Bei diesem speziellen Bittgebet werden wir uns auf zwei Hauptaussagen in diesem Bittgebet konzentrieren, von denen die erste lautet: **„O Allah, mache mein Fasten an diesem Tag wie das Fasten des wahrhaftig Fastenden...“**

Leider gibt es Menschen, die fasten und dabei nichts erreichen, außer ständigem und sinnlosem Hunger und Durst. Möge Allah uns davor bewahren.

Warum ist das so?

Es liegt daran, dass sie beim Fasten ihre Zunge und ihre Handlungen nicht mit dem Standard des Fastens in Einklang bringen. Wenn wir fasten, müssen wir mit unserem ganzen Körper fasten.

Mit anderen Worten, wenn wir fasten, müssen wir uns auch

⁶ Wasa'il al-Shi'a, von Sheikh Hurr al-Amili (ra), Bd. 7, S. 227.

in einem Zustand der Anbetung befinden - wir müssen genau darauf achten, dass wir nicht eine bestimmte Übertretung oder einen Akt des Ungehorsams begehen. Auf diese Weise werden wir belohnt und unser Fasten wird zu dem Fasten derer, die aufrichtig fasten.

Bei denen, die aufrichtig fasten, fasten auch ihre Körperteile und Organe. Ihre Augen fasten, d.h. sie schauen nicht auf das Verbotene und Unerlaubte. Ihre Ohren fasten, d.h. sie hören nicht auf das Verbotene und Unerlaubte. Ihre Zungen fasten, denn sie sprechen nicht, was verboten und unzulässig ist. Ihr ganzer Körper ist aktiv an diesem Fasten beteiligt, so dass sie in ihrer Gesamtheit zu Allah beten und ihn anflehen.

Wenn Gläubige all dies tun, werden sie am Tag des Jüngsten Gerichts nicht durch irgendein Tor des Paradieses eintreten. Für sie gibt es ein besonderes Tor im Paradies mit dem Namen, „Das Tor von al-Rayyan.“

Der Durst und der Hunger derjenigen, die den Himmel durch das Tor von al-Rayyan betreten, werden gestillt und erfüllt. Ihnen werden besondere Privilegien und Ehren zuteil, die keinem anderen Menschen zuteilwerden. Dieses Tor wird vom Gesandten Allahs Prophet – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - näher erläutert und diskutiert. Er sagt: **„Diese Pforte wird am Tag der Auferstehung nicht geöffnet werden, außer für diejenigen, die von den männlichen und weiblichen Gläubigen der**

Gemeinschaft Muhammads gefastet haben.“⁷

In der Tat ist das Fasten derjenigen, die wahrhaftig und mit äußerster Aufrichtigkeit fasten, die Art von Fasten, die wortreich beschrieben wurde als: **„Ein Schleier des Schutzes vor dem Höllenfeuer bieten.“⁸**

In einer anderen Überlieferung, die vom Gesandten Allahs – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - überliefert wurde, sagte Allah – Er ist gepriesen und erhaben: **„Das Fasten ist für Mich, und Ich werde diejenigen belohnen, die es befolgen.“⁹**

Wahrlich, der Zustand des Fastens gibt dem Einzelnen ein Gefühl der Transzendenz in Richtung der himmlischen Wohnstätte. Wenn ein Mensch seinen Fasten-Lebensstil überwacht und sich mit seinem ganzen Körper auf die spirituelle Natur des Fastens einlässt, wird er anfangen, Engeln zu ähneln. Die Engel benutzen niemals ihre Ohren, Zungen, Augen, Körperteile und Handlungen, um etwas Verbotenes und Unerlaubtes zu tun. Wenn wir also auf die gleiche Weise fasten wie die aufrichtigen Fastenden, beginnen wir, den Engeln zu gleichen, die im himmlischen und göttlichen Reich leben.

Dies ist ein Aspekt unter zahlreichen anderen Aspekten, in denen der Begriff des Fastens erwähnt wird. Zum Beispiel

⁷ Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 2, S. 355 - Dies ist ein Teil einer längeren Überlieferung, welche die Belohnungen des Fastens im Detail diskutiert.

⁸ Man La Yahdarahu al-Faqih, von Sheikh al-Saduq (ra), Bd. 2, S. 74.

⁹ Tahdhib al-Ahkam, von Sheikh al-Tusi (ra), Bd. 4, S. 152.

heißt es im Qur'an: **„Ich habe dem Erbarmer ein Fasten gelobt, so werde ich heute mit keinem Menschen reden.“**¹⁰

Dies ist also unsere Forderung - eine allgemeine Verpflichtung. Wir müssen uns zu jeder Zeit von verbotenen und unerlaubten Handlungen fernhalten. Während des Monats Ramadan sollten wir jedoch streng sein und uns noch gründlicher von Verbotenem und Unerlaubtem fernhalten. Wir müssen sehr hart an uns arbeiten und uns von Dingen fernhalten, die als verboten und unzulässig gelten.

Wenn wir also lesen: **„O Allah, mache mein Fasten an diesem Tag wie das Fasten des wahrhaftig Fastenden...“**

Euer Fasten soll nicht nur ein Verzicht auf Essen und Trinken sein. Am Tag des Jüngsten Gerichts werdet ihr vor Gericht gestellt und über all die verbotenen Dinge befragt werden, die eure Augen, Ohren und Zungen getan haben, während ihr angeblich im Zustand des Fastens wart.

Zu Lebzeiten des heiligen Gesandten Allahs – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - gab es eine Frau, die in Gegenwart des Propheten fastete. In seiner Gegenwart sprach sie schlecht über eine andere Frau. Als der Prophet dies hörte, rief er, dass Essen gebracht werden solle, und forderte die Frau auf, davon zu essen. Doch sie wehrte sich dagegen und sagte: **„O Gesandter Allahs, ich faste!“**

¹⁰ Qur'an: 19:26.

Der Prophet erwiderte: „Mit dieser Handlung wendest du die Worte Allahs an: „Möchte denn einer von euch das Fleisch seines Bruders, wenn er tot ist, essen?““¹¹

Du isst gerade das Fleisch deiner Schwester!“

Das Fasten sollte uns allen also eine Lektion in Selbstbeherrschung und besserer Beherrschung unserer Willenskraft erteilen. Es sollte uns nicht nur lehren, vorübergehend auf Essen, Trinken und andere Vergnügungen zu verzichten!

Die andere wichtige Aussage in diesem Bittgebet ist die nachfolgende Zeile: **„mein Gebet wie das Gebet der wahrhaftigen Anbeter“**

Eure Gebetshandlungen sollen nicht nur körperliche Bewegungen sein. Vielmehr solltet ihr die aufrichtige Absicht haben, in völliger Ehrfurcht vor Allah – Er ist gepriesen und erhaben - zu stehen, indem ihr Ihn anfleht und anbetet.

Wenn ihr diese aufrichtige Absicht habt, werdet ihr in eurer Anbetung standhaft bleiben, und euer Bewusstsein wird nicht von seinem ursprünglichen Zweck der Anbetung abweichen. Daher wird euer Bewusstsein nicht beeinflusst werden und vergessen, dass ihr euch im Zustand des Gebets befindet, was eurem Gebet dann einen unbedeutenden Status verleiht. Dadurch werdet ihr zu denjenigen gehören, die gehorsam im Gebet aufstehen.

¹¹ Qur'an: 49:12.

Wenn ihr am Tag des Jüngsten Gerichts gefragt werdet, ob ihr gebetet habt, wird euch euer Gebet anhand der Absichten, die ihr während eures Aufstehens zum Gebet hattet, gezeigt werden! Es wird offensichtlich sein, ob ihr euch beim Beten beeilt habt, ob ihr euer Gebet verzögert habt oder ob ihr ihm insgesamt nicht die Bedeutung beigemessen habt, die es verdient.

Es ist wichtig zu erkennen, dass das Gebet nicht die Zeit ist, in der ihr euren Gedanken freien Lauf lassen könnt. Dies wird unweigerlich dazu führen, dass ihr eurem Gebet keine Aufmerksamkeit schenkt. Ihr müsst erkennen, dass das Aufstehen im Gebet wie das Aufstehen in der Gegenwart Allahs ist. Bemüht euch daher nach Kräften, eure Absicht und eure Konzentration wieder auf das Gebet zu lenken, wenn ihr merkt, dass euer Bewusstsein von der Konzentration beim Gebet abweicht und beginnt, an irrelevante Gedanken zu denken. Versucht euch immer daran zu erinnern, dass ihr in der Gegenwart Allahs – Er ist gepriesen und erhaben - seid.

Abschließend: Möge Allah unser Fasten zum Fasten derer machen, die aufrichtig fasten - damit mein Fasten vom Herrn angenommen werden kann,

Und mache mein Aufstehen im Gebet zu dem derjenigen, die gehorsam im Gebet aufstehen – so dass dies als Gottesdienst gilt,

Und erwecke mich darin aus dem Schlaf der Unachtsamen – wenn wir in einem Zustand der Unachtsamkeit und

Unaufmerksamkeit sind, dann erwecke uns, bevor es im Jenseits zu spät ist.

Vielmehr sollten wir uns bemühen, aus den Täuschungen des irdischen Lebens zu erwachen.

Wir bitten Allah, uns dies alles an diesem Tag zu gewähren

Bittgebet Tag Nr. 2

اَللّٰهُمَّ قَرِّبْنِيْ فِيْهِ اِلَى مَرْضَاتِكَ، وَجَنِّبْنِيْ فِيْهِ مِنْ سَخَطِكَ وَنِقْمَاتِكَ،
وَوَفِّقْنِيْ فِيْهِ لِقِرَاءَةِ اَيَاتِكَ بِرَحْمَتِكَ يَا اَرْحَمَ الرَّاحِمِيْنَ

**„O Allah, bringe mich an diesem Tag näher zu
Deiner eigenen Zufriedenheit und entferne mich
von Deinem Zorn und Deiner Wut. Erlaube mir
an diesem Tag Deine Verse zu rezitieren. Bei
Deiner Barmherzigkeit, o Du der Barmherzigste
der Barmherzigen.“**

In diesem Bittgebet findet man zwei wesentliche Konzepte, die miteinander verknüpft sind. Um dies zu veranschaulichen: Wenn wir Allah – Er ist gepriesen und Erhaben - um Sein Wohlgefallen bitten und diesem näher kommen, ist es nur natürlich, dass wir uns weiter von Seinem Zorn und Seiner Strafe entfernen. Und wenn wir uns weit von Seinem Zorn und Seiner Strafe entfernen, kommen wir Seinem Wohlgefallen und seiner Zufriedenheit näher.

„O Allah, bringe mich an diesem Tag näher zu Deiner eigenen Zufriedenheit...“

Lasst uns diese Aussage auseinanderbrechen. Stellen wir uns zum Beispiel vor, dass wir metaphorisch gesehen in den Ozeanen der Übertretungen und des Ungehorsams ertrinken und von den zahlreichen Sünden, die wir begangen haben, begraben sind. Wenn wir dieses Bittgebet mit dieser

einleitenden Aussage lesen, wird Allah – Er ist gepriesen und Erhaben - mich dann wahrhaftig seinem Wohlgefallen näherbringen? Mit meinen Handlungen ziehe ich bereits Seinen Zorn und Seine Strafe auf mich.

Mit anderen Worten, indem ich all diese Sünden begehe, ist der Zorn und die Strafe Allahs das Ergebnis dieser Handlungen. Dies wird im Qur'an weiter veranschaulicht, wo Allah – Er ist gepriesen und Erhaben - sagt:

„Und wegen der Ungerechtigkeit derer, die Juden sind, haben Wir ihnen köstliche Dinge verboten, die ihnen (sonst) erlaubt waren. (...)“¹²

Aufgrund der Ungerechtigkeiten, die begangen wurden, führte dies dazu, dass Dinge unrechtmäßig wurden. Mit anderen Worten, um den Zorn und die Strafe heraufzubeschwören, muss man Ungehorsam und Übertretungen begehen! Wenn wir also die erste Zeile dieses Bittgebets lesen, in der wir Allah – Er ist gepriesen und Erhaben - bitten, uns Seinem Wohlgefallen näher zu bringen, dann bitten wir Allah, uns den göttlichen Erfolg zu gewähren, der uns befähigt, die Handlungen auszuführen, die zu Seinem Wohlgefallen und seiner Zufriedenheit führen.

Was ist das Wohlgefallen Allahs? Indem wir Handlungen ausführen, die Allah – Er ist gepriesen und Erhaben - uns auferlegt hat. Gehorsamshandlungen wie Beten, Fasten, die Aufrechterhaltung familiärer Beziehungen, die Erfüllung von Versprechen und Verpflichtungen, die Einhaltung von Gelübden

¹² Qur'an: 4:160.

und vieles mehr bringen uns dem Wohlgefallen Allahs näher.

Nehmen wir zum Beispiel die Pflege der familiären Beziehungen als ein Beispiel. Dies führt nicht nur zu Allahs Wohlgefallen, sondern hat auch positive Folgen! Gute Taten zu begehen, wird also mit schönen Belohnungen belohnt. Ebenso wird das Begehen von Übertretungen negative Konsequenzen nach sich ziehen. In Anlehnung an den bereits erwähnten Vers: Wer etwas Unrechtes tut, das als göttlich ungerecht angesehen wird, wird um die guten Belohnungen gebracht!

Indem ihr den ersten Satz des Bittgebets rezitiert, **O Allah, bringe mich an diesem Tag näher zu Deiner eigenen Zufriedenheit...**“, wird Allah – Er ist gepriesen und Erhaben - gebeten, den göttlichen Erfolg zu geben, damit ihr auf dem Weg des Gehorsams Ihm gegenüber standhaft bleibt, damit Sein Wohlgefallen erreichbar wird. Lesen wir nicht die folgenden eloquenten Worte in diesem Bittgebet?

„O Allah! Wenn die Barmherzigkeit von Dir nicht mit Erfolg für mich beginnt, wer kann mich dann auf dem offensichtlichen Weg zu Dir führen?“¹³

Wenn wir Allah – Er ist gepriesen und Erhaben - bitten, uns Seinem Wohlgefallen näher zu bringen, sollten wir uns nicht auf dem Weg befinden, Seinen Zorn und Seine Strafe zu erlangen. Wir sollten uns verpflichten, uns wahrhaftig und aufrichtig zu ändern, damit wir dem göttlichen Wohlgefallen empfangen

¹³ Du'a al-Sabah li Amir al-Mu'minin; Mafatih al-Jinan, von Allamah Abbas al-Qummi (ra), S. 112-115.

können. Es wäre unvernünftig, dieses Bittgebet zu rezitieren, während man andere verleumdet, beleidigt, bekämpft, bedroht, ihnen unrechtmäßig ihren Reichtum wegnimmt, ungerecht gegenüber Einzelnen ist und so weiter. Die Misshandlungen und Ungerechtigkeiten, die den Menschen zugefügt werden, sind einer der Gründe, die Allahs Zorn und Strafe nach sich ziehen! Indem wir wahrheitsgemäße Gehorsamshandlungen ausführen, erlangen wir Allahs Wohlgefallen. Wie im Qur'an gesagt wird:

„... Ein Wohlgefallen von Gott ist aber größer. Das ist der großartige Erfolg.“¹⁴

Wahrlich, das allgemeine und letzte Ziel ist das Wohlgefallen Allahs. In der Tat ist das Wohlgefallen Allahs viel größer als die Belohnung, das Paradies zu erreichen! Imam Zein al-Abidin – Friede auf ihm - sagt es sehr schön in seinem Bittgebet:

„O Allah, Du bist meine Glückseligkeit, Du bist mein Paradies!“¹⁵

Für den Imam ist das Wohlgefallen Allahs in der Tat das größte, überragende Wohlgefallen, dass jemand jemals empfinden könnte. Es ist weitaus besser als jede materielle Belohnung - allein das Wohlgefallen Allahs überwiegt jede Belohnung!

In einer Überlieferung von Imam al-Baqir – Friede auf ihm - heißt es: **„Ich bin erstaunt über diejenigen, die sich aus**

¹⁴ Qur'an: 9:72.

¹⁵ Sahifa al-Sajjadiyyah, Munajat al-Muridin.

Angst vor Krankheiten vor bestimmten Nahrungsmitteln schützen, wie können sie sich aus Angst vor dem Höllenfeuer nicht vor Sünden schützen!“¹⁶

So wie es wichtig ist, sich um seinen Körper zu kümmern, so ist es von entscheidender Bedeutung, dass man sich um seine Seele und seine Existenz am Tag des Gerichts kümmert. Dem sollte mehr Bedeutung und Priorität beigemessen werden als der Sorge um den Körper! Was den Zorn und die Strafe Allahs betrifft, so hat Imam al-Rida – Friede auf ihm - dies in einer Überlieferung weiter veranschaulicht. Imam al-Rida sagt: **„Wenn die Menschen Sünden begehen, die sie früher nicht begangen haben...“**

Innovation bei den Sünden bedeutet buchstäblich, neue Formen von Sünden hervorzubringen; Sünden, die es vorher nicht gab. Wenn wir in der Zeit zurückgehen, vor Jahrzehnten, dann gab es einige Sünden, die es heute gibt, damals noch nicht. Genauso wie es technologische Fortschritte gibt, werden sich auch die Sünden weiterentwickeln und mit ihnen voranschreiten. Um dies zu verdeutlichen: Früher musste ein Mensch auf die Straße gehen und sich vom Teufel dazu verleiten lassen, Frauen unrechtmäßig anzuschauen. Heutzutage kann man dies bequem von zu Hause aus tun, indem man Kameras aufstellt und Videochats führt!

Der Imam warnt uns vor diesen neuen Formen von Sünden, die noch nie begangen wurden, aber jetzt neu entstehen!

¹⁶ Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 59, S. 269.

Diese neuen Sünden werden göttlichen Zorn und Strafe nach sich ziehen, die uns ans Haus fesseln werden. Nicht nur das, sondern dieser göttliche Zorn und diese Strafe werden Arbeitsplätze, Flugreisen und das Leben, wie wir es kennen, lahmlegen. Zusätzlich zu dem, was bereits gesagt wurde, wird dies allein durch seine bloße Anwesenheit Angst und Schrecken über die Menschen bringen.

Der Imam – Friede auf ihm - sagte weiter: „...**Allah wird sie mit Unheil heimsuchen, das sie vorher nicht erlebt haben.**“¹⁷

Mit dem Auftreten neuer Sünden kommen auch neue Strafen, die Allah – Er ist gepriesen und Erhaben - den Menschen auferlegen wird. Bisher war die Menschheit in der Lage, Viren zu bekämpfen und die Menschen vor ihnen zu retten. Nun ist eine neue Form des Virus, die COVID-19-Pandemie, aufgetaucht. Es ist so klein, dass, wenn man 10.000 von ihnen zusammenfasst, sie nicht einmal die Größe einer Nadelspitze erreichen. Dieses tödliche Virus allein war in der Lage, die Welt, wie wir sie kennen, zu verändern. Dies sollte uns als Beispiel von Allah – Er ist gepriesen und Erhaben - dienen.

O Allah, bringe mich Deinem Wohlgefallen näher - lass uns eine Verpflichtung eingehen, nur solche Gehorsamshandlungen zu vollziehen, die Allahs Wohlgefallen erregen. Und halte mich fern von Deinem Zorn und Deiner Strafe - damit wir dadurch nicht von diesen Unglücken heimgesucht werden, die aus Allahs Zorn und Strafe resultieren.

¹⁷ Al-Kafi, von Sheikh al-Kuleini (ra), Bd. 2, S. 275.

Bittgebet Tag Nr. 3

اَللّٰهُمَّ ارْزُقْنِيْ فِيْهِ الدِّهْنَ وَالتَّنْبِيْهَ، وَبَاعِدْنِيْ فِيْهِ مِنَ السَّفَاْهَةِ
وَالْتَّمُوِيْهِ، وَاجْعَلْ لِّيْ نَصِيْبًا مِّنْ كُلِّ خَيْرٍ تُنْزِلُ فِيْهِ، بِجُودِكَ يَا اَجْوَدَ
الْاَجْوَدِيْنَ

„O Allah, gewähre mir heute Intelligenz und Wachsamkeit und halte mich von Dummheit und Anmaßung fern. Gewähre mir einen Teil von dem Segen, den Du an diesem Tag herabgesandt hast. Bei Deiner Großzügigkeit, o Du der Großzügigste der Großzügigen.“

In der ersten Aussage dieses Bittgebets bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben -, uns Weisheit und Erkenntnis zu gewähren. Wir müssen von dem profitieren, was die Macht Allahs in uns gelegt hat, und das ist Weisheit. Allah – Er ist gepriesen und erhaben - hat uns außerordentlich mächtige Körperfunktionen wie den Verstand und das Gehirn gegeben, welche wir nutzen können. Was das Bewusstsein betrifft, so müssen wir achtsamer sein und dürfen uns nicht in einem Zustand der Täuschung befinden.

Leider besteht der Tagesablauf vieler Menschen während des Heiligen Monats Ramadan darin, dass sie beten und den größten Teil des Tages schlafen. Es ist eine bekannte Tatsache, dass während des Heiligen Monats die Atemzüge der Gläubigen als Lobpreisung Allahs und ihr Schlaf als gottesdienstliche Handlungen betrachtet werden. Unter

Bezugnahme auf die berühmten Worte des Heiligen Propheten – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft –, woraufhin er zu Beginn des Heiligen Monats Ramadan eine eloquente Predigt hielt, in der er sagte: „...**Und eure Atemzüge sind Lobpreisungen Allahs, und euer Schlaf wird als gottesdienstliche Handlungen gezählt werden...**“¹⁸

Während des heiligen Monats Ramadan gehört es zu den Segnungen Allahs, das Individuum von einem Menschen in ein göttliches Juwel zu verwandeln - dies soll diejenigen würdigen, die fasten, weil sie auf Essen und Trinken, unnötiges Gerede und das Begehen von Sünden verzichten. Euer Motiv sollte nun sein, sich Allah – Er ist gepriesen und erhaben –, zuzuwenden. Aus Seiner göttlichen Güte heraus verwandelt Er die Atemzüge der Fastenden in Lobpreisungen und ihren Schlaf in gottesdienstliche Handlungen.

Das bedeutet jedoch nicht, dass man für längere und ungewöhnlich lange Zeit schläft, wie es fälschlicherweise als Rechtfertigung aus dieser Überlieferung entnommen wird. Vielmehr ist diese Überlieferung nur auf die Zeit anwendbar, die man normalerweise zur Entspannung im Schlaf verbringt, was normalerweise 6-8 Stunden sind - aber während des Heiligen Monats werden, daraus 14-16 Stunden Schlaf!

Solange die Zeit, in der ihr wach seid, religiösen Wert hat, wird Allah – Er ist gepriesen und erhaben - eurem Schlaf religiösen Wert verleihen.

¹⁸ Al-Kafi, von Sheikh al-Kuleini (ra), Bd. 6, 438.

Wie das Bittgebet verdeutlicht, bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben - um Weisheit und Bewusstsein - Weisheit, um die religiösen Pflichten und empfohlenen Handlungen zu erfüllen, sowie das Bewusstsein für den Wert dieses Monats. Wenn ihr die Zeit mit Schlafen vergeudet, befindet ihr euch in einem Zustand der Täuschung und Dummheit.

Zu dieser Weisheit und diesem Bewusstsein gehört auch, dass ihr euch mit größter Sorgfalt bemüht, dem Qur‘an Priorität einzuräumen und zu versuchen, ihn während des Heiligen Monats zu Ende zu lesen. Spielt seine Bedeutung nicht herunter. So sagte der Prophet – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - in seiner Predigt zur Begrüßung des Heiligen Monats Ramadan unter anderem: **„...Und wer in diesem Monat einen Vers des Qur‘an rezitiert, wird so belohnt, als hätte er in anderen Monaten den gesamten Qur‘an zu Ende gelesen...“**¹⁹

Das Lesen von nur einem Vers des Heiligen Qur‘an während des Heiligen Monats wird belohnt, als ob man den gesamten Qur‘an gelesen hätte! Dies soll natürlich nicht zu Faulheit führen, indem man nur einen Vers in diesem Monat liest. Vielmehr weist uns der Heilige Prophet – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - im Wesentlichen auf die zahlreichen Belohnungen und Vorzüge hin, die dieser Monat innehat. Es ist auch wichtig, dass wir diese großartige und göttliche Gelegenheit nutzen, bei der eine einfache Handlung zu großzügigen Belohnungen führen kann!

¹⁹ Ebd.

Im Bittgebet bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben - uns sowohl die Weisheit und das Bewusstsein zu geben, dies zu erkennen, als auch uns nicht von Dummheit und Anmaßung überwältigen zu lassen, indem wir diese Gelegenheit ungenutzt verstreichen lassen.

Dummheit kann definiert werden als das Fehlen von Nutzen aus der Macht des Verstands. Dummheit ist der fehlende Nutzen des religiösen Pfades. Wie der edle Qur'an sagt: **„Und wer verschmäht die Glaubensrichtung Abrahams außer dem, der seine Seele geringschätzt?“²⁰**

Mit diesem Bittgebet bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben - uns in diesem Monat keine törichte Handlungen begehen zu lassen, die weder den Eigenschaften des Heiligen Monats noch denen eines Gläubigen entsprechen. Andernfalls wird unser Fasten, wie bereits erwähnt, bedeutungslos und ohne Wert sein.

Eine weitere Definition von Anmaßung ist, etwas zu sein, was man nicht ist. Dies ist vergleichbar mit der Tatsache, dass ein bestimmter Gegenstand in einem bestimmten Gelbton den Eindruck erwecken kann, dass er golden ist. Ebenso ist es eine Anmaßung, wenn Menschen ein bestimmtes Bild von sich selbst entwickeln, das nicht ihrem Wesen entspricht, und es auf andere projizieren. Ein Beispiel dafür wäre, dass man vorgibt, ein religiöser Mensch zu sein, und den Eindruck erweckt, eine gewisse Heiligkeit zu besitzen, obwohl man in Wirklichkeit weit davon entfernt ist!

²⁰ Qur'an: 2:130.

In einer Überlieferung von Imam al-Jawad – Friede auf ihm - sagte er: **„Sei nicht in der Öffentlichkeit ein Freund Allahs, wenn du privat Sein Feind bist.“**²¹

Um diese Überlieferung weiter auszuführen: Tu nicht so, als wärst du ein Mann Gottes, indem du dich offen religiös verhältst, um einen bestimmten Eindruck von dir zu vermitteln. In der Tat ist es eine schöne und bewundernswerte Eigenschaft, religiös zu sein, aber das sollte mit der Absicht geschehen, Allah – Er ist gepriesen und erhaben - zu gefallen, und nicht, um ein anderes Bild von dir zu vermitteln, damit die Leute anders über dich denken können! Wir sollten uns nicht als etwas ausgeben, das wir nicht sind. Sich zu verstellen bedeutet, in einer Rolle zu handeln, die man zur Schau stellen will, was unserer Natur widerspricht.

Wir müssen wahrhaftig sein, so wie wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben - und anderen gegenüber sind. Wenn man vorgibt, ein offenkundig religiöser Mensch zu sein, damit andere von einem fasziniert sind, obwohl man mit seinen Handlungen nur ein Feind Allahs ist, wird dies schwerwiegende Folgen haben. Es wird ein Tag kommen, an dem das Versteckte aufgedeckt und das Verborgene entlarvt werden wird.

„Gewähre mir einen Teil von dem Segen, den Du an diesem Tag herabgesandt hast.“

In der Tat sind jeder Segen und jede Güte an der Tür von Imam Hussein – Friede auf ihm - und in der Gefolgschaft von Hussein zu finden und vorhanden.

²¹ Al-Anwar al-Bahaiyya, S. 265.

Der Imam – Friede auf ihm – sagte selbst: **„Wahrlich, ich habe mich nicht erhoben, um Ruhm zu erlangen, noch um zu herrschen, noch um zu unterdrücken, noch um Verderben zu stiften. Vielmehr habe ich mich erhoben, um die Gemeinschaft meines Großvaters zu reformieren. Ich will das Gute gebieten und das Verwerfliche verbieten...“**²²

Leider ist das Gebieten des Guten und das Verbieten des Verwerflichen in unserer Gesellschaft zu einer vernachlässigten Pflicht geworden - es ist praktisch verschwunden! Wenn ihr Imam Hussein – Friede auf ihm - wahrhaftig folgt, werdet ihr seine Lehren und Methoden wiederbeleben, indem ihr ihm nacheifert und in seine Fußstapfen tretet.

In einer Überlieferung von Imam al-Sadiq – Friede auf ihm - sagte er: **„Wenn Allah Gutes in einer Person wünscht, so flößt Er die Liebe zu Imam Hussein und seiner Pilgerfahrt in ihr Herz.“**²³

Um Imam Hussein – Friede auf ihm - wahrhaftig zu lieben, sollte die Ideologie Husseins in eure Herzen eingeflößt werden. Der Weg und die Methodik von Hussein sollten genau derselbe Weg und dieselbe Methodik für euch sein! In diesem Sinne hätten wir die Weisheit, dass unsere Absichten mit unseren Handlungen übereinstimmen. Wir hätten auch die Weisheit, unserem Glauben und dem auserwählten Vertreter

²² Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 44, S. 329.

²³ Wasa'il al-Shi'a, von Sheikh Hurr al-Amili (ra), Bd. 16, S. 496.

Allahs, den wir zu repräsentieren und von dem wir uns inspirieren zu lassen hoffen, treu zu sein. Dies nicht zu tun, also zu behaupten, Imam Hussein zu lieben, während die eigenen Handlungen den Imam verärgern würden, wenn er anwesend wäre, wäre das buchstäbliche Beispiel für Dummheit und Anmaßung!

Wenn wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben - bitten, uns an jedem Segen teilhaben zu lassen, den Er herabsendet, dann bedeutet das für uns, dass wir Allahs Geboten gehorsam sein und den Fußstapfen der Unfehlbaren – Friede auf ihnen - nacheifern sollen.

Bittgebet Tag Nr. 4

اَللّٰهُمَّ قَوِّنِيْ فِيْهِ عَلٰى اِقَامَةِ اَمْرِكَ، وَادِقِّنِيْ فِيْهِ حَلَاوَةَ ذِكْرِكَ
وَاَوْزِعْنِيْ فِيْهِ لِادَاءِ شُكْرِكَ بِكَرَمِكَ، وَاحْفَظْنِيْ فِيْهِ بِحِفْظِكَ وَسِتْرِكَ،
يَا اَبْصَرَ النَّاظِرِيْنَ

**„O Allah, gib mir Kraft, damit ich auch heute
Deinen Befehlen nachgehen kann. Lasse mich
die Süße Deines Gedenkens schmecken.
Gewähre mir durch Deine Großzügigkeit, dass
ich Dir heute danken kann. Beschütze mich in
Deiner Obhut und Bedeckung. O Du bester
Beobachter der Sehenden!“**

Wahrlich, diese Bittgebete lehren uns disziplinarische Lektionen. Sie lehren uns, was von uns verlangt wird, wenn wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben - um einen grundlegenden Wert bitten.

In der ersten Aussage bitten wir den allmächtigen Herrn, uns Kraft zu geben - dies ist ein Zeugnis für unsere eigenen Schwächen und unseren Mangel an Macht. Wir erkennen von ganzem Herzen an, dass wir als Menschen wahrlich keine Macht besitzen, und wir müssen Allah – Er ist gepriesen und erhaben - beständig darum bitten, uns durch Seine Herrlichkeit und Macht, Stärke zu geben. Wenn wir die *Hawlaqa* lesen, sprechen wir immer wieder den Satz aus: „*La Hawla wa la Qumwata illa billah*“ - Es gibt weder Macht noch Kraft außer durch Allah.

Mit dieser Aussage erkennen wir an und geben zu, dass wir keine Macht und keine Kraft haben, außer der, die uns von Allah gewährt wird. Mit anderen Worten: Wir bitten Allah – Er ist gepriesen und erhaben –, uns Kraft und Stärke durch Seine Herrlichkeit und Güte zu gewähren.

Wir bitten um Kraft, um Allahs Befehle auszuführen. Nur Er kann uns die Fähigkeit und Aufmerksamkeit geben, zu Ihm zu rufen. Die Kraft, die wir uns aneignen sollten, besteht darin, die religiösen Pflichten zu erfüllen, indem wir fasten, beten, die religiösen Werte hochhalten, das Gute gebieten und das Verwerfliche verbieten.

In der zweiten Aussage **„O Allah, lasse mich die Süße Deines Gedenkens schmecken“**, dies ist eine unmissverständlich tiefgründige Aussage!

Wenn man zum Beispiel aufsteht, um zu beten, lastet manchmal ein schweres Gewicht auf den Schultern mancher Menschen, der Vorgang des Betens kann ihnen wie eine Bürde erscheinen. Das Ergebnis ist in der Regel das Fehlen des Gefühls der Süße und der Freude, die wir durch das Gebet erhalten. Eine der schmerzhaftesten Strafen, die Allah den Menschen aufgrund der Anhäufung ihrer Sünden auferlegen kann, besteht darin, dass er ihnen die Süße und die Freude nimmt, die das Gedenken an ihn normalerweise bereitet.

Süße wird nicht nur durch den Genuss von Honig oder anderen köstlichen Nahrungsmitteln erreicht, sondern auch durch das Verrichten religiöser Handlungen. Das Gefühl der

Süße sollte das Gleiche sein! Wenn man beispielsweise Almosen an weniger Wohlhabende spendet und Waisenkindern hilft, sollte dies zu einem unbeschreiblichen Glücksgefühl führen, das es einem ermöglicht, die Süße seiner Handlungen zu spüren. Wahrlich, das Gedenken an Allah hat seine eigene, einzigartige Süße. Sie erstreckt über endlose Grenzen. Wie es im Qur'an heißt: **„Darum gedenket Meiner, dann gedenke Ich euer.“**²⁴

Deshalb sollten wir uns verpflichten, uns ständig an Allah – Er ist gepriesen und erhaben - zu erinnern. Wenn wir uns an Allah durch Seine edlen und heiligen Namen erinnern, müssen wir ein inhärentes Gefühl und die Erkenntnis haben, dass wir Seinen Namen anrufen. Wir müssen die Gewissenhaftigkeit haben, Allah anzurufen. Wir glauben wahrhaftig und von ganzem Herzen an die Eigenschaften, auf die Seine Namen hinweisen, während wir die Vollkommenheit des Herrn erkennen und kennen. Das ist die wahre Süße des Gedenkens - das Wissen um die Vollkommenheit des Herrn! Im Heiligen Qur'an heißt es: **„O ihr, die ihr glaubt, gedenket Gottes in häufigem Gedenken. Und preiset Ihn morgens und abends.“**²⁵

Aber wie können wir Allah oft gedenken? Diese Frage wird von Imam al-Sadiq - Friede auf ihm - in einer Überlieferung beantwortet, in der er sagte: **„Wer Tasbih al-Zahraa“**²⁶

²⁴ Qu'an: 2:152.

²⁵ Qur'an: 33:41-42.

²⁶ **Anm. d. dt. Übers.:** Eine spezielle Lobpreisung, welche Fatima al-Zahraa – Friede auf ihr – von ihrem Vater, RasulAllah – Frieden & Segen auf ihm &

verrichtet, wird so sein, als ob er ständig Allah gedenken würde.“²⁷

In der Tat, wenn wir konsequent Tasbih al-Zahraa nach jedem Pflichtgebet rezitieren, indem wir uns die Zeit nehmen, die Worte genau zu rezitieren, anstatt sie schnell auszusprechen, werden wir die Süße dieses Gedenkens spüren und die

Belohnung erhalten. Wie von Imam al-Sadiq – Friede auf ihm - erwähnt, sagte er: **„Das Rezitieren von Tasbih al-Zahraa nach jedem Pflichtgebet ist mir lieber als das Beten von tausend Gebetseinheiten jeden Tag!“²⁸**

Wahrlich, das Rezitieren von Tasbih al-Zahraa gewährt ein glückliches Ableben. Es erfüllt Verpflichtungen, erfüllt Bittgebete und wehrt Unheil ab.

Diese Süße des Gedenkens lässt uns die Vollkommenheit Allahs – Er ist gepriesen und erhaben - erkennen und unsere eigenen Schwächen und Fehler erkennen. Wahrlich, das Gedenken hat eine Fülle von Belohnungen. Nehmt zum

seiner Nachkommenschaft – beigebracht wurde. Siehe bspw. folgende Überlieferung:

Ali bin Muhammad überlieferte, von Sahl bin Ziyad, von Muhammad bin `Abd al-Hamid, von Safwan, von Ibn Muskan, von Abu Basir, welcher folgendes sagte:

„Abu `Abdullah (al-Sadiq) - Friede auf ihm - sagte, dass beim Tasbih von Fatima - Friede auf ihr - mit dem Takbir (Allahu Akbar) begonnen werden solle, 34 Mal, Tahmid (Alhamdulillah) 33 Mal, und Tasbih (SubhanAllah), 33 Mal.“ Quelle: Al-Kafi, von Sheikh al-Kuleini (ra), Bd. 3, Kitab as-Salah, K. 32, H. Nr. 9.

²⁷ Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 82, S. 335.

²⁸ Al-Kafi, von Sheikh al-Kuleini (ra), Bd. 3, S. 343.

Beispiel die folgenden Verse:

„Ich sagte: Bittet euren Herrn um Vergebung - Er vergibt ja viel“²⁹ - Ihr werdet die Vergebung Allahs erlangen.

„Dann wird Er den Himmel über euch ergiebig regnen lassen“³⁰ – Regen wird vom Himmel herabkommen.

„Und euch mit Vermögen und Söhnen beistehen“³¹ - ihr werdet Reichtum von Allah erhalten.

„...und Söhnen...“³² - ihr werdet Nachkommenschaft haben!

„...und euch Gärten geben...“³³ - euer Land wird bebaut werden.

All dies ist nur ein Bruchteil der Belohnungen, die man erhält, wenn man ständig Allah gedenkt! Machen wir es uns zur Gewohnheit, Allah – Er ist gepriesen und erhaben - jeden Moment des Tages so oft wie möglich zu gedenken. Zu diesen Lobpreisungen gehören die Worte „SubhanAllah“ und „Alhamdulillah“ und so weiter. Machen wir es zu einer täglichen Routine.

In der folgenden Aussage des Bittgebets, **„Gewähre mir durch Deine Großzügigkeit, dass ich Dir heute danken**

²⁹ Qur'an: 71:10.

³⁰ Qur'an: 71:11.

³¹ Qur'an: 71:12.

³² Ebd.

³³ Ebd.

kann.“

Es reicht nicht aus, Allah – Er ist gepriesen und erhaben - einfach nur Dank zu bekunden. In diesem Bittgebet bitten wir Allah, uns eine Möglichkeit zu geben, Ihm zu zeigen, dass wir dankbar sind! Im Bittgebet von Imam Zein al-Abidin – Friede auf ihm - heißt es: **„Wie kann ich jemals Dankbarkeit erlangen, wenn meine Dankbarkeit Dir gegenüber ihre eigene Dankbarkeit erfordert?“**³⁴

Wahrlich, wir können Allah – Er ist gepriesen und erhaben - nicht aufrichtig für all die Segnungen danken, die Er uns gegeben hat. Wie es im Qur‘an heißt: **„Und wenn ihr die Gnade Gottes aufzählen wolltet, könntet ihr sie nicht erfassen. Wahrlich, Gott ist voller Vergebung und barmherzig.“**³⁵

Doch Allah ist immer großzügig. Jede echte und aufrichtige Dankbarkeit wird von Allah angenommen. Wie im folgenden Vers erwähnt wird: **„Wenn ihr dankbar seid, werde Ich euch noch mehr Gnade erweisen.“**³⁶

Wir sollten es uns zur Gewohnheit machen, bei buchstäblich allem Dankbarkeit und Wertschätzung zu zeigen. Einige Beispiele dafür sind, dass man am Esstisch sitzt und vor dem Essen Allahs gedenkt, indem man *„Bismallah“* sagt, und dass man nach dem Essen *„Alhamdulillah“* ausspricht. Auf diese Weise drückt ihr Allah – Er ist gepriesen und erhaben - aufrichtig und ehrlich eure Dankbarkeit für diese Segnungen aus.

³⁴ Sahifa al-Sajadiyyah, Munajat al-Shakirin.

³⁵ Qur‘an: 16:18.

³⁶ Qur‘an: 14:7.

Wahrlich, diese Worte auszusprechen ist sehr leicht und einfach, doch unsere eigene Faulheit, weil wir sie als eine Last betrachten, hält uns davon ab. Dankbarkeit zu zeigen, erfordert also wahren göttlichen Erfolg von Allah.

In der Tat bringt das ständige Gedenken an Allah – Er ist gepriesen und erhaben - eine Fülle von Segnungen mit sich. Das ständige Gedenken an Allah erhellt die Herzen mit einem strahlenden Licht des Glaubens. In einer Überlieferung des Heiligen Propheten – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - rät er einem seiner Gefährten mit den Worten: **„Rezitiere den Qur‘an und gedenke Allahs. Wahrlich, ihr werdet in den Himmeln erwähnt werden und ein leuchtendes Licht haben, das von der Erde ausstrahlt.“**³⁷

Es reicht jedoch nicht aus, die Dankbarkeit mit der Zunge auszudrücken. Wir müssen auch arbeiten und zeigen, dass wir für die Wohltaten und Segnungen Allahs dankbar sind. Im Heiligen Qur‘an heißt es: **„Verrichtet, ihr Sippe Davids, eure Arbeit in Dankbarkeit.“**³⁸

Zu geben und wohltätig zu sein. Jedes Mal, wenn ihr seht, dass Allah – Er ist gepriesen und erhaben - euch gesegnet und euch beschenkt hat, müsst ihr im Gegenzug gut und wohltätig sein. Auf diese Weise werdet ihr zu denjenigen gehören, denen Allah aufrichtige Dankbarkeit und Wohlwollen entgegen-bringt. Lasst den Heiligen Monat Ramadan ein

³⁷ Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 74, S. 72.

³⁸ Qur'an: 34:13.

guter Ausgangspunkt für euch sein, um beständig Dankbarkeit zu zeigen und diese Gewohnheit zu entwickeln, um den Schwung das ganze Jahr über beizubehalten.

Bittgebet Tag Nr. 5

اللَّهُمَّ اجْعَلْنِي فِيهِ مِنَ الْمُسْتَغْفِرِينَ، وَاجْعَلْنِي فِيهِ مِنْ عِبَادِكَ
الصَّالِحِينَ الْقَانِتِينَ، وَاجْعَلْنِي فِيهِ مِنْ أَوْلِيَاكَ الْمُقَرَّبِينَ،
بِرَأْفَتِكَ يَا أَرْحَمَ الرَّاحِمِينَ

**„O Allah, mache mich heute zu denen, die
Vergebung wünschen und zu dem
gerechten Dienern, die dir gehorchen und
zu den Freunden, die dir nah sind. Bei
Deiner Gnade und Mitgefühl, O Du der
Barmherzigste der Barmherzigen.“**

In der ersten Aussage dieses Bittgebets müssen wir über die wahre Natur der Bitte um Vergebung nachdenken und ernsthaft reflektieren. Man kann die Worte der Bitte um Vergebung aussprechen, indem man „*Astaghfirullah rabbi wa atubu ilayh*“ sagt. Reicht dies aus? Wird die Person, die diese Worte rezitiert hat, zu denjenigen gezählt, die um Vergebung bitten? Lesen wir diese Überlieferung von Imam Ali Amir al-Mu'minin – Friede auf ihm: **„Ein Mann sagte in der Gegenwart von Amir al-Mu'minin:**

„Astaghfirullah“

Der Imam sagte zu ihm: „Wehe dir! Weißt du nicht, was es bedeutet, um Vergebung zu bitten? Vergebung ist ein Prinzip, das sechs Kriterien hat:

- 1 - Bedauern und Reue über vergangene Sünden**
- 2 - Die Verpflichtung, die gleiche Sünde nicht mehr zu begehen**
- 3 - Rückgabe der Rechte an die Menschen, die ihnen unrechtmäßig genommen worden sind**
- 4 - Erfüllung aller religiösen Pflichten, die man vernachlässigt hat**
- 5 - Das unrechtmäßige Fleisch, das an deinem Körper gewachsen ist, zu schmelzen und neues Fleisch wachsen zu lassen**
- 6 - Die Schmerzen des Gehorsams zu erleiden, wenn du die abstrakten Freuden des Ungehorsams erlebt hast.“³⁹**

Um Vergebung zu bitten, bedeutet also, sich selbst gegenüber ehrlich zu sein. Es erfordert das Eingeständnis, die Sünde begangen zu haben, und eine ehrliche Betrachtung des Schadens, den sie verursacht hat. Es ist ein Weg für Allah – Er ist gepriesen und erhaben –, den Gläubigen auf den rechten Weg des Gehorsams zurückzubringen, indem Er ihn dazu bringt, die begangenen Missetaten zu erkennen und den Weg zurück zu Allahs Wohlgefallen wiederzufinden. In einer Überlieferung

³⁹ Nahj al-Balagha, von Sharif al-Radi (ra), Bd. 4, S. 97.

von Imam al-Baqir – Friede auf ihm - sagte er:
**„Wahrlich, Allah hat euch nicht gelehrt, um
Vergebung zu bitten, außer dass Er euch
vergeben will.“⁴⁰**

Wahrlich, Allah hat dieser Gemeinschaft zwei
Zufluchten vor der Strafe gegeben. Die erste ist dem
Heiligen Propheten Muhammad – Frieden & Segen Allah
seien auf ihm und seiner Nachkommenschaft - zu verdanken,
und die zweite ist die Suche nach Vergebung. Wie es
im Qur‘an heißt: **„Aber Gott konnte sie wohl
unmöglich peinigen, während du noch in ihrer
Mitte warst.“⁴¹**

Der Prophet – Friede & Segen auf ihm & seiner
Nachkommenschaft - war für die Muslime eine Quelle
der Zuflucht vor Strafe. Dies ist einer der Gründe,
warum dieser Gemeinschaft keine Strafen auferlegt
wurden, wie es bei den Gemeinschaften unserer
früheren Propheten der Fall war. Wie im Qur‘an
weiter berichtet wird, werden viele Geschichten über
die Bestrafungen unserer früheren Propheten und
Gesandten illustriert.

In einer Geschichte wird berichtet, dass der
Erzengel Jibra‘il – Friede auf ihm - den Propheten –
Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - besuchte
und hinter ihm Zuflucht suchte. Es war, als sei er ein

⁴⁰ Wasa'il al-Sh'ia, von Sheikh Hurr al-Amili, Bd. 7, S. 178.

⁴¹ Qur'an: 8:33.

kleiner Vogel, als er einen anderen Engel in seiner Gegenwart sah. Der Prophet fragte Jibra'il nach dem Grund für sein Verhalten. Der Erzengel Jibra'il erklärte, dass der Engel, der ebenfalls anwesend war, ein Engel ist, der nicht auf die Erde kommt, außer dass er in das Horn bläst, um den Beginn des Tages des Gerichts anzuzeigen. Als er ihn sah, dachte Jibra'il, dass der Tag des Jüngsten Gerichts angebrochen sei, und wollte beim Propheten Schutz suchen, da er wusste, dass jede Form der Bestrafung niemanden treffen würde, der sich in unmittelbarer Nähe des Heiligen Gesandten befanden.

So werden wir gelehrt, den Propheten – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - aufzusuchen, wenn wir um Vergebung bitten wollen. Bittet eure Eltern oder jeden, der in den Augen Allahs einen hohen Status hat, um Vergebung als eine Form der Fürsprache. Wenn eine Person, die von Allah geliebt wird, für euch eintritt, ist die Wahrscheinlichkeit größer, dass eure Bitte erfüllt wird. Darüber hinaus ist es ein ausgezeichneter Weg, um Vergebung zu bitten, wenn man dem Bittgebet anderer den Vorrang vor dem eigenen gibt, indem man sich an sie erinnert, bevor man sich an sich selbst erinnert. Ein außergewöhnliches Beispiel dafür ist das Salatul Layl und andere Gebete. Es wird uns immer empfohlen, Bittgebete für andere Personen zu sprechen, um in ihrem Namen um Vergebung zu

bitten. Diese Handlungen haben zweifellos eine beträchtliche Belohnung.

Wir müssen uns vor allem vor Augen halten, dass der Teufel sich verpflichtet hat, uns in die Irre zu führen. Wie in diesen beiden heiligen Versen im Qur'an erwähnt wird:

„Ich werde, ich schwöre es, ihnen auf deinem geraden Weg auflauern.“⁴²

„Ich werde sie allesamt abirren lassen, außer deinen auserwählten Dienern unter ihnen.“⁴³

Andererseits hat Allah – Er ist gepriesen und erhaben – uns einen Weg gegeben, die Versuchungen des Teufels abzuwehren und zu bekämpfen, selbst wenn er uns zur Sünde verleitet hat. Allah – Er ist gepriesen und erhaben – sagte: **„Bekehrt euch allesamt zu Gott.“⁴⁴**

Deshalb müssen wir uns stets in einem Zustand der Vergebung und der Reue befinden. Lasst uns in die Fußstapfen des Heiligen Propheten treten, der jeden Tag und jede Nacht unablässig um Vergebung bat, je nach Überlieferung 70- bis 100-mal, während er ein Unfehlbarer war! Nach jeder Zusammenkunft, an der er teilnahm, sei es mit seiner Familie oder seinen Gefährten, pflegte er es um Vergebung zu bitten. Wenn der Prophet selbst in diesem Ausmaß um

⁴² Qur'an: 7:16.

⁴³ Qur'an: 38:82-83.

⁴⁴ Qur'an: 24:31.

Vergebung bittet, was ist dann mit uns fehlbaren Wesen? Unter Bezugnahme auf die erste Überlieferung, die wir erwähnt haben, bedeutet wahre Vergebung, dass man Reue und Bedauern über die Sünde ausdrückt. Wenn man sich verpflichtet, nie mehr zu ihr zurückzukehren, wird man wahre Reue und Vergebung empfinden. In der Tat hat Allah die Tore der Vergebung geöffnet und heißt alle willkommen, die sich ändern wollen. Im Qur'an sagt Er: **„Sprich: O meine Diener, die ihr gegen euch selbst Übertretungen begangen habt, gebt die Hoffnung auf die Barmherzigkeit Gottes nicht auf. Gott vergibt die Sünden alle. Er ist ja der, der voller Vergebung und barmherzig ist.“**⁴⁵

In der Tat hat Allah – Er ist gepriesen und erhaben – den Sündern und Frevlern die frohe Botschaft gegeben, dass die Tore der Vergebung immer offen sind. Er hat sie aufgefordert, niemals die Hoffnung auf seine Barmherzigkeit zu verlieren! Dies allein zeigt das unvorstellbare Ausmaß von Allahs Barmherzigkeit. Egal, was ihr getan habt, der Weg zu Allah steht euch immer offen, damit ihr zurückkehren könnt. Wahrlich, die Bitte um Vergebung ist eine der wichtigsten gottesdienstlichen Handlungen, die wir tun können.

In einer Überlieferung von Muhammad bin al-Rayan

⁴⁵ Qur'an: 39:53.

sagte er: „Ich schrieb einen Brief an Abi al-Hassan, Imam al-Hadi damit er mir ein Bittgebet beibringt, das in Zeiten der Schwierigkeiten und der Not helfen und mich retten kann, so wie die früheren Imame ihre Anhänger gerettet haben. Der Imam schrieb zurück und sagte: Sei beständig in der Suche nach Vergebung.“⁴⁶

Wahrlich, die Suche nach Vergebung in Zeiten der Not und Schwierigkeiten gewährt nicht nur Zuflucht und Schutz vor Strafen, sondern bringt einen auch näher zu Allah!

Zusätzlich zu den Belohnungen, die wir zu den vergangenen Tagen erwähnt haben, gibt es eine Geschichte, in der Dhul Qarnayn – Friede auf ihm - zu einer Gruppe von Menschen ging, die Nachkommen der Gemeinschaft des Propheten Musa – Friede auf ihm - waren. Als er bei ihnen vorbeikam, stellte er fest, dass sie eine wunderbar entwickelte Zivilisation hatten. Dhul Qarnayn war fasziniert und fragte, warum sie nie eine Dürre oder andere Schwierigkeiten erlebten. Sie erklärten ihm, dass sie von ihren früheren Propheten – Friede auf ihnen - gelehrt wurden, niemals zu versäumen, um Vergebung zu bitten. Dies führte dazu, dass sie sich zu einer Gesellschaft entwickelten, die sich auf das Wohlgefallen Allahs – Er ist gepriesen und erhaben - fokussierte und hervorhob.

⁴⁶ Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 90, S. 284.

In der Tat führt die Vernachlässigung der Bitte um Vergebung und das Nichtstun zu einer Verhärtung der Herzen. Dies führt dann dazu, dass man ohne Zögern und Reue schwere und große Sünden begeht. Genauso wie Edelmetalle rosten und ihren Wert verlieren können, kann das Herz dasselbe tun. Je härter das Herz wird, desto mehr Sünden werden begangen - Vergebung zu suchen ist die ultimative Medizin dagegen. Wenn ihr feststellt, dass euer Herz durch die Sünden verhärtet und „verrostet“ ist, solltet ihr den Rat unseres Propheten – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - befolgen, der uns rät, unsere Herzen zu reinigen, indem wir Vergebung suchen.⁴⁷

Wenn wir bei der Suche nach Vergebung standhaft sind und Allah uns den göttlichen Erfolg gewährt hat, zu den wahren Suchern nach Vergebung zu gehören, dann wird es uns möglich sein, so zu werden, wie es im Rest des Bittgebets heißt. Das heißt, dass wir zu Allahs rechtschaffenen und gehorsamen Dienern sowie zu seinen engen Freunden gehören. Es wird ein schrittweiser Prozess sein, angefangen von den wahren Suchern nach Vergebung bis hin zu Allahs engen Verbündeten und Freunden.

Wir bitten Allah uns die Gelegenheit zu geben, um Vergebung zu bitten.

⁴⁷ Ebd., Bd. 73, S. 172.

Bittgebet Tag Nr. 6

اَللّٰهُمَّ لَا تَخْذُلْنِيْ فِيْهِ لِتَعَرُّضِ مَعْصِيَّتِكَ، وَلَا تَضُرِّبْنِيْ بِسِيَاطِ نَقِمَتِكَ،
وَزَحْزَحْنِيْ فِيْهِ مِنْ مُّوْجِبَاتِ سَخَطِكَ، بِمَنْكَ وَاَيَادِيكَ يَا مُنْتَهٰى رَغْبَةٍ
الرَّاغِبِيْنَ

**„O Allah, lass mich an diesem Tag nicht allein
wegen den Sünden, die ich gegen Dich
begangen habe. Bestrafe mich nicht mit den
Peitschen Deiner Wut. Entferne mich von den
Dingen, die zu Deinem Zorn führen. Bei Deiner
unendlichen Gnade und Segen. O Du höchste
Stufe der Zuneigung derjenigen, die Dir
zugeneigt sind!“**

Dieses Bittgebet verdeutlicht, dass wir uns selbst aufgeben, wenn wir Allah ungehorsam sind. Verlassen bedeutet, jemanden oder etwas zu verlassen, zu entsagen oder aufzugeben. Um das zu verdeutlichen: Wenn ein Mensch Schwierigkeiten und Nöte hat, erwartet er, dass seine Freunde ihm beistehen und versuchen, ihm zu helfen. Wenn dieser Freund ihn jedoch in der Zeit der Not allein lässt, können wir den anderen Freund als jemanden bezeichnen, der ihn im Stich gelassen hat.

In einem religiösen Kontext bedeutet dies, dass Allah – Er ist gepriesen und erhaben – einen Menschen verlässt, wenn er konsequent und engagiert eine Sünde begeht und sich dem Ungehorsam gegenüber Allah hingibt. Mit anderen Worten:

Er lässt den Sünder im Stich und kommt ihm aufgrund seiner Übertretungen nicht zu Hilfe, da das Verhalten des Sünders zu solchen Ergebnissen geführt hat.

In der einleitenden Aussage dieses Bittgebetes bezieht sich „wegen den Sünden“ nicht nur darauf, die Idee zu haben, den Akt des Ungehorsams und der Übertretungen zu begehen. Vielmehr geht es darum, sich körperlich zu engagieren und sich ständig dieser Handlung hinzugeben.

Wahrlich, das ständige Begehen von Sünden hat viele negative Folgen. Zum Beispiel hat eine Gruppe von Gelehrten eine Liste von über hundert sündhaften Handlungen zusammengestellt, die die Vermehrung des Lebensunterhalts beeinträchtigen! Es gibt ein Buch mit dem Titel *al-Si'ah wal Riʿq*, welches hundert bewundernswerte Handlungen auflistet, die den Lebensunterhalt erhöhen, zusätzlich zu einer Liste von hundert sündhaften Handlungen, die zu einer Verknappung des Lebensunterhalts führen. Einige der aufgeführten Handlungen begehen wir tagtäglich, ohne uns dessen bewusst zu sein oder es auf die leichte Schulter zu nehmen!

Es wird berichtet, dass der Heilige Gesandte – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - und seine Gefährten eines Tages auf einer Reise waren. Dann hielten sie an einem unfruchtbaren Land. Der Prophet seine Gefährten: **„Bringt mir etwas Brennholz.“**

Seine Gefährten antworteten: „O Prophet, wir sind in einem unfruchtbaren Land, es gibt kein Brennholz.“

Der Prophet antwortete: „Bringt mir, was ihr könnt.“

Daraufhin brachten seine Gefährten alle kleinen Stücke, die sie fanden, und sie sammelten sich alle zusammen. Als sie ankamen, wandte sich der Prophet an sie und sagte: „So werden auch die Sünden angehäuft...“⁴⁸

In der Tat hat diese Überlieferung eine tiefere Bedeutung. Sicherlich mag eine Sünde unbedeutend erscheinen, aber wenn zahlreiche Sünden als unbedeutend angesehen werden, werden sie sich alle zusammen anhäufen und zu einem bildlichen Berg von Sünden führen, der den Zorn Allahs auf sich zieht! Wahrlich, Sünden sind sehr gefährlich und haben einen schlüpfrigen Abhang.

In den berühmten Worten aus dem „Du‘a Kumayl“ von Imam Amir al-Mu‘minin – Friede auf ihm - steht Folgendes: **„O Allah, vergib die Sünden, die die Schutzwälle zerreißen!“**

Die Schutzwälle und Schleier, die zwischen einem Menschen und Allah – Er ist gepriesen und erhaben - bestehen, zerreißen, wenn Sünden begangen werden.

Der Imam – Friede auf ihm - sagt in dem Bittgebet weiter: **„O Allah, vergib die Sünden, welche Unheil hinabsenden!“**

In der Tat bringen ständige Sünden und Übertretungen gegen Allah göttliche Bedrängnisse und Unheil mit sich.

„O Allah, vergib die Sünden, die den Segen schmälern!“

⁴⁸ Al-Kafi, von Sheikh al-Kuleini (ra), Bd. 2, S. 288.

Der Segen und die Wohltaten, die ihr von eurem Herrn genossen habt, werden geschmälert und weggenommen, sobald ihr Sünden begeht und darauf beharrt.

„O Allah, vergib die Sünden, die die Bittgebete zurückhalten!“

Das Begehen vieler Sünden führt dazu, dass eure Bittgebete nicht erhört werden. Wenn man unablässig betet und gleichzeitig Allah nicht gehorcht, wird das zu einem fruchtlosen Ergebnis führen. Es wird zwecklos sein.

Wie im Bittgebet des heutigen Tages erwähnt, wird Allah – Er ist gepriesen und erhaben - uns verlassen, wenn wir Sünden begehen. Dies führt dann zu den im Du‘a Kumayl genannten Strafen. Zum Beispiel das Abreißen von Schutzwällen, das Herabbringen von Unheil, das Schmälern von Segnungen und das Zurückhalten von Bittgebeten!

Um diesen Punkt zu verdeutlichen, heißt es in dem Bittgebet, das am Vorabend des Tages von `Arafa rezitiert wird, wie folgt:

„O Allah, vergib die Sünden, die Reue hervorrufen. O Allah, vergib die Sünden, die die zu Krankheiten führen. O Allah, vergib die Sünden, die Bittgebete zurückhalten.“

Die Sünden halten nicht nur die Bittgebete zurück, wie im „Du‘a Kumayl“ erwähnt, sondern sie stoßen auch die Beantwortung der Bittgebete ab! Das Bittgebet fährt fort:

„O Allah, vergib die Sünden, die die Tropfen des Himmels zurückhalten.“

Das Begehen von Sünden führt auch dazu, dass der Regen ausbleibt, was viele Dürren und andere landwirtschaftliche Katastrophen verursacht!

„O Allah, vergib die Sünden, die den Tod beschleunigen.“

Sünden sind nicht nur schädlich für die spirituelle und religiöse Entwicklung, sondern verkürzen auch das Leben, wenn man sie begeht.

„O Allah, vergib die Sünden, die Elend hervorbringen.“

Möge Allah uns Zuflucht davor gewähren. Das Entstehen von Elend bedeutet, dass jemand, der zuvor religiös war und seinen religiösen Pflichten nachkam, sich aufgrund der Wiederholung dieser Sünde in einen Sünder verwandelt, der Allah ungehorsam ist. Viele von uns kennen jemanden oder haben von jemandem gehört, der als einer der Rechtschaffenen galt, dann aber zu einem bekannten Übertreter wurde!

„O Allah, vergib die Sünden, die die Atmosphäre verdunkeln. O Allah, vergib die Sünden, die die Bedeckungen enthüllen.“

Beachten wir, dass Sünden sowie ihre negativen und katastrophalen Folgen ein gemeinsames Thema in vielen unserer Bittgebete sind.

Betrachten wir die folgende Überlieferung über die Gefahren solcher Sünden:

Es wird von Abu Wallad al-Hannat berichtet, dass er sagte: „Ich mietete einmal ein Maultier von Qasr ibn Hubayrah für einen anständigen Betrag. Ich machte mich auf die Suche nach meinem Schuldner, und als ich in der Nähe der Brücke von al-Kufa ankam, wurde mir mitgeteilt, dass mein Schuldner nach al-Nil gegangen sei. Daraufhin begab ich mich nach al-Nil. Als ich nach al-Nil kam, erfuhr ich, dass mein Schuldner nach Bagdad gegangen war. Daraufhin folgte ich ihm, fand ihn und beendete die Angelegenheit zwischen ihm und mir. Wir kehrten nach al-Kufa zurück. Die Reise dorthin und die Rückkehr nach al-Kufa dauerten fünfzehn Tage. Ich informierte den Besitzer des Maultiers über meine Gründe für die Verzögerung. Ich wollte es zu einem rechtmäßigen Geschäft machen und ihn dazu bringen, zuzustimmen, also zahlte ich ihm fünfzehn Dirham. Er weigerte sich, sie anzunehmen. Daraufhin vereinbarten wir, zu Abu Hanifa zu gehen, um ein Urteil zu fällen. Wir erzählten beide unsere Seiten der Geschichte.

Er (Abu Hanifa) fragte mich: „Was hast du mit dem Maultier gemacht?“

Ich antwortete: „Ich habe es ihm sicher zurückgegeben.“

Er (der Besitzer) sagte: „Ja, nach fünfzehn Tagen.“

Er (Abu Hanifa) fragte: „Was willst du von dem Mann?“

Er (der Besitzer) antwortete: „Ich will die Miete für das Maultier, das er fünfzehn Tage lang behalten hat.“

Er (Abu Hanifa) sagte: „Ich sehe kein solches Recht zu deinen Gunsten, denn er hat es von Qasr ibn Hubayrah gemietet. Dann verstieß er gegen die Vereinbarung und ritt mit ihm nach al-Nil und nach Bagdad. Er wurde für den Preis des Maultiers verantwortlich, und der Mietvertrag wurde ungültig. Dann hat er das Maultier sicher an dich zurückgegeben, und du hast es in deinem Besitz, also ist er nicht für die Miete verantwortlich.“

Als wir aus seinem Amt herauskamen, sagte der Besitzer des Maultiers: „Wir gehören Allah und zu Ihm kehren wir alle zurück. Ich hatte Mitleid mit ihm wegen der Fatwa von Abu Hanifa gegen ihn. Ich gab ihm etwas und bat ihn, mich nicht dafür verantwortlich zu machen. In jenem Jahr begab ich mich auf die Hadsch-Pilgerfahrt und informierte Imam al-Sadiq über das Rechtsurteil von Abu Hanifa.

Er (der Imam) sagte: „Wegen dieser Art von Urteilen hört der Himmel auf, Wasser zu schicken, und die Erde verweigert ihren Segen.“

Ich fragte daraufhin Imam al-Sadiq: „Was sagst du dazu?“

Der Imam sagte: „Ich sage, dass ihr ihm eine ähnliche

Miete zahlen müsst, die für ein Maultier von al-Kufah nach al-Nil verlangt wird. Eine ähnliche Miete, die für ein Maultier von al-Nil nach Bagdad verlangt wird. Eine ähnliche Miete, die für ein Maultier von Bagdad nach al-Kufah verlangt wird. Du musst ihn bezahlen...“⁴⁹

Die Moral dieser Überlieferung besteht darin, noch einmal zu betonen, dass zu den Dingen, für die der Himmel keinen Regen mehr schickt und welche andere göttliche Strafen nach sich ziehen, auch das Aussprechen falscher religiöser Urteile (Fatwas) gehört. Auch dies wird als Sünde betrachtet! Es ist keine unbedeutende Sünde, die auf die leichte Schulter genommen wird, sondern sie hat viele Konsequenzen!

Sünden sind wie Skorpione. Die Hauptfunktion eines Skorpions ist es, euch zu stechen, was dann zu negativen Schäden führt. Ähnlich verhält es sich mit Sünden. Die Hauptfunktion von Sünden besteht darin, dem Einzelnen negative Folgen zuzufügen. Genauso wie Skorpione Gift in den Menschen freisetzen, die sie treffen, tun dies auch die Sünden. Ihre negativen Nebenwirkungen sind wie Gift, das jedes Mal, wenn ihr eine Sünde begeht, in eure Spiritualität injiziert wird.

Deshalb lesen wir: „O Allah, lass mich an diesem Tag nicht allein wegen den Sünden, die ich gegen Dich begangen habe.“

⁴⁹ Al-Kafi, von Sheikh al-Kuleini (ra), Bd. 5, S. 290 - Dies ist ein Teil einer längeren Überlieferung, nur der Teil welcher wichtig für das Thema ist wurde hier zitiert.

Um es noch weiter zu vereinfachen: Das Begehen von Sünden führt dazu, dass Allah – Er ist gepriesen und erhaben - uns verlässt. Es gibt ein wunderschönes Buch von Sheikh al-Saduq mit dem Titel „*Thawab al-Amal wa Iqab al-Amal*“, in dem alle Handlungen aufgelistet sind, die gute Taten und positive Belohnungen gewähren. Darüber hinaus gibt es eine Liste der Sünden und der damit verbundenen Strafen.

Wir sollten den Monat Ramadan nicht als den einzigen Monat ansehen, in dem wir uns von Sünden fernhalten. Letztendlich soll der Heilige Monat Ramadan unseren Körper und unsere Seele trainieren, sich von Sünden und anderen Übertretungen und Ungehorsam fernzuhalten, damit es zur Gewohnheit wird und das ganze Jahr über so bleibt.

Bittgebet Tag Nr. 7

اَللّٰهُمَّ اَعْنِيْ فِيْهِ عَلٰى صِيَامِهِ وَقِيَامِهِ، وَجَنِّبْنِيْ فِيْهِ مِنْ هَفْوَاتِهِ
وَاَثَامِهِ وَاَرْزُقْنِيْ فِيْهِ ذِكْرَكَ بِدَوَامِهِ، بِتَوْفِيقِكَ يَا هَادِيَ الْمَضِلِّينَ

„O Allah hilf mir, an diesem Tag zu fasten und zu beten. Halte mich fern von den Fehlern und Sünden dieses Tages. Gestatte mir heute, Dir ständig zu gedenken. Bei dem Erfolg, den Du mir gibst, O Du Rechtleitender der Irregeleiteten!“

Dieses Bittgebet ähnelt sehr dem Bittgebet, das am ersten Tag des Monats Ramadan rezitiert wird. Am ersten Tag lesen wir: **„O Allah, mache mein Fasten an diesem Tag wie das Fasten der wahren Fastenden und mein Gebet wie das Gebet der wahren Anbeter.“**

Das Bittgebet am 7. Tag dient mehr der Erinnerung. Vielleicht war am ersten Tag des Heiligen Monats unsere Entschlossenheit und unser Bemühen, aufrichtig zu fasten und gehorsam im Gebet aufzustehen, am größten. Im Laufe der Tage könnte es jedoch sein, dass die Erschöpfung die Oberhand gewonnen hat und die Entschlossenheit, die zu Beginn des Heiligen Monats vorhanden war, stagniert. Deshalb bitten wir Allah an diesem Tag um Hilfe, um den Schwung zu erhalten und unsere Entschlossenheit wieder zu stärken.

Dieses Bittgebet verdeutlicht auch den bewundernswerten Charakterzug, nur Allah - Er ist gepriesen und erhaben - um Hilfe in verschiedenen Angelegenheiten zu bitten. Manche Menschen empfinden es als Last und Demütigung, andere Menschen um Hilfe zu bitten - wenn es darum geht, Schulden zurückzu-zahlen, Kredite zu bekommen und so weiter. Doch Allah direkt um Hilfe zu bitten, Ihn häufig um Unterstützung zu bitten, ist in Wirklichkeit Ehre, Würde und Privileg! All dies zeigt die eigene Schwäche, die eigene Unfähigkeit und die eigene Machtlosigkeit ohne Allah. Indem man den Herrn um Hilfe bei alltäglichen Aktivitäten bittet, bekräftigt man Allahs Herrlichkeit, Macht und Kraft über alle seine Schöpfungen. Wenn wir also Allah in diesem Bittgebet um Hilfe bitten, verkörpern wir den lobenswerten Satz: *La Hawla wa la Qumwata illa Billah* - Es gibt keine Macht und keine Kraft außer Allah.

Wir verkörpern auch den Heiligen Vers: **„Dir dienen wir, und Dich bitten wir um Hilfe.“**⁵⁰

Täglich, vom Aufwachen bis zum Schlafengehen, sind wir in einem ständigen Zustand, Allah um Hilfe zu bitten. Von der Bestätigung seiner Macht und Stärke über uns bis hin zur Feststellung, dass wir ohne Allah - Er ist gepriesen und erhaben - praktisch machtlos sind. Um dies noch weiter zu verdeutlichen, werden wir bei allem, was wir tun, immer ermutigt, die *Basmala* zu rezitieren, die Rezitation Im Namen Allahs, des Gnädigen und Barmherzigen. Indem man das rezitiert, ist es so, als würde man diese Aufgabe beginnen,

⁵⁰ Qur'an: 1:5.

indem man Allah um Hilfe bittet.

Daher ist die Bitte um Hilfe von Allah - Er ist gepriesen und erhaben - in jeder Situation zweifellos wichtig und nützlich. Wenn wir also Allah bitten, uns bei der Einhaltung des Fastens und der Gebete im Monat Ramadan zu helfen, müssen wir dies in dem vollen Bewusstsein tun, dass nur Allah uns bei unseren religiösen Handlungen helfen kann.

In der zweiten Aussage bitten wir Allah - Er ist gepriesen und erhaben -, uns von Fehlern und Sünden fernzuhalten - aber was ist der Prozess und das Fernbleiben von solchen Dingen?

Beide Aussagen gehören zusammen. Die eine führt zu der anderen. Wenn Allah - Er ist gepriesen und erhaben - uns den göttlichen Erfolg gewährt hat, uns beim Fasten und Beten zu helfen, dann sollte es ein echtes und aufrichtiges Fasten und Beten sein. Es geht nicht darum, dass wir einfach hungern und willkürliche körperliche Bewegungen ausführen. Wie können Fasten und Beten aufrichtig und echt sein, wenn wir ständig in Sünde verfallen und Übertretungen begehen? Was haben das Fasten und andere gottesdienstliche Handlungen für euch gebracht, wenn ihr nicht aufhört, beleidigende Worte zu benutzen, zu verleumden und allgemein verbotene und unerlaubte Handlungen zu begehen?

Wenn Allah - Er ist gepriesen und erhaben - uns also den Erfolg gewährt, zu denen zu gehören, die aufrichtig und gehorsam beten und fasten, werden wir uns von Handlungen fernhalten, die Seinen Zorn hervorrufen. Beispiele dafür

wären das Begehen von Fehlern und Sünden. Mit anderen Worten, die zweite Aussage des Bittgebets ist das Ergebnis der ersten Aussage. Wenn Allah uns hilft, aufrichtig zu fasten und zu beten, werden wir uns von Fehlern und Sünden fernhalten. Wir werden uns von Begierden fernhalten, weil sowohl das Fasten als auch das Beten eine stärkere Willenskraft entwickeln, um diese Begierden zu bekämpfen, die von Allah sehr verabscheut werden.

Das Bittgebet geht dann weiter: **„Gestatte mir heute, Dir ständig zu gedenken.“**

Das Gedenken Allahs ist nicht nur eine Bewegung der Zunge. Es sollte ein Gefühl des kognitiven Bewusstseins und der Zuwendung an den Herrn hervorrufen. Wenn wir wahres kognitives Bewusstsein und Zufriedenheit mit dem Herrn haben, werden wir uns selbst erkennen. In diesem Moment erkennen wir, dass Allah - Er ist gepriesen und erhaben - uns beobachtet, und wir sind uns bewusst, dass unsere Handlungen, je nachdem, was wir tun, entweder Allahs Wohlgefallen oder Allahs Unzufriedenheit hervorrufen können. Mit anderen Worten, wir werden unsere Handlungen ständig beobachten.

Danach werden wir unsere täglichen Angelegenheiten überprüfen und sehen, wo wir einen Fehler begangen haben und uns selbst verurteilen. Wenn dies der Fall ist, beginnen wir damit, uns selbst zu ermahnen und uns eine geistige Strafe aufzuerlegen, die unsere Seele diszipliniert, damit sie sich mehr auf Allah besinnt.

Es wird berichtet, dass einer unserer großen Gelehrten, der verstorbene Ayatullah Sayyid Hussein al-Borujerdi, ein Gelübde abgelegt hat, dass er sich verpflichtet, ein ganzes Jahr lang zu fasten, wenn er mit einem seiner Schüler hart spricht, mit Ausnahme der beiden Feste, an denen das Fasten verboten ist! Eines Tages begann einer seiner Schüler, mit dem Ayatullah über eine bestimmte Angelegenheit zu diskutieren, wobei die Diskussion einen anderen Verlauf nahm und der Schüler nur noch um des Argumentierens willen zu argumentieren begann. Sie verloren etwas von der Etikette des Diskurses. Der Ayatullah sprach daraufhin hart mit ihm, erinnerte sich an sein Gelübde und fastete tatsächlich ein ganzes Jahr lang. Diese Geschichte ist ein ideales Beispiel dafür, wie man selbst achtsam wird. Um eine Verbesserung zu erreichen, solltet ihr den folgenden Prozess betrachten:

Ständige Selbstbeobachtung - Beurteilung der täglichen Handlungen - Ermahnung wegen eines Fehlverhaltens - Bestrafung als Abschreckung.

Natürlich werdet ihr, wenn ihr euch nicht ständig selbst beobachtet, unweigerlich in Fehler und Sünden verfallen. Das tägliche Beurteilen der eigenen Handlungen ist eine nützliche Tätigkeit, da es Einsicht in die Handlungen gibt, die man loswerden will. In einer Überlieferung von Imam al-Kadhim – Friede auf ihm - heißt es: **„Derjenige ist nicht von uns, der sich nicht jeden Tag selbst beurteilt.“**⁵¹

⁵¹ Wasa'il al-Shi'a, von Sheikh Hurr al-Amili, Bd. 16, S. 95.

Eine empfohlene spirituelle Praxis besteht darin, sich nicht nur selbst zu ermahnen, sondern sich auch ständig und proaktiv spirituell zu regulieren, um stets ein hohes Maß an Spiritualität zu bewahren. Damit stellt ihr sicher, dass ihr euer Bestes gebt, um euch so weit wie möglich von Übertretungen und Sünden fernzuhalten, wie es im Bittgebet wortreich heißt.

Wenn das Gedenken an Allah beständig ist, werdet ihr nicht in den Zustand der Vergessenheit geraten und in Fehler verfallen. Andererseits, wenn der Zustand des Vergessens sich einschleicht, wird das Gedenken an Allah eliminiert werden. Deshalb sollten wir uns verpflichten, ständig an Allah – Er ist gepriesen und erhaben - zu gedenken und niemals einen Moment verstreichen zu lassen, ohne Seinen edlen Namen zu erwähnen. Wie der Qur'an sagt: **„O ihr, die ihr glaubt, gedenket Gottes in häufigem Gedenken. Und preiset Ihn morgens und abends.“**⁵²

In der Tat hängt all dies vom göttlichen Erfolg Allahs ab. Bitten wir Allah, uns zu leiten und uns den göttlichen Erfolg zu gewähren, der uns beim aufrichtigen Beten und Fasten hilft. Auf diese Weise werden wir uns hoffentlich von Fehlern und Sünden fernhalten und Allah beständig und bewusst gedenken. Denn wahrlich, nicht im Zustand des Gedenkens an Allah zu sein, ist sicherlich eine Abweichung. Möge Allah uns die Ehre zuteilwerden lassen, uns ständig an Ihn zu erinnern, damit wir den heiligen Vers verkörpern können: **„ja, im Gedenken Gottes finden die Herzen**

⁵² Qur'an: 33:41-42.

Ruhe.“⁵³

Wie es in zahlreichen Überlieferungen heißt, soll man ständig Allah - Er ist gepriesen und erhaben - gedenken und dann den Ahlul Bayt – Friede auf ihnen. In der Tat ist das Gedenken an die Ahlul Bayt das Gedenken an Allah. Das liegt daran, dass die heiligen Unfehlbaren Stellvertreter Allahs sind, die euch zu Ihm zurückbringen.

⁵³ Qur'an: 13:28.

Bittgebet Tag Nr. 8

اللَّهُمَّ ارْزُقْنِي فِيهِ رَحْمَةَ الْإِيْتَامِ، وَإِطْعَامَ الطَّعَامِ، وَإِفْشَاءَ السَّلَامِ،
وَصُحْبَةَ الْكِرَامِ، بِطَوْلِكَ يَا مَلْجَأَ الْأَمِلِينَ

„O Allah, gib mir die Möglichkeit, heute den Weisenkindern gegenüber barmherzig zu sein und die Armen zu ernähren und jeden zu begrüßen, dem ich begegne und mit kostbaren Menschen zu verweilen. Bei Deiner Gnade, o Zuflucht derer, die Wünsche haben!“

In diesem Bittgebet flehen wir unseren Herrn an, uns den Segen für einige Dinge zu gewähren. Der erste davon ist, sich der Waisen zu erbarmen. In der Tat beschränkt sich der Segen Allahs – Er ist gepriesen und erhaben - nicht nur darauf, Wohlstand und Reichtum zu erlangen, sondern der wahre Segen besteht darin, göttliche Erfolge zu erzielen, um rechtschaffene Handlungen zu tun. Eine dieser rechtschaffenen Handlungen ist es, ein offenes Herz und Barmherzigkeit für die Waisen zu haben. Waisenkinder, vor allem die jungen unter ihnen, müssen mit vielen Schwierigkeiten zurechtkommen, ohne Eltern zu haben. Früher standen sie unter der Obhut ihrer Eltern, aber da sie niemanden haben, der ihnen hilft und sich um sie kümmert, muss sich die Gemeinschaft zusammen-schließen und sich liebevoll um sie kümmern.

Der Heilige Monat Ramadan sollte in der Tat als spirituelles

Aktivitätszentrum dienen, in dem wir unsere Seele und unser Verhalten ständig trainieren, um uns mehr auf religiöse Pflichten und ehrenhafte Handlungen zu konzentrieren, die von Allah – Er ist gepriesen und erhaben - geliebt werden. Diese Dinge werden uns in der Regel durch den Qur'an, die prophetischen Überlieferungen (*Sunna*) und andere Berichte wie diese Bittgebete gelehrt.

In diesem Bittgebet wird nach der Erwähnung der Waisenkinder die Bedeutung der Speisung der Hungrigen und der weniger Wohlhabenden erörtert. Diese Handlungen sollten ausschließlich um Allahs – Er ist gepriesen und erhaben - willen und mit der Absicht unternommen werden, die Nähe zu Ihm zu suchen, ohne die Erwartung eines Ausdrucks der Dankbarkeit oder einer Vergeltung seitens des Empfängers einer solchen freundlichen Geste.

Die Speisung von Waisenkindern hat viele verschiedene Formen. Sie kann darin bestehen, dass man ihnen zubereitetes Essen gibt oder ihnen das Material oder Geld zur Verfügung stellt, damit sie sich Nahrung kaufen können. Wie die heiligen Verse im Qur'an erwähnen: **„Und sie geben, aus Liebe zu Ihm, Speise zu essen dem Bedürftigen, der Waise und dem Gefangenen.“**⁵⁴

Wie ihr feststellen könnt, sind die Barmherzigkeit gegenüber den Waisen und die Speisung der weniger Wohlhabenden miteinander verknüpft. In einer Überlieferung des Heiligen Propheten Muhammad – Friede & Segen auf ihm & seiner

⁵⁴ Qur'an: 76:8.

Nachkommenschaft - heißt es, dass er seinen Zeigefinger und seinen Mittelfinger zusammenlegte und sagte: **„Der Fürsorger eines Waisenkindes und ich sind im Himmel so.“**⁵⁵

In der Tat, wenn man sich um ein Waisenkind kümmert und sich um sein Wohlergehen kümmert, hat man Zugang zum Himmel. Schon das mitfühlende Streicheln ihrer Köpfe stößt die Härte des Herzens ab, jedes Haar, das ihr mit dieser Handlung berührt, garantiert euch ein strahlendes Licht am Tag des Gerichts, einem Tag, der von Finsternis beherrscht sein wird.

Um dies zu verdeutlichen, wurde vom Heiligen Propheten – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - eine Geschichte erzählt, in der er sagte: **„Eines Tages ging Issa bin Maryam an einem Friedhof vorbei, wo er die Schreie eines Verstorbenen hörte, der bestraft wurde. Einige Zeit später ging Issa über denselben Friedhof und stellte fest, dass dieselbe Person nicht mehr bestraft wurde. Da sandte Allah ihm eine Offenbarung, die besagte:**

„O Geist Allahs, dieser Mann hatte einen Sohn, der heranwuchs und erwachsen wurde. Er schlug den Weg der Rechtschaffenheit ein und hatte Erbarmen mit einem Waisenkind. So vergab ich seinem Vater wegen der Taten seines Sohnes.“⁵⁶

⁵⁵ Mustadrak al-Wasa'il, von Muhadith Mirza Nuri (ra), Bd. 2, S. 474.

⁵⁶ Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 14, S. 287.

Wenn wir über diese Überlieferung nachdenken, kommen wir zu der Erkenntnis, dass dem Vater, obwohl er nicht mehr lebt und nicht derjenige ist, der die Tat begangen hat, wegen der rechtschaffenen Taten seines Sohnes vergeben wurde! Stellen wir uns also vor, wir wären diejenigen, die diese Taten vollbringen. Was für eine Art von Belohnung würden wir erhalten? Sich um Waisenkinder zu kümmern, sich um ihr Wohlergehen zu kümmern, Barmherzigkeit mit ihnen zu haben, ihnen ein Haus zu bauen oder zu kaufen, es einzurichten und andere Taten für sie zu tun, die es ihnen ermöglichen, Glück in ihre Herzen zu bringen, sichert euch die Zufriedenheit und das Wohlgefallen Allahs!

In einer Überlieferung von Abu Basir fragte er Imam al-Baqir – Friede auf ihm: **„Was ist die einfachste Sache, die ein Mensch tun kann, die ihn ins Höllenfeuer bringt?“**

Der Imam antwortete: „Unrechtmäßig einen einzigen Dirham von einem Waisenkind zu verschlingen!“⁵⁷

In diesem heiligen Vers des Qur‘an heißt es: **„Diejenigen, die das Vermögen der Waisen zu Unrecht verzehren, verzehren nur Feuer in ihrem Bauch. Und sie werden in einem Feuerbrand brennen.“⁵⁸**

Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, die Rechte der Waisen zu wahren und für sie zu sorgen. In einem der Testamente von Imam Amir al-Mu‘minin – Friede auf ihm -, dass er vor seinem Märtyrertod seinen Söhnen hinterließ, heißt es:

⁵⁷ Wasa‘il al-Shi‘a, von Sheikh Hurr al-Amili (ra), Bd. 6, S. 337.

⁵⁸ Qur‘an: 4:10.

„Allah, kümmere Dich um die Waisen!“⁵⁹

In der Tat ist die Barmherzigkeit gegenüber den Waisenkindern eine bewundernswerte und lobenswerte gottesdienstliche Handlung, die von Allah – Er ist gepriesen und erhaben – hervorgehoben und geliebt wird. Dies ist definitiv eine Handlung, die wir während dieses Heiligen Monats durchführen und auch nach dem Ende des Heiligen Monats fortsetzen sollten.

Drittens sollten wir, wie im Bittgebet erwähnt, Frieden verbreiten. Damit ist nicht der weltweite Frieden gemeint, der für jeden Einzelnen scheinbar unmöglich ist, sondern eine Ermutigung zum Aufbau einer friedlichen und liebevollen Gemeinschaft. Zum Beispiel, auf Menschen zuzugehen und mit Fremden ins Gespräch zu kommen. Leider ist dies eine vernachlässigte Handlung, die ignoriert wurde. Es gibt viele, die Fremde in unseren Gemeinschaften weder ansprechen noch ihnen das Gefühl geben, willkommen zu sein. Es ist eine wahrhaft schöne und von Allah – Er ist gepriesen und erhaben – geliebte Handlung, wenn ein Gläubiger seinen Glaubensgenossen auf der Straße, im Gemeindezentrum oder anderswo grüßt. Dies führt zur Vervollkommenheit der Gesellschaft und schafft sozialen Zusammenhalt unter den Menschen.

Viertens sollten wir, wie es im Bittgebet heißt, immer unsere rechtschaffenen Menschen suchen und ihre Freunde und Gefährten sein. In einer Überlieferung von Imam al-Jawad –

⁵⁹ Al-Kafi, von Sheikh al-Kuleini (ra), Bd. 7, S. 51.

Friede auf ihm - heißt es

„Hüte dich davor, dich mit einem bösen Menschen anzufreunden, denn sie sind wie gezogene Schwerter - attraktiv im Aussehen, aber tödlich im Ergebnis.“⁶⁰

In der Tat, nur eine kleine Meinungsverschiedenheit, und ihre Anwesenheit wird wie ein Schwert wirken - mit verhängnisvollen und tödlichen Folgen. Sicherlich kann ihre Schlechtigkeit auf euch abfärben, was dann dazu führen wird, dass ihr den Menschen, der ihr seid, negativ verändert. In diesem Bittgebet bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben -, diese bösen Menschen aus unserem Leben zu vertreiben und uns stattdessen mit Menschen zu umgeben, die gut und fromm sind.

Letztendlich bekräftigen wir, indem wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben - als die Zuflucht der Wünsche bezeichnen, einmal mehr seine Macht und Stärke über uns. Ohne sein göttliches Eingreifen wird nichts wirklich getan. Deshalb müssen wir, um all das Gute in diesem Bittgebet zu erreichen, hoffnungsvoll bleiben, dass Allah – Er ist gepriesen und erhaben - es uns gewähren wird. Das bedeutet jedoch nicht, dass man nur hofft, ohne etwas zu tun. Ihr müsst diese Handlungen aktiv durchführen und gleichzeitig Allah - Er ist gepriesen und erhaben - bitten, euch den göttlichen Erfolg zu gewähren, um sie zu erreichen.

⁶⁰ Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 74, S. 193.

Bittgebet Tag Nr. 9

اللَّهُمَّ اجْعَلْ لِي فِيهِ نَصيباً مِنْ رَحْمَتِكَ الْوَاسِعَةِ، وَاهْدِنِي فِيهِ
لِبَرَاهِينِكَ السَّاطِعَةِ، وَخُذْ بِنَاصِيَتِي إِلَى مَرْضَاتِكَ الْجَامِعَةِ، بِمَحَبَّتِكَ يَا
أَمَلِ الْمُشْتَاقِينَ

**„O Allah, schenke mir Deine große
Barmherzigkeit und leite mich an diesem Tag zu
Deinen klaren Beweisen. Leite mich zu Deiner
vollsten Zufriedenheit. Mit Deiner Liebe, O
leidenschaftlicher Wunsch der Sehnsüchtigen!“**

Wahrlich, der erste Teil dieses Bittgebets erinnert uns an die wortgewaltigen Worte von Imam Amir al-Mu'minin – Friede auf ihm - in Du'a Kumayl, wo er sagt: **„O Allah, ich bitte Dich um Deine Barmherzigkeit, die alles umfasst.“**

Auch das von Imam al-Sadiq – Friede auf ihm - gelehrt Bittgebet, das jeden Tag im Monat Rajab rezitiert werden soll, wo es heißt: **„O Er, der demjenigen gibt, der Ihn bittet. O Er, der demjenigen gibt, der Ihn nicht bittet und Ihn nicht kennt. Alles aus Seinem Erbarmen und Seiner Barmherzigkeit heraus.“**

In der Tat kennt die Barmherzigkeit Allahs – Er ist gepriesen und erhaben - weder Schranken noch Grenzen. Ihr Wesen bleibt für unseren Verstand unergründlich. Seine Barmherzigkeit schließt alles mit ein. Auch jene welche weder nach Ihm suchen noch Ihn bitten, selbst sie erhalten von Allah ihre Bedürfnisse und Er erfüllt ihre Bitten aufgrund Seiner

unvorstellbaren Barmherzigkeit.

Die Barmherzigkeit Allahs ist im Wesen eines jeden Menschen zu finden. Die Barmherzigkeit Allahs ist zum Beispiel in den Herzen der Eltern vorhanden, die ihren Kindern gegenüber Mitgefühl zeigen. Ein anderes Beispiel sind gläubige Brüder, die sich gegenseitig helfen. Die Liste der Beispiele ließe sich fortsetzen.

In der Tat sind alle diese Beispiele Teil der übergreifenden Barmherzigkeit Allahs – Er ist gepriesen und erhaben –, die in jedem Geschöpf zu finden ist.

Das Wesen von Allahs Barmherzigkeit ist etwas, das nicht beschrieben werden kann, es ist wahrlich nicht auszudrücken. Es gibt viele Beispiele in unseren heiligen Überlieferungen, die darauf hinweisen, dass in diesem irdischen Leben nur ein kleiner Bruchteil, nämlich 1 %, von Allahs Barmherzigkeit umgesetzt wird. Andererseits wird die Gesamtheit der Barmherzigkeit Allahs im Jenseits den Massen offenbart werden. Doch wie können wir diese göttliche Barmherzigkeit erlangen und uns dadurch geehrt werden? Indem wir anderen gegenüber barmherzig und mitfühlend sind. Nur dann verdienen wir es, Allahs Barmherzigkeit zu erlangen.

Um dies zu verdeutlichen: Nehmen wir an, ein Freund leiht euch etwas Geld, nachdem ihr darum gebeten habt. Im Gegenzug werdet ihr ihm genau den Betrag zurückzahlen, den er euch geliehen hat. Natürlich werdet ihr ihm nicht noch mehr Geld geben, auch wenn er euch mit dem Verleihen dieses Geldes einen großen Gefallen getan hat.

Wenn es jedoch um Allah – Er ist gepriesen und erhaben – geht, ist es grundlegend anders. Dies wird im folgenden Vers des Qur'an sehr schön zum Ausdruck gebracht:

„Wer mit einer guten Tat kommt, erhält zehnmal so viel. Und wer mit einer schlechten Tat kommt, dem wird nur gleichviel vergolten. Und ihnen wird dabei nicht Unrecht getan.“⁶¹

Für eine einzige gute Tat werdet ihr von Allah zehnfach belohnt! Viele Beispiele wie diese finden sich im Qur'an. In einem anderen schönen Vers heißt es: **„Mit denen, die ihr Vermögen auf dem Weg Gottes spenden, ist es wie mit einem Saatkorn, das sieben Ähren wachsen lässt mit hundert Körnern in jeder Ähre. Gott gibt das Doppelte, wem Er will.“⁶²**

Es ist wie eine gute Tat, die zur Bildung von sieben Ähren (d.h. Ernten) geführt hat, wobei jede Ähre den Lohn von 100 Körnern (Taten) hat, und Allah wird dies vervielfachen, für wen Er will. Die Belohnung wird nicht nur 700-mal so groß sein, wie sie ohnehin schon ist, sondern sie kann vervielfacht werden, um noch mehr Belohnungen zu erzielen! Nur eine einzige gute Tat führt zu so etwas. Stellt euch nun die Anzahl der Belohnungen vor, die ihr erhaltet, wenn ihr in diesen Taten beharrlich seid!

Wenn ihr also einem Menschen gegenüber Barmherzigkeit zeigt, wird Allah euch eine Barmherzigkeit erweisen, deren

⁶¹ Qur'an: 6:160.

⁶² Qur'an: 2:261.

Umsetzung sich euer Verstand nicht einmal ansatzweise vorstellen kann. Dies gilt nicht nur für Menschen, sondern für jedes Lebewesen im Allgemeinen.

In einer sehr bekannten Geschichte, die der Heilige Prophet – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - erzählte, als er mit einigen seiner Gefährten zusammensaß, berichtete er ihnen von einer Ehebrecherin, die in den Himmel kam! Seine Gefährten fragten nach dieser Geschichte, woraufhin der Prophet sie weitererzählte. Er erklärte, dass sie eines Tages, als sie durch ein verlassenes Land ging, einen durstigen Hund sah, der einen Brunnen umkreiste. Die Frau zerriss einen Teil ihrer Kleidung, stieg damit zu dem Brunnen hinab, um ihn nass zu machen, und drückte das Wasser aus, damit der Hund trinken konnte. Allein für diese Handlung wurde ihr verziehen. Und dass nur, weil sie einem anderen Geschöpf Allahs ein wenig Barmherzigkeit erwies!

Denkt über diese Geschichte nach. Einer Frau, die ein Leben voller Sünden führte, wurde für diese Handlung vergeben! Was ist mit uns, die wir ständig danach streben, Allah – Er ist gepriesen und erhaben - zu gefallen?

Wahrlich, die Barmherzigkeit Allahs – Er ist gepriesen und erhaben - ist groß, allumfassend und kann nicht in Worte gefasst werden. Es ist von entscheidender Bedeutung, sich in diesem Monat nach Kräften zu bemühen, die Barmherzigkeit Allahs zu erlangen, indem man ständig Allah gedenkt und um Vergebung bittet.

Nur ein Narr würde eine Gelegenheit wie den Heiligen

Monat Ramadan vergeuden und sich nicht die Zeit nehmen, die Nähe zu Allah zu suchen, um Sein Wohlgefallen und Seine Barmherzigkeit zu erlangen!

Betrachtet die folgende Überlieferung. Im Tafsir des folgenden Verses:

„Und so zeigten Wir Abraham das Reich der Himmel und der Erde, damit er einer von denen sei, die Gewissheit hegen.“⁶³

Es wurde überliefert, dass Imam al-Sadiq – Friede auf ihm – sagte: **„Als Ibrahim das Reich der Himmel und der Erde gezeigt wurde, sah er einen Mann, der Ehebruch beging. Ibrahim sprach daraufhin ein Bittgebet gegen ihn, woraufhin der Mann starb. Dann sah er, wie ein anderer Mann die gleiche Tat beging, und Ibrahim sprach ein Bittgebet gegen ihn, woraufhin dieser Mann starb. Dann sah er, wie drei weitere Menschen dieselbe Tat begingen. Ibrahim sprach Bittgebete gegen sie, und sie starben daraufhin. Daraufhin sandte Allah eine Offenbarung zu Ibrahim, in der er sagte: „O Ibrahim, deine Bittgebete werden erhört. Bete nicht gegen Meine Diener, denn wenn Ich es wollte, hätte Ich sie nicht erschaffen. Ich habe drei Arten von Menschen erschaffen: einen, der Mich anbetet, ohne Mir Partner zuzuschreiben, den werde Ich belohnen. Einen, der andere als Mich anbetet, den werde Ich nicht vergessen. Und einen, der einen anderen als Mich anbetet, dem**

⁶³ Qur'an: 6:75.

Ich aber einen Nachkommen aus seinen Lenden setzen werde, der Mich anbetet.“⁶⁴

Wie erstaunlich! Die Barmherzigkeit und Vergebung Allahs hielt Ibrahim sogar davon ab, Bittgebete gegen die Sünder zu richten, damit sie umkehren und die Nähe Allahs suchen können. Das ist wahrlich Vergebung und Barmherzigkeit, die man bei keinem anderen falschen Gott finden kann, sondern nur bei dem einen wahren Gott!

⁶⁴ Tafsir al-`Ayashi, von Muhammad bin Mas'ud al-`Ayashi (ra), Bd. 1, S. 364.

Bittgebet Tag Nr. 10

اَللّٰهُمَّ اجْعَلْنِيْ فِيْهِ مِنَ الْمُتَوَكِّلِيْنَ عَلَيْكَ، وَاجْعَلْنِيْ فِيْهِ مِنَ الْفَائِزِيْنَ لَدَيْكَ، وَاجْعَلْنِيْ فِيْهِ مِنَ الْمُقَرَّبِيْنَ اِلَيْكَ، بِاِحْسَانِكَ يَا غَايَةَ الطَّالِبِيْنَ

„O Allah, mache mich zu denen, die Dir vertrauen und zähle mich jenen, die bei Dir die Glückseligkeit erlangen und Dir nahestehen! Bei Deiner Gunst, O Du Ziel der Nachfragenden!“

Sich auf Allah – Er ist gepriesen und erhaben - zu verlassen, ist einer der wichtigsten Aspekte, den jeder Mensch beachten muss. Sie sollen sich auf niemanden außer Allah – Er ist gepriesen und erhaben - verlassen oder von ihm abhängig sein. Dies wird in dem heiligen Vers weiter ausgeführt: **„Und wer auf Gott vertraut, dem genügt Er.“⁶⁵**

Auch der folgende Vers: **„Auf Gott sollen die Gläubigen vertrauen.“⁶⁶**

Aus diesen beiden heiligen Versen und anderen zahlreichen Versen geht hervor, dass es mehr als ausreichend ist, sich auf Allah zu verlassen und ihm zu vertrauen, wenn man seine täglichen Angelegenheiten regeln will. Um das Konzept des Verlassens und der Abhängigkeit von Allah wirklich zu verstehen, müssen wir uns auf die heiligen Worte des großartigen Haushalts des Propheten – Friede auf ihnen - beziehen.

⁶⁵ Qur'an: 65:3.

⁶⁶ Qur'an: 9:51.

Es wurde überliefert, dass der Heilige Prophet – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft -zum Erzengel Jibra'il – Friede auf ihm - sagte, als dieser zu ihm herabstieg: **„O Jibra'il, was bedeutet es, sich auf Allah zu verlassen?“**

Jibra'il – Friede auf ihm - antwortete: „Vollständig zu erkennen, dass ein Geschöpf weder Schaden anrichtet, noch Nutzen bringt, noch etwas gibt, noch etwas zurückweist.“^{67,68}

Um dies weiter zu erklären: Nichts geschieht wirklich, außer durch den Willen Allahs – Er ist gepriesen und erhaben. Betrachtet eure tägliche Arbeit. Betrachtet man die Verhältnisse des Gläubigen, so ist das ganze Konzept, zur Arbeit zu gehen und bezahlt zu werden, Allah zu verdanken, der diese Person mit einer Arbeit gesegnet hat, mit der sie sowohl ihren Lebensunterhalt verdienen als auch ihre Familie ernähren kann. Das ist wahres Gottvertrauen, indem man von ganzem Herzen anerkennt und weiß, dass alles, was geschieht, von Allah – Er ist gepriesen und erhaben - ausgeführt wird.

In einer anderen schönen Überlieferung fragt al-Hassan bin al-Jahm Imam al-Rida – Friede auf ihm: **„Was ist die Grenze des Verlassens auf Allah?“**

Der Imam antwortete: **„Fürchte dich vor niemandem**

⁶⁷ **Anm. d. engl. Übers.:** im Sinne von Segen.

⁶⁸ Ma'ani al-Akhbar, von Sheikh al-Saduq, S. 260 – Teil einer langen Überlieferung.

außer vor Allah.“⁶⁹

Diese Überlieferung steht im Zusammenhang mit der vorherigen Überlieferung. Sie verdeutlicht, dass man sich vor nichts fürchten muss, wenn man sich wirklich auf Allah verlässt und Ihm all seine Angelegenheiten anvertraut hat. Wenn ihr euch wirklich vor Allah fürchtet, indem ihr euch auf Ihn verlasst und Seine Befehle befolgt, solltet ihr keine Angst vor irgendetwas haben.

Dies sollte euch jedoch nicht handlungsunfähig machen. Ihr müsst euch aktiv um eure Angelegenheiten kümmern und euch dabei auf Allah – Er ist gepriesen und erhaben – verlassen. Zum Beispiel, wenn ihr krank werdet. Nichts zu tun und sich darauf zu verlassen, dass Allah euch Heilung gewährt, ist keine logische Vorgehensweise. Vielmehr solltet ihr einen Arzt aufsuchen und nach seinen Ratschlägen handeln sowie seinen Ratschlägen folgeleisten und die Medikamente nehmen, die sie euch verschrieben haben. Gleichzeitig sollt ihr den unterwürfigen Glauben und das Vertrauen haben, dass die Heilung von Allah – Er ist gepriesen und erhaben – kommen wird. Wir müssen immer dem Weg folgen, der zu dem Endpunkt führt, den wir zu erreichen hoffen.

Daher besteht wahres Vertrauen nicht darin, dass man herumsitzt und auf das Beste hofft, sondern darin, dass man handelt und sich fleißig anstrengt, während man sich darauf verlässt, dass Allah – Er ist gepriesen und erhaben – dies für einen

⁶⁹ Uyun al-Akhbar al-Rida, von Sheikh al-Saduq (ra), Bd. 1, S. 54 – ebenfalls Teil einer langen Überlieferung.

erfüllt. Daher sollten wir alle versuchen, uns zu verpflichten und entschlossen zu sein, unsere Tage mit dem Rezitieren von Lobpreisungen zur Verherrlichung und zum Gedenken an Allah zu beginnen. Das sollten wir dann den ganzen Tag über fortsetzen. Auf diese Weise wird es zu einer Gewohnheit, die nach dem Willen Allahs zu einer Zunahme des Segens in eurem Leben führen wird.

Wenn ihr dies tut, habt ihr den nächsten Teil des Bittgebets erreicht - nämlich Allah – Er ist gepriesen und erhaben - zu bitten, euch zu den Erfolgreichen zu zählen. Wahrlich, alles wird auf eurem Weg erleichtert werden, wenn ihr euch auf Allah verlasst. Wenn ihr aufrichtig und echt auf Allah vertraut, werden alle Projekte, die ihr anstrebt, von großem Erfolg gekrönt sein. Ganz gleich, ob es sich bei eurem Vorhaben um ein Geschäft, die Verbesserung des Studiums, die Pflege von Freundschaften oder das Erreichen von Sympathie bei anderen handelt. Nicht nur in weltlichen Angelegenheiten, sondern auch bei religiösen Verpflichtungen. Das Vertrauen auf Allah wird dazu führen, dass göttliche Führung über euch hereinbricht. Ihr werdet bei der Erfüllung eurer religiösen Pflichten geleitet werden. Außerdem werdet ihr Handlungen ausführen, die von Allah geliebt werden, wie die, die in den vorherigen Bittgebeten besprochen wurden: beten, fasten, die Armen speisen, sich um die Waisen kümmern und viele weitere bewundernswerte Handlungen, die sehr empfohlen und ermutigt werden.

Zweifellos werdet ihr, wenn es euch gelingt, diese religiösen Pflichten zu erfüllen und bewundernswerte Taten zu

vollbringen, den nächsten Teil des Qur'an erfüllen, nämlich die Nähe zu Allah – Er ist gepriesen und erhaben - zu erlangen. Diejenigen, die Allah nahe sind, werden im Qur'an besonders gepriesen und großartig belohnt. Schauen wir uns die folgenden Verse an: **„Und die Allerersten, ja sie werden die Allerersten sein. Das sind die, die in die Nähe (Gottes) zugelassen werden.“**⁷⁰

„Wenn er nun zu denen gehört, die in die Nähe Gottes zugelassen werden, dann sind für ihn (bereit) eine angenehme Brise, duftende Pflanzen und Gärten der Wonne.“⁷¹

All diese Tugenden wurden vom Propheten Ibrahim – Friede auf ihm - verkörpert und offenbart. Lest die folgende Überlieferung des Heiligen Propheten – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft: **„Während Ibrahim in der Luft war und darauf wartete, von Nimrod lebendig verbrannt zu werden, stieg der Erzengel Jibra'il zu ihm herab und fragte: „O Ibrahim, benötigst du etwas?“**

Ibrahim antwortete: „Nicht von dir.“

Daraufhin rezitierte Ibrahim – Friede auf ihm: „O Allah, o Wahid (der Eine), o Samad (der Absolute), der Eine, der weder gezeugt ist noch gezeugt hat, noch gibt es jemanden, der Ihm gleich ist, bei Deiner Barmherzigkeit, rette mich aus diesem Feuer.“

⁷⁰ Qur'an: 56:10-11.

⁷¹ Qur'an: 56:88-89.

Da sandte Allah – Er ist gepriesen und erhaben – eine Offenbarung an das Feuer: „O Feuer, sei kühl und sicher über Ibrahim.“⁷²

Der Prophet Ibrahim – Friede auf ihm – zeigte das größte Vertrauen in Allah, indem er sich in seiner schwierigen Situation ausschließlich auf Ihn verließ. Dies sollte uns dazu inspirieren, uns in allen unseren täglichen Aktivitäten auf Allah zu verlassen. Wenn wir das tun, werden wir erfolgreich sein und die Nähe Allahs erlangen. Die Belohnung dafür ist, wie der Qur'an sagt: **„Euch wird euer Lohn am Tag der Auferstehung voll erstattet. Wer vom Feuer weggerückt und ins Paradies geführt wird, der hat das Ziel erreicht.“⁷³**

Wenn wir also in diesem Bittgebet aufrichtiges Vertrauen zu Allah zeigen, haben wir in weltlichen Angelegenheiten Erfolg gehabt und die Nähe zu Allah erreicht.

⁷² Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 12, S. 39.

⁷³ Qur'an: 3:185.

Bittgebet Tag Nr. 11

اللَّهُمَّ حَبِّبْ إِلَيَّ فِيهِ الْأَحْسَانَ، وَكَرِّهْ إِلَيَّ فِيهِ الْفُسُوقَ وَالْعِصْيَانَ،
وَحَرِّمْ عَلَيَّ فِيهِ السَّخَطَ وَالنِّيرَانَ بِعَوْنِكَ يَا غِيَاثَ الْمُسْتَغِيثِينَ

„O Allah, lass mich an diesem Tag das Gute lieben und das Schlechte und den Ungehorsam verabscheuen. Schütze mich vor dem Zorn und dem Feuer der Hölle. Mit Deiner Hilfe, O Helfer der Hilfsbedürftigen!“

In der einleitenden Aussage bitten wir darum, damit gesegnet zu werden, Gnade zu erweisen. Gnade erweisen kann definiert werden als das Auftreten, Zeigen und Vorzeigen des Guten. Im Heiligen Qur'an heißt es: **„Gott gebietet, Gerechtigkeit zu üben, Gutes zu tun“⁷⁴**

Wahrlich, Gnade walten zu lassen obliegt den Menschen, die das Gefühl haben, dass sie durch ihre Anwesenheit und ihren Beitrag zu integralen und produktiven Mitgliedern der Gesellschaft werden. Das Erweisen von Gnade in Form von Freundlichkeit und Güte wird die allgemeine Produktivität, das Glück und den sozialen Zusammenhalt dieser Gesellschaft steigern. Auf diese Weise wird das Gefühl der gemeinschaftlichen Verantwortung ihn dazu bringen, Gutes zu tun, z. B. den Armen zu helfen oder sie zu speisen. An diesem Tag flehen wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben - an, uns sowohl die Liebe zur Gnade als auch die Überzeugung zu

⁷⁴ Qur'an: 16:90.

schenken, Taten der Gnade zu vollbringen. Wenn wir vollkommen zufrieden sind und die Liebe dazu haben, werden wir uns danach sehnen, sie zu tun. In einer Überlieferung des Heiligen Propheten – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - heißt es: **„Die Herzen werden sich mit Liebe für diejenigen umgeben, die Gnade mit sich selbst üben.“**⁷⁵

In vielen Berichten und Überlieferungen wird dringend empfohlen, sich nicht mit Unterdrückern und Tyrannen zu treffen. Um sich ihre Loyalität zu erkaufen, überhäufen sie die Menschen meist mit Geschenken und anderen Vorteilen. Aufgrund dieser Darbietung von Gnade werden sich unsere Herzen nach ihrer Loyalität sehnen, wie der Heilige Prophet – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - bereits sagte.

Das Erweisen von Gnade kann in Form von Sprache erfolgen. Ihr zeigt Freundlichkeit, indem ihr etwas Nettes zu anderen sagt, ihnen Komplimente macht, sie ermutigt und so weiter. Sie kann auch in Taten bestehen. Der beste Weg, um all die Segnungen, mit denen Allah uns überschüttet hat, in vollem Umfang zu würdigen und darüber nachzudenken, ist, der Schöpfung etwas zurückzugeben. Im Heiligen Qur'an heißt es:

„Kann einer, der Gutes tut, anders entlohnt werden als dadurch, dass ihm Gutes getan wird?“⁷⁶

⁷⁵ Tuhaf al-Uqul, von Sheikh al-Harrani (ra), S. 37.

⁷⁶ Qur'an: 55:60.

Dieses grundlegende humane Konzept wird sogar von den Tieren verstanden! Jedes Mal, wenn ihr Tiere füttert, ob ihr nun Haustiere zu Hause habt oder nicht, werden sie euch ihre Dankbarkeit zeigen, indem sie sich nach euch sehnen oder immer in eurer Nähe sind. Sie sind sich bewusst, dass ihr eine Quelle ihres Wohlbefindens seid. Dementsprechend sollten wir uns nicht auf ein niedrigeres Niveau als die Tiere herablassen, in dem Sinne, dass wir es nicht zurückzahlen, wenn uns Gnade erwiesen wird. Wir sollten Gnade zurückgeben.

Wahrlich, solche Gnade zu zeigen, hat enorme Vorteile. In einer Überlieferung des Heiligen Propheten – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - heißt es: **„Das Tun des Guten wehrt ein schreckliches Ende ab.“**⁷⁷

Um es noch weiter auszuführen: Gute Taten, wie Gnade zu erweisen und gütig zu sein, wehren die Möglichkeit ab, dass euer Leben durch Ungehorsam oder irgendeinen Akt der Übertretung negativ endet. Um einen friedlichen und göttlichen Ausstieg aus diesem irdischen Leben zu gewährleisten, muss man also Gnade walten lassen und diese Gelegenheit nutzen.

In einer Überlieferung von Amir al-Mu'minin – Friede auf ihm - heißt es: **„Derjenige, der Gnade erweist, erweist sie allen Menschen.“**

Mit anderen Worten: Gnade zu erweisen, sollte weder ein isoliertes noch ein seltenes Ereignis sein. Es sollte eine

⁷⁷ Wasa'il al-Shi'a, von Sheikh Hurr al-Amili (ra), Bd. 16, S. 305.

Persönlichkeitseigenschaft sein, bei der man jedem gegenüber Gnade walten lässt, egal wer es ist.

„Wer Gnade walten lässt, bleibt am Leben, auch wenn er in die Höhle des Todes geht.“⁷⁸

Aufgrund der ständigen Gnade und Freundlichkeit einer Person wird ihr Vermächtnis in den Herzen der Menschen lebendig bleiben, selbst wenn sie sterben sollte. Jeder wird sich aufgrund seiner Taten an ihn erinnern.

Vor ein paar hundert Jahren gab es in Karbala einen Mann namens al-Hajj Kadhim al-Rahmani. Er war ein Mann, der damals gegen den Shah von Iran war und seine Haltung sehr laut und deutlich zum Ausdruck brachte. Die persische Regierung hatte damals eine Botschaft in Karbala eingerichtet, und so hatten sie Agenten und Spione, die Kadhim im Auge behielten. Sie meldeten jede Nachricht über ihn. Eines Tages erhielt Kadhim einen Auftrag in Teheran, und so reiste er dorthin. Da die Spione in Karbala davon wussten, schickten sie eine Nachricht an ihre Amtskollegen in Teheran, um sie über Kadhims Besuch zu informieren. In Teheran angekommen, wurde er von der Polizei verhaftet und einige Tage später zur Hinrichtung verurteilt.

Am Tag der Hinrichtung kam ein hochrangiger Offizier auf Kadhim zu und fragte ihn, ob er ihn wiedererkenne. Kadhim dachte, der Offizier wolle nur Macht vor ihm demonstrieren, und hielt dies für eine rhetorische Frage. Doch in einem Akt des Trotzes antwortete Kadhim, dass er ihn weder kenne

⁷⁸ Mizan al-Hikma, von Sheikh Reyshahri (ra), Bd. 1, S. 642.

noch erkenne.

Der Offizier antwortete: „Ich kenne dich sehr gut. Vor vielen Jahren, zur Zeit von Arba‘in, wurde meiner Familie und mir die Ehre zuteil, zur Pilgerfahrt nach Karbala zu reisen. Aufgrund der begrenzten Räumlichkeiten und der fehlenden Übernachtungsmöglichkeiten gab es für meine Familie und mich keinen Ort, an den wir gehen konnten. Ich saß fest und wusste nicht, was ich tun sollte. Dann kamst du und hast dich nach unserem Zustand erkundigt. Als du unsere Situation erfuhst, hast du nicht gezögert und uns zu dir nach Hause eingeladen. Du hast uns mit größter Gastfreundschaft, Gemütlichkeit, Respekt und Würde empfangen. Als die Zeit zu Ende war und wir zurückfahren wollten, bot ich dir Geld an. Du hast es abgelehnt und stattdessen für meine sichere Rückreise gebetet. Ich bin diese Person. Hier sind deine Hinrichtungspapiere. Ich werde sie zerreißen, dich gehen lassen und die volle Verantwortung für das, was passiert, übernehmen.“

Der Mann kehrte daraufhin sicher nach Karbala zurück und lebte ein langes Leben, bevor er verstarb.

Denkt aufrichtig über diese Geschichte nach und bedenkt ihre Bedeutung.

Erstens lehrt es uns, wie wir den Dienern und Besuchern von Imam Hussein – Friede auf ihm - aufrichtig beistehen können, indem wir ihnen gegenüber äußerste Fürsorge und Gastfreundschaft zeigen.

Zweitens verdeutlicht es die berühmten Worte des Heiligen Propheten – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft -, der sagte, dass Gnade üble Folgen abwendet. Aufgrund der Gastfreundschaft und Gnade dieses Mannes gegenüber einem Fremden wurde er vor einem scheinbar sicheren Tod bewahrt!

Drittens zeigt es uns die jedem Menschen innewohnende Natur, dass er Gnade mit Gnade erwidert, ähnlich wie in dem bereits erwähnten heiligen Vers. Wenn man Gnade erweist, führt das letztlich zur Liebe zu Allah – Er ist gepriesen und erhaben. Wie es im Qur'an heißt: **„Und tut Gutes. Gott liebt die, die Gutes tun.“**⁷⁹

In diesem Bittgebet führt jedes einzelne zum nächsten. Indem ihr Gnade erweist und anderen Gutes tut, werdet ihr das Wohlgefallen und die Liebe Allahs erlangt haben. Dadurch würdet ihr natürlich Korruption und Ungehorsam ablehnen. Das Verbreiten von Gnade und Güte wehrt Korruption und Ungehorsam ab. Wenn ihr das erreicht, seid ihr vor dem Höllenfeuer gerettet.

Nehmen wir uns für diesen Monat vor, nett zu anderen zu sein, sie freundlich zu behandeln und so viel Gnade zu zeigen, wie wir können, um das göttliche Wohlgefallen zu erlangen.

⁷⁹ Qur'an: 2:195.

Bittgebet Tag Nr. 12

اللَّهُمَّ زَيِّنِي فِيهِ بِالسِّتْرِ وَالْعَفَافِ، وَاسْتُرْنِي فِيهِ بِإِلْبَاسِ الْقُنُوعِ
وَالْكَفَافِ وَأَحْمِلْنِي فِيهِ عَلَى الْعَدْلِ وَالْإِنْصَافِ، وَأَمْنِي فِيهِ مِنْ كُلِّ مَا
أَخَافُ، بِعِصْمَتِكَ يَا عِصْمَةَ الْخَائِفِينَ

„O Allah, verschönere mich an diesem Tag mit der Bedeckung und Keuschheit. Bekleide mich mit der Zufriedenheit und Hinlänglichkeit. Lass mich an der Gerechtigkeit und Fairness festhalten. Schütze mich vor all den Dingen, wovor ich Angst habe. Mit Deinem Schutz, o Beschützer der Geängstigten!“

In der einleitenden Aussage bedeutet „uns durch Bedeckung verschönern“, dass wir unsere Fehler verbergen. Mit anderen Worten, unser Aussehen attraktiv zu gestalten. Dies ist eine Form der göttlichen und spirituellen Verschleierung, bei der die schlechten Taten und Sünden nicht aufgedeckt und der breiten Masse offenbart werden. In diesem Bittgebet bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben- unsere Sünden zu bedecken. Wir beten darum, dass Allah uns nicht entlarvt, wenn wir den Versuchungen des Teufels erlegen sind oder Übertretungen begangen haben. Obwohl wir diese zahllosen Sünden begangen haben, deckt Allah – Er ist gepriesen und erhaben- uns dennoch zu und „verschönert“ uns, damit wir nicht vor allen bloßgestellt werden. Dies ist so, damit die Menschen uns nicht anders behandeln, was der übliche Fall

ist, wenn unsere Verfehlungen öffentlich werden. Unser gesellschaftlicher Status ist nach wie vor beachtlich und bedeutend. Unsere Sünden und Ungehorsamkeiten bleiben ein verborgenes Geheimnis, von dem nur Allah – Er ist gepriesen und erhaben- weiß. Das ist an sich schon ein weiteres Beispiel für die umfassende und grenzenlose Barmherzigkeit, die Allah Seiner Schöpfung entgegenbringt. Der Heiligen Prophet – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft – sagte mit schönen Worten in seinem Bittgebet: **„O Er, der die Schönheit zeigt, und o Er, der die Abscheulichkeit verdeckt.“**⁸⁰

In der zweiten Aussage dieses Bittgebets flehen wir Allah an, uns mit Zufriedenheit zu segnen. Es ist besonders wichtig, mit dem, was man hat, zufrieden und glücklich zu sein, denn der Mangel an Zufriedenheit führt oft zu Gier und Demütigung. Ihr solltet zufrieden sein mit dem Geld, das ihr habt, mit der Kleidung, die ihr besitzt, mit eurem persönlichen Besitz und damit, wie euer Leben im Allgemeinen aussieht. Wenn ihr nicht zufrieden seid, werdet ihr immer hungrig nach Selbstgefälligkeit und materialistischen Gegenständen suchen, die eure Zufriedenheit nicht befriedigen werden. Vielmehr wird sie eure Gier nähren und zu einer spirituellen Epidemie werden! Mit den Worten des Heiligen Propheten – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - sagte er: **„Zufriedenheit ist**

⁸⁰ Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 92, S. 164.

wahrlich ein grenzenloser Schatz.“⁸¹

Zufriedenheit geht Hand in Hand mit Angemessenheit. Die folgende Überlieferung veranschaulicht dieses Konzept sehr schön.

Es wurde von Imam Zein al-Abidin – Friede auf ihm - überliefert, dass er sagte: **„Der Gesandte Allahs kam einmal an einem Kamelhirten vorbei. Er schickte einige seiner Gefährten zu ihm, um ihn um etwas zu trinken zu bitten, um ihren Durst zu stillen. Der Schafhirte sagte: „Die Milch, die noch in ihren Eutern ist, ist für den Morgen für meine Dorfbewohner reserviert. Die Milch in den Behältern ist für den Abend für meine Dorfbewohner reserviert. Ich fürchte, wenn ich dir etwas davon gebe, reicht es nicht mehr für die Leute in meinem Dorf.“**

Daraufhin betete der Gesandte Allahs: „O Herr, gib ihm viele Kinder und viel Reichtum.“

Dann kam der Gesandte Allahs an einem Schafhirten vorbei. Er schickte einige seiner Gefährten zu ihm, um ihn um etwas zu trinken zu bitten, um ihren Durst zu stillen.

Der Schafhirte melkte die Schafe und goss sie in ein Gefäß für den Gesandten Allahs. Zusammen mit der ganzen Milch schickte er ihm auch ein Schaf und sagte:

⁸¹ Mustadrak al-Wasa'il, von Muhaddith Mirza Nuri Tabarsi (ra), Bd. 15, S. 226.

„Das ist alles, was wir haben, und wir können dir noch mehr bringen, wenn du willst.“

Der Gesandte Allahs betete für ihn: „O Herr, gib ihm nur das Nötigste zu essen.“

Eine Gruppe seiner Gefährten fragte daraufhin: „O Gesandter Allahs, warum hast du für den Hirten gebetet, der sich geweigert hat, dir Milch zu geben, damit er mehr bekommt, als er bereits hat? Aber für den Hirten, der dir mehr als das Nötigste gegeben hat, hast du gebetet, dass er nur das Nötigste bekommt?“

Der Gesandte Allahs erklärte: „Das Wenige, das ausreicht, ist besser als das Viele, das die Gedanken von Allah ablenkt. Der Schafhirte, der sich weigerte, uns Milch zu geben, war zu besorgt und beschäftigt mit all den Segnungen, die er hatte und er hat Allah nicht dafür gedankt, dass er ihn mit all diesen Segnungen versorgt hat. Daher betete ich, dass er mehr gewinnt. Was den Hirten betrifft, der uns mehr als das Nötigste gegeben hat, so dankt er für alles, was Allah ihm gegeben hat. Er weiß, dass er Allah auch dann noch danken würde, wenn er verlieren würde, was er jetzt hat. Deshalb habe ich gebetet, dass er das bekommt, was für sein Nötigstes reicht. O Herr, gewähre Muhammad und der Familie Muhammads nur so viel, wie für sie angemessen ist.“⁸²

In der obigen Überlieferung können wir sehen, wie wichtig es

⁸² Al-Kafi, von Sheikh al-Kuleini (ra), Bd. 2, S. 140.

ist, sich mit dem zu begnügen, was ausreichend ist. Man kann einen klaren Gegensatz zwischen den beiden Hirten erkennen, mit denen der Heilige Prophet zu tun hatte. Der eine schien unzufrieden, der andere sehr zufrieden zu sein. Mit dem zufrieden zu sein, was wir gegenwärtig haben und was für unseren Lebensunterhalt ausreichend ist, ist weitaus größer und glücklicher, als immer gierig zu sein und mehr zu wollen.

In der dritten Aussage des Bittgebets bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben-, uns zu helfen, an Gerechtigkeit und Fairness festzuhalten. Obwohl dies äußerst bewundernswerte Eigenschaften sind, ist es äußerst schwierig, sie wahrheitsgemäß zu befolgen. Um gerecht und fair zu sein, muss man sich selbst gegenüber ehrlich werden. Darüber hinaus erfordert die Zeit oft, dass man sich gegen die Wünsche seiner Familie und Freunde stellt. Wenn es in einer Situation, die euer Eingreifen erfordert, um Menschen geht, zu denen ihr ein enges Verhältnis habt, werdet ihr höchstwahrscheinlich diejenigen bevorzugen, die ihr kennt, ohne allzu viel Rücksicht auf Fairness und Gerechtigkeit zu nehmen. Das sollte nicht der Fall sein. Wir müssen uns in allen Situationen für Gerechtigkeit und Fairness einsetzen, unabhängig von den Parteien. Deshalb müssen wir den Menschen immer ihre Rechte zugestehen und Fairness walten lassen.

Die vierte Aussage besagt, dass wir Schutz vor Dingen, die wir fürchten, erhalten wollen. Es ist offensichtlich, dass wir im Alltag immer wieder auf Situationen stoßen, die uns Stress

bereiten. Diese Situationen führen zu dieser Angst. Dabei kann es sich um so einfache Dinge wie Albträume handeln, bei denen wir mit Erzählungen und gottesdienstlichen Handlungen zu kämpfen haben. Andererseits kann es sich auch um glaubwürdige Situationen handeln, in denen Angst gerechtfertigt ist. Ein Beispiel dafür wäre, wenn man jemanden, den man gut kennt, verleumdet und er dann davon erfährt. Dieser Teil des Bittgebets ist in der Tat mit dem ersten Teil verbunden. Hier bitten wir Allah, uns vor der Entlarvung von Sünden zu bewahren. Wahrlich, dies alles kann uns vom Beschützer der Verängstigten, Allah dem Allmächtigen und Erhabenen, gewährt werden.

Bittgebet Tag Nr. 13

اَللّٰهُمَّ طَهِّرْنِيْ فِيْهِ مِنَ الدَّنَسِ وَالْاَقْدَارِ، وَصَبِّرْنِيْ فِيْهِ عَلٰى كَائِنَاتِ
الْاَقْدَارِ، وَوَقِّفْنِيْ فِيْهِ لِلتَّقٰى وَصُحْبَةِ الْاَبْرَارِ، بِعَوْنِكَ يَا قُرَّةَ عَيْنِ
الْمَسٰكِيْنِ

**„O Allah, reinige mich an diesem Tag von
Unreinheit und Schmutz. Gib mir Geduld für die
Ereignisse, die geschehen werden und
ermögliche mir, gottesfürchtig zu sein und den
Guten Gesellschaft zu leisten. Mit Deiner Hilfe,
O Geliebter der Verarmten!“**

Unreinheit und Schmutz sind nicht nur oberflächlich und abstrakt; sie stehen in diesem Sinne nicht für Äußerlichkeiten wie unsere Kleidung und unsere Wohnung. Vielmehr hat es auch eine spirituelle Bedeutung. Natürlich ist es wichtig, sich um sein Äußeres zu kümmern, aber wir sollten die geistige Unreinheit und den Schmutz nicht vernachlässigen. Das Begehen von Sünden, Ungehorsam und Übertretungen führt zu geistiger Unreinheit und Schmutz. Je mehr solche Handlungen begangen werden, desto mehr verhärtet sich das Herz. Bildlich gesprochen verdunkeln diese Handlungen das Herz, indem sie es mit „Schmutz“ und „Unreinheit“ trüben. Um von diesen Handlungen gereinigt zu werden, müssen wir im ständigen Gehorsam gegenüber Allah sein, Welcher die Handlungen, die ihm missfallen, zurückweist. Dies geschieht durch Reue. In dem heiligen Vers: **„Gott liebt die**

Bußfertigen, und Er liebt die, die sich reinigen.“⁸³

Durch das Streben nach Reue und den ständigen Gehorsam gegenüber Allah wird sich der Status durch die ständige Anbetung Allahs während des gesamten Lebens verbessern.

Leider haben sich alle unsere Organe so sehr daran gewöhnt, verbotene- und unerlaubte Dinge zu genießen, dass dies die Seele verschmutzt hat. Deshalb ist es von größter Wichtigkeit, die Seele zu trainieren, im Gehorsam gegenüber Allah zu versinken, um Sein Wohlgefallen zu erlangen. Indem man die Seele diszipliniert und ihr ein strenges und intensives Training angedeihen lässt, kann sich der Status des Menschen so weit erhöhen, dass die göttlichen Schleier vor seinen Augen gelüftet werden. Man kann Dinge im himmlischen Reich sehen, die kein anderer Mensch sehen kann.

Einer dieser Menschen war ein Gelehrter mit dem Namen Sheikh Hassan Ali al-Nokhodaki al-Isfahani. Es gibt zahlreiche Geschichten über seine Persönlichkeit und die scheinbar übernatürlichen Taten, die er vollbringen konnte. Er war ein sehr religiöser Mann. Er war ein sehr frommer Mensch, der schon in jungen Jahren für seine Frömmigkeit bekannt war. Er war ein lebendiges Beispiel für die Worte des Heiligen Propheten – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft -, als er sagte: **„Wahrlich, Allah liebt den jungen Mann, der seine ganze Jugend in Seinem**

⁸³ Qur'an: 2:222.

Gehorsam verbringt.“⁸⁴

Es wurde erzählt, dass der Sheikh, als er ein junger Mann war, einen Freund hatte, mit dem er spirituelle Aktivitäten unternahm, indem er ihre Seelen im Gehorsam gegenüber Allah – Er ist gepriesen und erhaben - schulte. Eines Tages schaute der Freund des Sheikhs in der Schule nach draußen, er sah den Marktplatz voller Tiere und anderer Gestalten, die sich dort herumtrieben. Er dachte, dass die Endzeit angebrochen war. Er rief dem Wachmann der Schule zu, er solle kommen und sehen, was er gerade gesehen habe. Der Wachmann schaute ihn seltsam an, denn er sah nur normale Menschen auf dem Marktplatz herumlaufen. Er sagte ihm, dass er kein Tier oder eine Gestalt gesehen habe. Kurz darauf hörte der Freund auf, es zu sehen. Als er hörte, wie sein Freund auf diese Weise mit dem Wachmann umging, kam Sheikh al-Nokhodaki auf ihn zu. Der Sheikh selbst ist aufgrund seiner täglichen spirituellen Aktivitäten in der Lage, Dinge im spirituellen Bereich zu sehen, die andere nicht sehen können. Der Sheikh verstand sehr gut, warum sein Freund so reagierte, wie er es tat; der Freund hatte diese Fähigkeit nie gehabt, deshalb war es so überwältigend für ihn. Der Sheikh erklärte ihm, er solle bedenken, dass nicht jeder in der Lage sei, das Gesehene zu begreifen. Er und sein Freund hatten in dieser Hinsicht eine ähnliche Eigenschaft. Es wurde gesagt, dass der Sheikh sein Leben lang seine Routine beibehielt, indem er seine Seele noch lange nach diesem Vorfall bis zu seinem Tod regulierte.

⁸⁴ Mizan al-Hikma, von Sheikh Reyshahri (ra), Bd. 2, S. 1402.

Das zeigt, dass ihr, wenn ihr eure Seele wirklich und aufrichtig reinigt, einen solchen Status erreichen könnt, sodass ihr Dinge sehen und hören könnt, die andere nicht sehen können! Ihr könnt dies erreichen, indem ihr aufrichtig alles beseitigt, was das Potenzial und die Möglichkeit haben, eure Seele zu verunreinigen und euer Herz zu verdunkeln. In diesem Bittgebet, in dem wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben - bitten, unsere Seelen zu reinigen, sollten wir nicht nur auf Vergebung und Reue abzielen. Wir sollten unseren gesamten Lebensstil ändern, indem wir unsere Seele reinigen lassen, damit wir in das himmlische Reich aufsteigen können.

Im zweiten Teil des Bittgebets bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben - uns Geduld zu gewähren. Das Leben besteht in der Tat aus Höhen und Tiefen, es gibt Herausforderungen, Schwierigkeiten und Prüfungen, durch die jeder Mensch gehen muss. Vor allem ist es wichtig, all diesen Zeiten der Not und des Leids mit Geduld zu begegnen. Leider neigen manche Menschen in solchen Fällen und bei solchen Ereignissen dazu, Gottes Bestimmung in Frage zu stellen und zu fragen, warum sie mit solchen Problemen konfrontiert sind. Dies könnte dazu führen, dass sie überhaupt nicht mehr an die Existenz Allahs glauben! Wie in den vorangegangenen Tagen erwähnt, ist das Vertrauen und die Abhängigkeit von Allah das Beste, was man in Zeiten des Unglücks tun kann. Dies gibt dem Einzelnen Hoffnung, Zielstrebigkeit und Geduld, wenn er diese Probleme durchläuft und sich mit ihnen auseinandersetzt. In einem Vers des Qur‘an heißt es: **„Den Geduldigen wird ihr Lohn voll erstattet, ohne dass**

es (viel) gerechnet wird.“⁸⁵

Dies wird durch die Überlieferungen weiter unterstrichen. Es wurde von Imam Zein al-Abidin – Friede auf ihm - überliefert, dass er sagte: **„Wenn am Tag des Jüngsten Gerichts alle Geschöpfe versammelt sind, wird ein Rufer ausrufen: „Wo sind diejenigen, die geduldig sind, ihr dürft in das Paradies eintreten, ohne Abrechnung.“**

Dann wird eine Gruppe von Menschen aufstehen und in Richtung Paradies gehen. Auf dem Weg dorthin wird ihnen eine Gruppe von Engeln begegnen, die zu ihnen sagen werden: „Wohin wollt ihr gehen, ihr Söhne Adams?“

Sie werden antworten: „In das Paradies.“

Sie werden fragen: „Ohne Abrechnung?“

Sie werden antworten: „Ja.“

Sie werden fragen: „Wer seid ihr?“

Sie werden antworten: „Wir sind diejenigen, die ihr ganzes Leben lang geduldig waren.“

Sie werden fragen: „Und worauf wart ihr geduldig?“

Sie werden antworten: „Wir waren geduldig darin, Allah zu verehren und Ihm nicht ungehorsam zu sein, unser ganzes Leben lang, bis wir starben.“

⁸⁵ Qur'an: 39:10.

Sie werden sagen: „Ihr seid wahrlich so, wie ihr gesagt habt. Geht ins Paradies ein; welch ein reicher Lohn für die Wohltäter.“⁸⁶

Es ist wirklich eine unglaubliche Belohnung, direkt in den Himmel gehen zu dürfen, ohne für irgendetwas verurteilt zu werden, und dass in einer Zeit, in der die Menschen für jede Tat und jedes Wort, das sie im Laufe ihres Lebens gesagt haben, zur Rechenschaft gezogen werden. Gewiss ist es eine Tugend, Geduld zu haben. Möge Allah sie uns allen gewähren.

Im dritten Teil des Bittgebets geht es um die Wichtigkeit, fromm zu sein. Um dies weiter zu verdeutlichen, sei die folgende Überlieferung herangezogen. Es wurde von Imam al-Sadiq – Friede auf ihm - überliefert, dass er sagte: **„Es gab einen Gläubigen von Bani Israel, der immer den Satz aussprach: „Gepriesen sei Allah, der Herr der Welten. Das gute Ende ist für diejenigen, die fromm sind.“**

Als Shaytan diesen Satz hörte, wurde er sehr zornig. Er schickte einen seiner Teufel zu dem Anbeter, um ihm zu sagen, er solle sagen: „Das gute Ende ist für die Reichen“, anstatt: „Das gute Ende ist für die Frommen.“ Der Gläubige weigerte sich, und so vereinbarten sie, dass wenn sie die nächste Person und diese hiermit einverstanden ist, sein Arm amputiert wird. Später sahen sie einen Mann und fragten ihn, welchen Satz sie sagen sollten. Der Mann stimmte dem

⁸⁶ Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 79, S. 138.

Teufel zu, und so wurde die Hand des Anbeters abgehackt. Am nächsten Tag kam derselbe Anbeter wieder heraus und sagte dieselben Worte wie zuvor. Der Teufel kam wieder zu ihm und schlug ihm denselben Pakt vor. Sie sahen einen anderen Mann, und der stimmte wieder mit dem Teufel überein, so dass die andere Hand amputiert wurde. Dann vereinbarten sie, dass wenn die nächste Person, die sie aufsuchten und sie hiermit übereinstimmte, er enthauptet werden soll. Daraufhin griff ein Engel ein, der den Teufel bekämpfte und die Arme des Anbeters berührte, wo seine Hände auf wundersame Weise wieder nachwuchsen, und sagte zu ihm: „Das gute Ende ist wahrlich für diejenigen, die fromm sind.“⁸⁷

Wenn ihr fromm seid, wird Allah – Er ist gepriesen und erhaben – immer an eurer Seite stehen, egal wer gegen euch ist. Ihr könntet mit Menschen, mit Shaytan und seinen Leuten im Unheil sein, doch solange ihr fromm seid, werdet ihr immer die Unterstützung Allahs – Er ist gepriesen und erhaben – an eurer Seite haben. Dies ist auch eine Folge des Vertrauens und der Abhängigkeit von Allah. Wahrhaft fromme Menschen haben größtes Vertrauen in Allah.

Im letzten Teil des Bittgebets bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben –, uns gute Freunde zu gewähren. Freunde, die uns gut beraten. Sie sollten nicht die schlechten Freunde sein, die Handlungen begehen, die Übertretungen gegen Allah und die auf uns abfärben.

⁸⁷ Ebd., Bd. 67, S. 294.

Bittgebet Tag Nr. 14

اللَّهُمَّ لَا تُؤَاخِذْنِي فِيهِ بِالْعَثَرَاتِ، وَأَقْلَنْي فِيهِ مِنَ الْخَطَايَا وَالْهَفَوَاتِ،
وَلَا تَجْعَلْنِي فِيهِ غَرَضًا لِلْبَلَايَا وَالْأَفَاتِ، بِعِزَّتِكَ يَا عِزَّ الْمُسْلِمِينَ

„O Allah, verurteile mich an diesem Tag nicht für meine Fehler. Lasse mich meine Fehler und Ungeschicklichkeit verringern. Mache mich nicht zum Ziel von Plage und Ärger. Mit Deinem Ruhm, o Du Ehre der Muslime!“

Die erste Aussage des Bittgebets hat eine sehr tiefe Bedeutung. Wahrlich, wenn wir für unsere Taten verurteilt und bestraft würden, hätte Allah – Er ist gepriesen und erhaben – sicherlich die Welt verdammt. Unsere Handlungen ziehen den göttlichen Zorn auf sich und machen eine Bestrafung notwendig, doch aufgrund Seiner Barmherzigkeit zögert Allah – Er ist gepriesen und erhaben – dies um unsererwillen hinaus. Dies wird im Heiligen Qur'an noch weiter ausgeführt, wenn es heißt: **„Und wenn Gott die Menschen für das, was sie erworben haben, belangen wollte, würde Er auf ihrer Oberfläche kein Tier⁸⁸ übriglassen.“⁸⁹**

Wir haben in der Tat viele Ausrutscher. In diesem Fall bezieht sich der Begriff Ausrutscher auf das Begehen von Sünden. Der beste Weg, dies zu umgehen, ist, Allah – Er ist

⁸⁸ **Anm. d. dt. Übers.:** Gemäß des englischen Quellbuchs, wie auch den Koranübersetzungen von Abu Rida und Zaidan, „Lebewesen“ statt „Tier“, was auch im Gesamtkontext schlüssiger erscheint.

⁸⁹ Qur'an: 35:45.

gepriesen und erhaben - anzufliehen. Wie in diesem Bittgebet erwähnt, werden wir von diesen Ausrutschern ferngehalten, indem wir sowohl um Vergebung als auch um Reue bitten. Von Imam al-Sadiq – Friede auf ihm - wurde überliefert, dass er sagte: **„Wenn jemand eine Sünde begeht, wird ihm am Tag sieben Stunden Zeit gegeben. Wenn er dann dreimal sagt: „Ich bitte Allah, den Lebendigen, den Beherrscher der Schöpfung, neben Welchen niemand anderes anbetungswürdig ist, und wende mich Ihm reumütig zu', wird nichts gegen ihn aufgeschrieben werden.“**⁹⁰

Wie die Überlieferung andeutet, werden wir, wenn wir eine Sünde begangen haben, weder dafür verurteilt noch wird sie uns sofort angelastet. Das liegt an der unendlichen Barmherzigkeit Allahs – Er ist gepriesen und erhaben. Vielmehr wird uns eine gewisse Zeit gegeben, um darüber nachzudenken, was wir getan haben, und es wird uns die Möglichkeit gegeben, zu bereuen, damit wir nicht für die Sünde verantwortlich gemacht werden. Dies geschieht dadurch, dass Allah – Er ist gepriesen und erhaben - uns göttlichen Erfolg gewährt, um Reue zu zeigen. Sünden verhärten das Herz und vermindern die Spiritualität. Daher kann die Anstrengung, Vergebung und Reue zu suchen, vielen Menschen wie eine Last erscheinen, was dazu führt, dass sie es ganz vernachlässigen! Deshalb ist es so wichtig, die eigene Seele zu disziplinieren. Wie Imam Ali – Friede auf ihm - in der am Tag 5 erwähnten Überlieferung beschreibt, werden wir,

⁹⁰ Al-Kafi, von Sheikh al-Kuleini (ra), Bd. 2, S. 437.

wenn wir unserem Körper diese scheinbar schmerzhaften religiösen Handlungen zumuten, himmlisch und reichlich belohnt.

In der zweiten Aussage flehen wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben - an, uns vor Fehlern und Irrtümern zu bewahren. Stellt euch zum Beispiel vor, ihr seid in ein Kaufhaus gegangen und habt etwas gekauft, von dem ihr später gemerkt habt, dass ihr es nicht wolltet. Um diesen Fehler wiedergutzumachen, würden wir im Idealfall erwarten, dass das Geschäft uns den Kaufpreis erstattet. Auch für unsere negativen Handlungen und schlechten Taten hat Allah uns bestimmte Strafen auferlegt, die im Verhältnis zu dem stehen, was wir getan haben, um gegen Ihn zu verstoßen. Es ist jedoch sehr wohl möglich, das Schicksal durch „Bada“ zu ändern, d.h. Allah – Er ist gepriesen und erhaben - kann euer Schicksal auf der Grundlage eurer Handlungen neu schreiben.⁹¹ Um dies zu verdeutlichen: Das Abschneiden von

⁹¹ **Anm. d. dt. Übers.:** Da hinsichtlich dieses, bei uns Schiiten einzigartigen Glaubenssatz, viele Gerüchte und Unwissenheit existieren, sehe ich es als notwendig hierauf kurz einzugehen, auch wenn der geehrte Sheikh dies nachfolgend bereits praktisch sehr gut und einfach veranschaulicht hat. Einige unserer Widersacher werfen uns vor, dass wir mit diesem Glaubenssatz meinen, dass Allah – Er ist gepriesen und erhaben – ab und zu Seine Meinung ändert, oder noch schlimmer, über eine Sache vorher unwissend war. Wir suchen Zuflucht bei Allah, vor solch ketzerischen Aussagen.

Eine kurze Zusammenfassung über diesen Glaubenssatz lautet wie folgt:

„Gemäß der heiligen Qur'anverse und der Traditionen lässt sich der Schluss ziehen, dass das göttliche Wissen von allen

Erscheinungen in genau der Form, in der sie in der Wirklichkeit in Existenz treten, in einer erhabenen und geehrten Schöpfung deponiert ist, die die behütete Tafel (al-lawh al-mahfuz) genannt wird. Und jeder, der – mit Gottes Erlaubnis – Einblick in diese Tafel nehmen darf, kann damit in den Besitz von Wissen über die vergangenen und kommenden Ereignisse und Erscheinungen der Welt gelangen. Außerdem existieren da auch noch andere Tafeln, die einen weniger erhabenen Rang als die behütete Tafel besitzen. In diesen Tafeln sind die Ereignisse in bedingter und unvollständiger Form verzeichnet. Wer also in diese Tafeln Einblick gewinnt, wird damit ein bedingtes und veränderbares Wissen über die kommenden Ereignisse und Erscheinungen gewinnen. So lautet es über zwei dieser göttlichen Dispositionsverzeichnisse im heiligen Qur'an: „Gott löscht aus, was Er will, und Er bestätigt; und bei Ihm ist die Mutter des Buches.“ (Qur'an: 13:39) Dabei wird die Veränderung der bedingten und nicht zwingenden Bestimmungen in den Überlieferungen als das Eintreten neuer Umstände, als das sich Zeigen (al-bada'), das den Geschöpfen offenbar Werden bezeichnet.“

Quelle: Lektionen in der islamischen Überzeugung, von Ayatullah Mesbah Yazdi, Bd. 1, K. 19, S. 153

Um direkt Bezug zunehmen, auf die Überlieferungen, welche der Gelehrte erwähnt, so lässt sich folgende exemplarisch aufzeigen:

Es wird von Muhammad bin Isma'il von al-Fadl bin Shadhan von Hammad bin 'Isa von Rabi' bin 'Abdullah von al-Fudayl bin Yassir überliefert, der folgendes gesagt hat: „Ich hörte Abu Ja'far (al-Baqir) – Friede auf ihm - sagen: „Es gibt zwei Arten von Wissen. Die eine Art ist bei Allah verborgen, von der keiner seiner Geschöpfe etwas weiß. Die andere Art von Wissen ist das Wissen Seiner Engel und Seiner Gesandten. Was immer Er Seinen Engeln und Gesandten an Wissen gegeben hat, wird sich erfüllen. Er wird keine Lüge sprechen, und Er wird es auch nicht zulassen, dass seine Engel oder Gesandten dies tun. Das Wissen, das bei Ihm

verborgen ist, davon bringt Er hervor, was Er will, und nimmt zurück, was Er will, und errichtet, was Er will, so wie Er will.“

Quelle: al-Kafi, von Sheikh al-Kuleini (ra), Bd. 1, Kitab al-Tawhid, K. 24, H. Nr. 6

Um die Thematik aus unseren bekannten und etablierten Überlieferungen noch weiter auszuführen:

Es wird von Muhammad bin Yahya von Ahmad bin Muhammad von al-Husayn bin Sa'id von al-Hassan bin Mahbub von 'Abdullah bin Sinan von Abi 'Abdullah (al-Sadiq) – Friede auf ihm - überliefert, der folgendes gesagt hat: **„Nichts erschien Allah an einer Sache, außer dass Er es wusste, bevor al-Bada' stattfinden würde.“**

Quelle: Ebd., H. Nr. 8

Sowie:

Es wird von ihm von Ahmad von al-Hassan bin Ali bin Faddal von Dawud bin Farqad von 'Amr bin 'Uthman al-Juhanni von Abi 'Abdullah (al-Sadiq) – Friede auf ihm - überliefert, der das Folgende gesagt hat: **„Al-Bada' findet nicht aus Unwissenheit Allahs statt.“**

Quelle: Ebd., H. Nr. 9

Das im Text genannte Beispiel, sowie die hier genannten Ausführungen und Überlieferungen dürften ausreichend sein, um das Thema „Bada“ zumindest ansatzweise zu verstehen. Es wird deutlich, dass es weder so ist, dass Allah wie ein Mensch Seine Meinung nach Lust und Laune ändert – noch, dass Er, welcher allmächtig und allwissend ist, von etwas unwissend war. Und wir suchen Zuflucht bei Allah vor solchen Unglauben. Dieses Thema gehört zur Diskussion über die göttliche Vorherbestimmung sowie das Schicksal, bei welchen viele unserer Widersacher ein sowieso schon verzerrtes Bild drüber haben und glauben, dass ALLES von Allah – Er ist gepriesen und erhaben – vorherbestimmt sei. Dies beinhaltet ebenfalls Sünden, die ein Muslim begeht. Die schiitische Ansicht ist, dass es eine Mitte zwischen

familiären Beziehungen führt zu einer Verkürzung der Lebensspanne, zu einer Verringerung des Alters und kann möglicherweise zu einem vorzeitigen Tod führen. Wenn jemand sich von seinen Familienmitgliedern abtrennt, könnte dies eine Strafe sein, die ihn erwartet. Wenn man sich jedoch bekehrt, um Vergebung bittet und versucht, die Beziehung wiederherzustellen, kann Allah – Er ist gepriesen und erhaben – dieses Schicksal in etwas Positives umwandeln. Daher ist es immer möglich, die erwarteten und unbekannten Strafen in Belohnungen umzuwandeln und zu ersetzen.

Darüber hinaus können wir uns in einem Umfeld befinden, in dem wir anfälliger für Sünden werden und leicht in diese Fehler und Irrtümer verfallen. Zum Beispiel bei einem Treffen mit Freunden, wo Verleumdung und Getratsche das Hauptthema sind. Um zu ihrem Gespräch beizutragen, beteiligt man sich ebenfalls an dieser sündigen Handlung. Ihr müsst hartnäckig und behutsam sein. Eine Möglichkeit ist es, sich aus diesem Umfeld zu entfernen. Ihr könntet auch aufstehen und versuchen, mit den Freunden, die an diesen Gesprächen beteiligt sind, ins Gespräch zu kommen, indem ihr ihnen das Gute gebietet und das Schlechte verbietet.

In der dritten Aussage bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben –, dass er uns nicht zur Zielscheibe von Bedrängnissen

vollkommener Vorherbestimmung und vollkommenem freiem Willen ist. Siehe dazu z.B. al-It'iqadat von Sheikh al-Saduq (ra) oder Kitab al-Tawhid von ihm, etc. Da an dieser Stelle kein Platz für eine solche Diskussion ist, soll dies als Randinformation ausreichen. Möge der Allmächtige uns alle rechtleiten.

und Unheil macht. In einem religiösen Kontext können diese beiden in drei Kategorien unterteilt werden. Die erste Kategorie sind die Bedrängnisse und Leiden der Propheten und der Rechtschaffenen, deren Hauptziel es ist, ihren Status zu erhöhen. Ähnlich wie im Fall von Imam al-Hussein – Friede auf ihm - wurde berichtet, dass er einen Traum sah, in dem der Prophet – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - sagte: **„Gewiss, du hast einen Status, den du nur durch den Märtyrertod erreichen kannst.“**⁹²

Die zweite Kategorie ist die der Wiedergutmachung, bei der diese Bedrängnisse und Leiden den Menschen als eine Form der Wiedergutmachung oder Rückzahlung (*kafarrah*) für die Sünde widerfahren. Diese machen die Sünde so weit wieder gut, dass man sündlos wird.

Die dritte Kategorie, die am schwersten wiegt, ist die der Bestrafung. Hier ist das Ziel die eigentliche Bestrafung. In diesem Bittgebet bitten wir Allah, uns vor ihr zu bewahren. Von Imam al-Sadiq – Friede auf ihm - wird überliefert, dass er sagte: **„Bittet euren Herrn um Vergebung und Wohlbefinden, denn ihr seid nicht fähig, mit dem Unheil umzugehen.“**⁹³

Wie bereits erwähnt, ist es das Beste, geduldig zu bleiben und sich auf Allah – Er ist gepriesen und erhaben - zu verlassen, wenn ein Unheil eintritt.

⁹² al-Amali, von Sheikh al-Saduq (ra), S. 217.

⁹³ Mizan al-Hikma, von Sheikh Reyshahri (ra), Bd. 3, S. 2023.

Bittgebet Tag Nr. 15

اَللّٰهُمَّ ارْزُقْنِيْ فِيْهِ طَاعَةَ الْخَاشِعِيْنَ، وَاشْرَحْ فِيْهِ صَدْرِيْ
بِاَنَابَةِ الْمُخْبِتِيْنَ، يَا اَمَانِكَ يَا اَمَانَ الْخَافِيْنَ

**„O Allah, gewähre mir heute die Gehorsamkeit
der Gehorsamen. Weite meine Brust für die
Reue, wie die Bescheidenen. Mit Deiner
Sicherheit, o Du Sicherheit der Ängstlichen!“**

Obwohl dieses Bittgebet im Vergleich zu den vorherigen Bittgebeten kleiner ist und nur aus zwei Aussagen besteht, ist es reich an Bedeutungen und Interpretationen. Man beachte, wie der Wortlaut der Bittgebete nach und nach tiefer wird. Zu diesem Zeitpunkt im Monat Ramadan sollte unser spirituelles Niveau eine Steigerung der Aufrichtigkeit erfahren und die Annäherung entwickelt haben, die wir zu erreichen versuchen, indem wir diese Nähe zu Allah suchen. Dies erlaubt uns dann, Allah – Er ist gepriesen und erhaben - gegenüber gehorsam zu werden wie die Gehorsamen.

Der Gehorsam hat jedoch zwei Formen. Die erste Form des Gehorsams ist das Befolgen der Gebote Allahs – Er ist gepriesen und erhaben - wie Beten und Fasten. Die Gelehrten bezeichnen dies gewöhnlich als abstrakte Erfüllung der religiösen Pflichten. Diese Handlungen können entweder akzeptiert oder abgelehnt werden, je nachdem, wie man diese Handlungen ausführt. Das ist jedoch nicht die Art von Gehorsam, die wir suchen. Das ist die Art, die meist aus

Bewegungen besteht, ohne dass wir uns an das, was wir gesagt haben, erinnern. Stattdessen suchen wir die zweite Art von Gehorsam, nämlich den Gehorsam der Hingabe. Das bedeutet, dass unser Herz von völliger Ehrfurcht und Aufrichtigkeit gegenüber dem Herrn erfüllt ist. Diese Art der Hingabe wird im Qur'an immer wieder erwähnt, wie zum Beispiel in dem Vers:

„Hätten Wir diesen Koran auf einen Berg hinabgesandt, du hättest gesehen, wie er aus Furcht vor Gott demütig innehält und sich spaltet.“⁹⁴

Wenn wir vor Allah – Er ist gepriesen und erhaben - stehen und unsere Gebete verrichten, sollten wir erkennen, an wen wir uns wenden, und wir sollten uns auch an die Verhaltensregeln halten, die wir dabei befolgen. Wir müssen uns in einem sehr andächtigen Zustand und in völliger Demut und Aufrichtigkeit befinden. Wir müssen Ehrfurcht in unserem Herzen haben, wenn wir uns zum Gebet erheben. Wenn wir das tun, sollten wir im Gebet völlig stillstehen und uns nicht ablenken lassen. Unser Verstand sollte sich auf das Gebet konzentrieren und nicht in Gedanken über den Tag oder andere Probleme in unserem Leben umherschweifen. Wenn ihr bemerkt, dass ihr nicht konzentriert seid und euch während des Gebets ständig bewegt, müsst ihr eure Demut und Ehrfurcht im Gebet überdenken und daran arbeiten. Es wurde vom Heiligen Propheten – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - überliefert, dass er, als er einen Mann beten sah, während er gleichzeitig seinen Bart pflegte, sagte:

⁹⁴ Qur'an: 59:21.

„Wenn sein Herz von Demut erfüllt ist, dann werden auch seine Glieder demütig sein.“⁹⁵

Vergleicht dieses Gebet mit dem Gebet von Imam Amir al-Mu‘minin – Friede auf ihm. **Es wird berichtet, dass während der Schlacht von Uhud ein Pfeil in das Bein von Imam Ali – Friede auf ihm - eindrang und dort stecken blieb, wo er nur schwer zu entfernen war. Der Prophet – Frieden & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - befahl, ihn zu entfernen, während der Imam im Gebet versunken war, und sie taten es, ohne dass der Imam etwas spürte!**⁹⁶

Dies zeigt, dass der Imam in seinem Gebet so vertieft war, dass er die Außenwelt völlig ausblendete. Das ging so weit, dass das Entfernen eines fest durchbohrten Pfeils an seinem Bein, das sehr schmerzhaft ist, den Imam nicht einmal dazu veranlasste, sich überhaupt zu bewegen!

In diesem Bittgebet geht es darum, die Ebene von Imam Ali – Friede auf ihm - zu erreichen, dessen Herz und Seele so sehr mit dem göttlichen Reich und mit Allah – Er ist gepriesen und erhaben - verflochten war, dass nichts anderes in der Welt von Bedeutung war. Wir sollten uns bemühen, nicht wie diejenigen zu sein, die ihre Gebete auf die leichte Schulter nehmen. Der Qur'an spricht davon wie folgt: **„Wehe den Betenden, die auf ihr Gebet nicht achtgeben.“**⁹⁷

Wahrlich, ein Gefühl der Ehrfurcht vor Allah – Er ist gepriesen

⁹⁵ Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 81, S. 266.

⁹⁶ Mustadrak Safinat al-Bihar, von Sheikh Ali Namazi Shahrudi (ra), Bd. 5, S. 315.

⁹⁷ Qur'an: 107:4-5.

und erhaben - zu haben, wird dazu führen, dass Allah – Er ist gepriesen und erhaben - euch in jeder Situation unterstützt. In einer bekannten Geschichte wird erzählt, dass eines Tages ein alter Mann ein Kamel brachte und behauptete, dass ein junger Mann dieses Kamel und 9 weitere gestohlen hätte. Sie gingen zum Heiligen Propheten – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - um ihren Fall zu klären. Der alte Mann brachte 6 Zeugen vor, die seine Geschichte bestätigten. Als der junge Mann befragt wurde, erzählte er dem Propheten, dass er mehr als 300 Kamele besitze, die ihm sein verstorbener Vater vererbt habe. Doch der junge Mann hatte keine Zeugen. Er bat den Propheten etwas Zeit zu geben. Der junge Mann zog sich daraufhin in die Einsamkeit zurück und betete aufrichtig zu Allah ihm in diesem Fall zu helfen. Als er zurückkehrte, stieg der Erzengel Jibra'il – Friede auf ihm - zum Propheten herab und bat ihn, das Kamel zu befragen. Wie durch ein Wunder von Allah begann das Kamel, nachdem der Prophet es befragt hatte, zu sprechen und bestätigte die Geschichte des jungen Mannes. Das Kamel unterstrich den Betrug des alten Mannes und seiner Komplizen, die auf den Reichtum des Mannes neidisch waren.

In Prüfungen, Bedrängnissen oder jeder Art von Schwierigkeit oder Not, mit der ihr konfrontiert werdet, wird euch Ehrfurcht und Hingabe zu Allah – Er ist gepriesen und erhaben - in jeder Situation helfen.

Die andere Aussage des Bittgebets, in der wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben -anflehen, unsere Brust zur Unterwerfung

der Demütigen zu erweitern, kann durch den folgenden Vers weiter veranschaulicht werden:

„Nein, bei deinem Herrn, sie glauben nicht (wirklich), bis sie dich zum Schiedsrichter nehmen über das, was zwischen ihnen umstritten ist, und danach wegen deiner Entscheidung keine Bedrängnis in ihrem Inneren spüren, sondern sich in völliger Ergebung fügen.“⁹⁸

In schwierigen Zeiten ist eine der Möglichkeiten, sich auf Allah zu verlassen und von ihm abhängig zu sein, die vollständige Unterordnung unter seine Angelegenheiten und seinen Willen. Häufig werden wir mit bestimmten Umständen konfrontiert, auf die wir zu diesem Zeitpunkt vielleicht nicht wirklich eine Antwort wissen. Wir sollten den Herrn anflehen, unsere Brust zu erweitern, damit wir durch die vollständige Unterwerfung gegenüber Allah – Er ist gepriesen und erhaben - Geduld und Vertrauen erlangen.

Dies sollte nicht nur gegenüber Allah sein, sondern auch gegenüber seinen auserwählten Vertretern, den unfehlbaren Imamen – Friede auf ihnen. Wir müssen ihnen gegenüber unterwürfig sein, denn ihr Wort ist das Wort Allahs, ihr Wille ist der Wille Allahs, und wir dürfen niemals ihre Absichten in Frage stellen oder an ihnen zweifeln.

⁹⁸ Qur'an: 4:65.

Bittgebet Tag Nr. 16

اَللّٰهُمَّ وَفِّقْنِيْ فِيْهِ لِمُوَافَقَةِ الْاَبْرَارِ، وَجَنِّبْنِيْ فِيْهِ مُرَافَقَةَ الْاَشْرَارِ،
وَآوِنِيْ فِيْهِ بِرَحْمَتِكَ اِلَى دَارِ الْقَرَارِ، بِاِلَهِيَّتِكَ يَا اِلَهَ الْعَالَمِيْنَ

„O Allah, gewähre mir Erfolg, an diesem Tag mit guten Leuten befreundet zu sein und halte mich fern von der Freundschaft mit Bösen und lass mich durch Deine Gnade eintreten in den ewigen Wohnsitz. Bei Deiner Göttlichkeit, o Du der Herr der Welten!“

In diesem Bittgebet gibt es drei Bitten, die wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben - bitten, uns zu gewähren. Die erste ist, dass uns die Handlungen und das Verhalten derer, die gut sind, gewährt werden. Wie der Qur‘an es beschreibt: **„Die Frommen leben in Wonne.“**⁹⁹

Auch dieser Vers: **„Die Frommen trinken aus einem Becher, in dem Kämpfer beigemischt ist.“**¹⁰⁰

Dieses Bittgebet geht sehr in die Tiefe. Beachtet und denkt darüber nach, wie die Bittgebete erwähnen, mit den Tugendhaften vereinbar zu sein und nicht zu ihnen gezählt zu werden. Der Grund dafür ist, dass man automatisch zu ihnen gezählt wird, wenn man Handlungen ausführt, die ihren Eigenschaften ähneln. Es ist genau so, als ob ihr ihnen

⁹⁹ Qur‘an: 83:22.

¹⁰⁰ Qur‘an: 76:5.

in dieser Hinsicht „folgt“. Man kann sich zum Beispiel vorstellen, dass euer Vater an einen angesehenen Ort eingeladen wird. Obwohl ihr nicht eingeladen wurdet, werdet auch ihr von den Gästen beachtet werden, weil ihr eurem Vater gefolgt seid. Ebenso wird euch die bloße Anwesenheit der Tugendhaften, der Rechtschaffenen und derjenigen, die im Allgemeinen gut sind, dabei helfen, dieselben Verhaltensweisen zu entwickeln wie sie und zu ihnen zu gehören.

Es wird berichtet, dass, als der Prophet Musa – Friede auf ihm - und seine Anhänger vom Pharao und seinen Männern verfolgt wurden, einer der bösen Männer überlebte. Das war, nachdem der Prophet und seine Anhänger es in Sicherheit geschafft hatten und das Meer den Pharao und seine Männer ertränkte. Als Musa Allah – Er ist gepriesen und erhaben - nach dem Überleben dieses Mannes fragte, sandte Allah eine Offenbarung auf Musa herab, in der er ihm mitteilte, dass dieser Mensch Musa ähnelte. Der Pharao hatte ihn angestellt, um Musa zu verspotten. Weil er dieselben Worte wie Musa sprach und sich wie er verhielt, wurde ihm Rettung zuteil!

Wenn man also den rechtschaffenen und tugendhaften Menschen folgt und so handelt wie sie, kann man in den Himmel kommen!

Ähnlich verhält es sich mit der Begleitung von bösen Menschen und solchen, die allgemein als schlecht gelten. Im Heiligen Qur‘an heißt es: **„und (wer) einem anderen Weg als dem der Gläubigen folgt, den lassen Wir verfolgen,**

was er verfolgt hat, und in der Hölle brennen - welches schlimmes Ende!“¹⁰¹

Es ist sehr wichtig, seine Freunde und Gefährten mit Bedacht auszuwählen. Je nachdem, wen ihr euch als Freunde auswählt, kann dies einen starken Einfluss darauf haben, wie ihr euch verhaltet und welche Verhaltensweisen ihr entwickelt. Wenn sie großartig und religiös sind, nur das Beste für euch wollen und euch erfolgreich sehen wollen, werdet ihr höchstwahrscheinlich die gleichen Eigenschaften entwickeln. Und wenn sie das Gegenteil sind, werdet ihr höchstwahrscheinlich so werden wie sie!

Es wurde von Imam al-Sadiq – Friede auf ihm - überliefert, dass er sagte: **„Eines Tages, als der Heilige Prophet mit Aisha zusammen war, bat ein Mann um die Erlaubnis, ihn zu treffen. Der Gesandte Allahs sagte: „Was für ein böser Mensch aus dem Stamm!“**

Aisha ging dann in ihr Zimmer, und der Heilige Prophet erteilte dem Mann die Erlaubnis zu einem Treffen. Als er hereinkam, empfing ihn der Heilige Prophet fröhlich und sprach höflich mit ihm, bis das Treffen beendet war und der Mann ging.

Daraufhin fragte Aisha: „O Gesandter Allahs, vorhin hast du gesagt, er sei ein böser Mensch, und doch bist du ihm so fröhlich und höflich begegnet!“

Der Gesandte Allahs antwortete: „Der Böseste unter den

¹⁰¹ Qur'an: 4:115.

Dienern (Allahs) ist derjenige, dessen Zusammenkunft wegen der Verwendung unanständiger Sprache missbilligt wird.¹⁰²

Dies ist wahrlich eine tiefgründige Aussage. Der Heilige Prophet – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - beschreibt die bösartigsten Menschen als diejenigen, mit denen andere zusammensitzen und zu denen sie höflich sind. Dies geschieht hauptsächlich aus Angst, dass, wenn sie sich nicht an solchen Handlungen beteiligen, diese Menschen anfangen, sie zu beleidigen oder unanständige Worte über sie zu benutzen! Um dieses Verhalten zu beschwichtigen, führen sie bestimmte Handlungen aus, um nicht zum Opfer eines solchen Verhaltens zu werden. Das rückt uns ins rechte Licht und sollte uns dazu bringen, über die Art der Beziehungen nachzudenken, die wir zu den Menschen um uns herum unterhalten. Sind sie nur unsere Freunde und nett zu uns, weil sie Angst vor uns haben? Oder sind sie wirklich froh, in unserer Nähe zu sein? Wir müssen uns immer bemühen, höflich und freundlich zu anderen zu sein. Wir sollten nicht in diese Falle tappen, in der wir das Potenzial haben, das zu sein, was der Prophet beschrieben hat, nämlich die übelsten Menschen! Deshalb wird in dieser Überlieferung erwähnt, dass eine böse Zunge zu den schlimmsten Dingen gehört, die jemand besitzen kann. Die Menschen neigen dazu, sich von ihnen fernzuhalten, da sie nicht als Opfer ihrer obszönen Sprache und ihres Spottes enden wollen. Es wurde von Imam Amir al-Mu'minin – Friede auf ihm - überliefert, dass er

¹⁰² Al-Kafi, von Sheikh al-Kuleini (ra), Bd. 2, S. 326.

sagte: „**Wenn man mit bösen Menschen zusammensitzt, fällt man ein falsches Urteil über gute Menschen.**“¹⁰³

Der Imam – Friede auf ihm - lehrt uns, dass wir, wenn wir mit bösen Menschen zusammensitzen, von anderen als ebenso böse angesehen werden wie sie. Sie werden annehmen, dass wir, weil die Personen, mit denen wir verkehren, für ihren Mangel an Manieren und ihr unhöfliches Verhalten bekannt sind, in Bezug auf die Art und Weise, wie wir andere Menschen behandeln, wie sie werden.

Deshalb ist es, wie oben erwähnt, äußerst wichtig, die richtigen Freunde auszuwählen. Dies entscheidet oft darüber, welchen Weg man letztendlich einschlägt.

¹⁰³ Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 71, S. 197.

Bittgebet Tag Nr. 17

اَللّٰهُمَّ اهْدِنِيْ فِيْهِ لِصَالِحِ الْاَعْمَالِ، وَاَفْضِ لِيْ فِيْهِ الْخَوَاصِّ وَالْاَمَالَ،
يَا مَنْ لَا يَحْتَاجُ اِلَى التَّفْسِيْرِ وَالسُّوَالِ، يَا عَالِمًا بِمَا فِيْ صُدُوْرِ
الْعَالَمِيْنَ، صَلِّ عَلٰى مُحَمَّدٍ وَاٰلِهِ الطَّاهِرِيْنَ

**„O Allah, leite mich an diesem Tag zu den guten
Taten und erfülle meine Wünsche und
Hoffnungen, O der, dessen Wesen keiner
Erklärung und Frage bedarf! O Er, der weiß, was
im Inneren der Universen ist. Gesegnet seien
Muhammad und seine reine Familie!“**

In diesem Bittgebet bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben -, uns Führung zu rechtschaffenen Handlungen zu gewähren. Rechtleitung kann in 2 Formen gewährt werden. Die erste Form ist lediglich das Aufzeigen des Weges, der zu einem bestimmten Endergebnis führt. Metaphorisch gesprochen ist es so, als ob eine Laterne erleuchtet wird, um einen bestimmten Weg zu zeigen. Wenn ihr diesen Weg beschreitet, werdet ihr zum gewünschten Ergebnis gelangen. Die andere Form ist die tatsächliche physische Handlung, die darin besteht, diesen Weg zu beschreiten, um zu dem gewünschten Ergebnis zu gelangen. In diesem Bittgebet bitten wir Allah uns das Letztere zu gewähren. Wir bitten Ihn, uns den Weg zu zeigen und in unseren Herzen den Wunsch und die Bereitschaft zu wecken, diesen Weg zu gehen, damit wir am Ende rechtschaffene Handlungen vollziehen können. In diesem Sinne sind rechtschaffene Handlungen alles, was

Allah gefällt - von der Erfüllung religiöser Verpflichtungen und Pflichten bis hin zur Erfüllung der Bedürfnisse der Mitgläubigen. Diese Handlungen werden hoch gelobt, denn diese Menschen bereiten sich selbst eine himmlische Belohnung vor, wie im Qur'an beschrieben: **„Wer ungläubig ist, dessen Unglaube lastet auf ihm. Und diejenigen, die Gutes tun, bereiten sich selbst die Lagerstätte vor.“**¹⁰⁴

Ihre Belohnung beschränkt sich nicht nur auf das Jenseits, sondern auch auf das Diesseits, wie es in diesem heiligen Vers heißt: **„Wer Gutes tut, ob Mann oder Weib, und dabei gläubig ist, den werden Wir bestimmt ein angenehmes Leben leben lassen.“**¹⁰⁵

Wahrlich, eine der besten rechtschaffenen Handlungen, die man tun kann, ist die Erfüllung der Bedürfnisse der Menschen. Wenn ihr das tut, wird Allah – Er ist gepriesen und erhaben - eure Bedürfnisse und Hoffnungen erfüllen, wie es in diesem Bittgebet heißt. In der Tat wurde von Imam al-Sadiq – Friede auf ihm - überliefert, dass er sagte: **„Wer die Bedürfnisse seiner Mitgläubigen erfüllt, dem wird Allah zahllose seiner Bedürfnisse erfüllen, von denen das wichtigste der Eintritt in das Paradies ist.“**¹⁰⁶

Es ist offensichtlich, dass die Erfüllung der Rechte der Gläubigen sehr wichtig ist. Es wurde gesagt, dass ein Anbeter von Bani Israel, nachdem er Allah – Er ist gepriesen und erhaben -

¹⁰⁴ Qur'an: 30:44.

¹⁰⁵ Qur'an: 16:97.

¹⁰⁶ Mizan al-Hikma, von Sheikh Reyshahri (ra), Bd. 1, S. 701.

viele Jahre lang angebetet hat, den Gipfel der Anbetung nicht erreichen wird, bis er die Rechte seiner Glaubensbrüder erfüllt hat!¹⁰⁷

In einer anderen Überlieferung von Imam al-Sadiq – Friede auf ihm - sagte er: **„Das Streben nach der Erfüllung der Rechte eines Mitgläubigen ist mir lieber als die Befreiung von tausend Sklaven!“**¹⁰⁸

Wahrlich, die Erfüllung der Rechte und Bedürfnisse eurer Glaubensbrüder bringt unvorstellbare und reichhaltige Belohnungen, die nicht in Worte gefasst werden können. Wenn Allah – Er ist gepriesen und erhaben - euch dabei beobachtet, wie ihr eifrig bemüht seid, euren Glaubensgeschwistern zu helfen, wie ihr euch nach Kräften bemüht, ihre Probleme zu lösen und sie glücklich zu machen, wird Allah eure Bedürfnisse doppelt erfüllen. Es ist sehr wichtig, dieses Gefühl der gemeinsamen Verantwortung füreinander zu entwickeln und ein Gefühl für eine große Familie zu entwickeln.

Wie diese Bittgebete uns lehren, passen wir alle aufeinander auf.

Im nächsten Teil des Bittgebets wird unser gesamtes Verständnis von Allah betrachtet. Wie bereits erwähnt, heißt es in den Bittgebeten des Rajab in einem der Bittgebete, das von Imam al-Sadiq – Friede auf ihm - gelehrt wurde: **„O Er, der demjenigen gibt, der Ihn bittet. O Er, der demjenigen,**

¹⁰⁷ Ebd.

¹⁰⁸ Ebd., S. 700.

der Ihn nicht bittet und Ihn nicht kennt, aus seiner Barmherzigkeit und seinem Erbarmen heraus gibt.“

Wahrlich, Allah – Er ist gepriesen und erhaben - kann mit unserem begrenzten Verstand weder begriffen noch verstanden werden. Dies wird in der Geschichte des Propheten Ibrahim – Friede auf ihm - noch weiter ausgeführt. Unabhängig von der bereits erwähnten Überlieferung heißt es in einer anderen Erzählung, dass Nimrod, der damalige böse Herrscher, anordnete, das Feuerholz zu sammeln und anzuzünden, und dass sie nicht in der Lage waren, Ibrahim darauf zu werfen. Iblis schmiedete daraufhin einen Plan, bei dem er eine Vorrichtung errichtete, auf die sie Ibrahim stellen konnten, um ihn ins Feuer zu werfen. Als er geworfen wurde, begegnete ihm der Erzengel Jibra‘il – Friede auf ihm - in der Luft und sagte zu ihm: **„Hast du irgendwelche Wünsche?“**

Ibrahim – Friede auf ihm - antwortete: **„Von dir, nichts. Allah genügt mir, und Er ist der beste Lenker der Angelegenheiten.“**

Da begegnete ihm der Erzengel Mika'il – Friede auf ihm - und sagte: **„Wenn du willst, kann ich das Feuer auslöschen, indem ich es regnen lasse.“**

Ibrahim antwortete: **„Nein, das will ich nicht.“**

Da begegnete ihm der Engel des Windes – Friede auf ihm - und sagte: **„Wenn du willst, kann ich das Feuer wegfliegen lassen.“**

Ibrahim sagte: **„Nein, das will ich nicht.“**

Daraufhin fragte Jibra'il: „Frage Allah nach deinem Wunsch.“

Ibrahim sagte: „Allah genügt meine Bitte, denn Er kennt meinen Zustand.“¹⁰⁹

Selbst in dieser schlimmen Situation war sich Prophet Ibrahim – Friede auf ihm -völlig bewusst und erkannte, dass niemand außer Allah – Er ist gepriesen und erhaben - helfen kann, ganz gleich, um welches Problem es sich handelt. Wie die Bittgebete des Monats Rajab nahelegen, wird Allah Seinen gläubigen Dienern helfen, ohne dass sie um Hilfe bitten müssen. Allah kennt die Art von Situation, in der wir uns alle befinden. Dies ist nicht nur auf gläubige Diener beschränkt, sondern die Barmherzigkeit des Allmächtigen erstreckt sich auch auf diejenigen, die nicht an Ihn glauben!

In einer bekannten Geschichte wurde erzählt, dass ein Mann siebzig Jahre lang ein Götzenbild anbetete. Er rief es ständig an. Jeden Tag, wenn er es anrief, sagte er: „O Sanam¹¹⁰.“ Weil er das Wort Sanam ständig wiederholte, sagte er fälschlicherweise „O Samad“¹¹¹. Plötzlich hörte er einen Ruf aus dem Himmel: „Hier bin ich, o mein Diener.“

Als die Engel das hörten, erkundigten sie sich danach. Sie behaupteten, der Mann habe siebzig Jahre lang einen Götzen angebetet, doch als er einmal aus Versehen Allah anrief, habe Allah – Er ist gepriesen und erhaben - seinen Ruf erhört! Daraufhin

¹⁰⁹ Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 68, S. 156.

¹¹⁰ **Anm. d. dt. Übers.:** Das arabische Wort für einen Götzen.

¹¹¹ **Anm. d. dt. Übers.:** Ein Name Allahs, „der Absolute“.

erhielten sie eine Antwort, die besagte, dass der Unterschied zwischen dem Sanam und dem Samad darin besteht, dass der Sanam nicht antwortet, wenn er angerufen wird!

Wir bitten Allah, uns den Weg der Rechtleitung zu gewähren und den Segen und den Erfolg, die Bedürfnisse und Hoffnungen anderer zu erfüllen, damit auch unsere Bedürfnisse und Hoffnungen erfüllt werden.

Bittgebet Tag Nr. 18

اللَّهُمَّ نَبِّهْنِي فِيهِ لِبَرَكَاتِ اسْحَارِهِ، وَنَوِّرْ فِيهِ قَلْبِي بِضِيَاءِ أَنْوَارِهِ،
وَاخْذُ بِكُلِّ أَعْضَائِي إِلَى اتِّبَاعِ آثَارِهِ، بِنُورِكَ يَا مُنَوِّرَ قُلُوبِ الْعَارِفِينَ

**„O Allah, wecke mich auf an diesem Tag, um die
Segnungen am frühen Morgen zu erlangen,
erleuchte mein Herz mit dem Glanz seiner
Strahlen. Lass meine ganzen Körperteile dessen
Auswirkungen befolgen. Mit Deinem Licht, O
Erleuchter der Herzen der Kenntnisreichen!“**

Wahrlich, die frühen Morgenstunden und die Zeit der Morgendämmerung sind eine Zeit, die Allah – Er ist gepriesen und erhaben - besonders lieb ist. Sie sind mit zahlreichen Belohnungen und zahllosen Segnungen verbunden. Es gibt jedoch Menschen, die während dieser Zeit aufbleiben und sie nicht nutzen, um Allah zu gedenken. Das ist wirklich bedauerlich. Im Heiligen Qur‘an heißt es: **„Nur ein wenig schliefen sie in der Nacht, und in der Morgendämmerung baten sie um Vergebung.“**¹¹²

In der Tat wird es als Strafe angesehen, wenn man nicht in der Lage ist, am frühen Morgen und in der Morgendämmerung aufzubleiben und Allah zu gedenken. Von Imam al-Sadiq – Friede auf ihm - wird überliefert, dass er sagte: **„Wenn ein Mensch Sünden begeht, wird ihm**

¹¹² Qur‘an: 51:17-18.

Salatul Layl¹¹³ vorenthalten. Wahrlich, die schlechte Tat fährt schneller in ihren Besitzer als das scharfe Messer in das Fleisch.“¹¹⁴

Nicht aufzuwachen und sich dem Gedenken an Allah hinzugeben, ist eine Strafe für das Verharren in Sünden. Zweifelsohne hat das Aufwachen viele Vorzüge. Wie der Qur'an sagt: **„Und niemand weiß, welche Freuden für sie im Verborgenen bestimmt sind als Lohn für das, was sie zu tun pflegten.“¹¹⁵**

Wahrlich, in diesen frühen Stunden des Tages wach zu sein, führt zu Allahs – Er ist gepriesen und erhaben - Wohlgefallen und Liebe. Sie führen zu reichlichen Belohnungen und unaussprechlichen Freuden, die man sich nicht einmal ansatzweise vorstellen kann. Deshalb ist es gut, in dieser Zeit aufzustehen, um zu beten, sich an Allah zu erinnern, die Worte Allahs im Qur'an zu rezitieren und über ihre Bedeutung nachzudenken. Natürlich wäre es sinnlos, die Worte einfach nur zu lesen, ohne viel darüber nachzudenken. In diesem Fall wäre es reine Zeitverschwendung. Wie im Bittgebet erwähnt, soll die Rezitation des Qur'an euch aufwecken.

Gewiss, das beharrliche Begehen von Sünden ist so, als würde man einen dunklen Punkt in sein Herz einprägen. Je mehr Sünden begangen werden, desto mehr werden sie im Herzen verankert. Sie sammeln sich, bis sie von Sünden

¹¹³ **Anm. d. dt. Übers.:** Das islamische Nachtgebet.

¹¹⁴ Al-Kafi, von Sheikh al-Kuleini (ra), Bd. 2, S. 269.

¹¹⁵ Qur'an: 32:17.

verdunkelt werden und nicht mehr in der Lage sind, sich geistig Allah – Er ist gepriesen und erhaben - zuzuwenden. In diesem Bittgebet bitten wir Allah, diese Dunkelheit zu beseitigen, indem er unser Herz mit Helligkeit erleuchtet und es in einen gereinigten Zustand zurückführt. Der Heilige Monat Ramadan ist die beste Gelegenheit, dies zu tun, denn der Prophet – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - beschrieb diesen Monat wie folgt: **„Sein Anfang ist die Barmherzigkeit, seine Mitte ist die Vergebung und sein Ende ist die Erfüllung der Bitten.“**¹¹⁶

Wir sollten diese Worte der Lobpreisung nicht nur aussprechen, sondern wir sollten diese Erinnerungen auch in die Tat umsetzen. Wie in den vorangegangenen Tagen gesagt wurde, sollten diese Lobpreisungen der Verherrlichung uns befähigen, rechtschaffene Handlungen zu tun, die von Allah – Er ist gepriesen und erhaben - geliebt werden. Nur zu sprechen, ohne zu handeln, ist reine Zeitverschwendung. Ihr müsst die Ausdauer und die Entschlossenheit haben, hart an diesem Sinn für Spiritualität zu arbeiten, damit eure Worte mit euren Taten übereinstimmen. Wenn ihr das wahrhaftig tut, wird Allah euch antworten, wie im Qur'an erwähnt: **„Darum gedenket Meiner, dann gedenke Ich euer, und danket Mir und seid nicht undankbar gegen Mich.“**¹¹⁷

Wahrlich, die Ausführung guter Taten bringt Belohnungen mit sich. Es wurde überliefert, dass der Prophet – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - sagte: **„Wahrlich, Allah**

¹¹⁶ Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 93, S. 259.

¹¹⁷ Qur'an: 2:152.

hat in euren Tagen göttliche Belohnungen vorgesehen, so wendet euch Ihm zu. Vielleicht werdet ihr etwas davon erlangen, so dass ihr nie wieder etwas brauchen werdet.“¹¹⁸

Dies solltet ihr nicht nur für euch selbst tun, sondern versuchen, andere zu inspirieren und zu motivieren, diesen religiösen Lebensstil zu übernehmen. Seid dieser positive Einfluss auf die Menschen um euch herum. Seid derjenige, der Allah – Er ist gepriesen und erhaben – anfleht, euch das zu gewähren, was im Bittgebet des 13. Tages erwähnt wird. Dies wird eine Methode der kontinuierlichen Wohltätigkeit sein, bei der, wenn ein Mensch durch euch rechtgeleitet wird und rechtschaffene Handlungen ausführt, auch ihr einen Teil dieser Belohnungen erhaltet!

Es wurde berichtet, dass Sheikh Ja‘far Kashif al-Ghitaa seine Kinder im Morgengrauen zum Schrein von Imam Amir al-Mu‘minin – Friede auf ihm - brachte. Seine Kinder waren noch jung. Sie waren kurz davor, in die Pubertät zu kommen. Er wollte sie lehren, wie wichtig es ist, am frühen Morgen Allah zu gedenken. Als sie also dort waren, sahen sie arme Leute, die um Geld baten. Der Sheikh sagte zu ihnen: „Seht euch an, wie sie frühmorgens aufstehen, um sich um ihr Wohlergehen zu kümmern. Wollt ihr nicht auch frühmorgens aufstehen, um dem Wohlgefallen Allahs nachzujagen, damit Er euch Belohnungen und die ersehnte himmlische Wohnstatt geben kann?“

¹¹⁸¹¹⁸ Mizan al-Hikma, von Sheikh Reyshahri (ra), Bd. 2, S. 1051.

In der Tat sind die Frühaufsteher von Allah wahrlich gesegnet und haben einen Status, den kein anderer Mensch hat.

Möge Allah uns den Segen der frühen Morgenstunden gewähren, unsere Herzen mit Helligkeit erleuchten, da sie von Dunkelheit geplagt sind, und uns den Erfolg gewähren, rechtschaffene Handlungen zu tun.

Bittgebet Tag Nr. 19

اَللّٰهُمَّ وَفِّرْ فِيْهِ حَظِّيْ مِنْ بَرَكَاتِهِ، وَسَهِّلْ سَبِيْلِيْ اِلَى خَيْرَاتِهِ، وَلَا تَحْرِمْنِيْ قَبُوْلَ حَسَنَاتِهِ، يَا هَادِيًّا اِلَى الْحَقِّ الْمُبِيْنِ

„O Allah, vervielfache an diesem Tag meinen Anteil an den Segnungen dieses Tages, und erleichtere meinen Weg zu den Wohltaten in ihm. Entziehe mir nicht den Empfang seiner guten Taten. O Rechtleiter zur klaren Wahrheit!“

Im Gegensatz zu anderen Monaten ist der Heilige Monat Ramadan reich an Segnungen und deren Fülle. Es wird berichtet, dass der Heilige Prophet – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - bei der Begrüßung des Heiligen Monats sagte **„Wahrlich, es ist ein Monat, in dem ihr eingeladen seid, die Gäste Allahs zu sein.“**¹¹⁹

Dies ist ein Monat, in dem ihr im wahrsten Sinne des Wortes Allahs Gäste seid. Wie sollte er dann nicht ein gesegneter und heiliger Monat sein? Dies ist auch ein Beispiel für unser Handeln! Wenn Allah – Er ist gepriesen und erhaben - uns einlädt und wir seine Gäste sind, dann müssen wir uns auch so verhalten, wie sich Gäste verhalten. Nehmen wir an, ihr seid in das Haus eines anderen eingeladen. Würdet ihr dann nicht das beste Benehmen an den Tag legen und euch mit den besten Manieren verhalten? Das sollte auch bei Allah der Fall

¹¹⁹ Quelle: Al-Amali, von Sheikh Sadooq (ra), S. 154.

sein. Dies ist der Monat Allahs, und wir sind seine Gäste. Deshalb müssen wir eine Haltung entwickeln, in der wir versuchen, unserem Gastgeber zu gefallen. Natürlich sollte dieses Verhalten das ganze Jahr über beibehalten werden. Zweifellos ist der heilige Monat jedoch eine Zeit, in der wir uns auf Handlungen konzentrieren, die Allah gefallen, in der Hoffnung, dass wir sie jeden Tag mit der gleichen Entschlossenheit fortsetzen.

Es ist eine wunderbare Gelegenheit, die Beziehung zu Allah neu zu entwickeln. Da der Teufel gefangen ist¹²⁰, haben wir eine bessere Chance, auf all die verbotenen Handlungen zu verzichten, die wir sonst zu tun pflegten oder die wir nur schwer aus unserem täglichen Leben verbannen konnten. Wir stärken in diesem Monat alle unsere Körperteile und Organe, um Allah zu gefallen, anstatt sie zu benutzen, um Ihm ungehorsam zu sein.

Zu diesen Handlungen gehört es, die Bittgebete zu verstärken, den Qur‘an zu rezitieren, die Handlungen zu reinigen, die Armen zu speisen, die familiären Beziehungen zu pflegen und mit den Menschen in Kontakt zu bleiben. Dies alles sind nur einige der vielen Segnungen des Monats Ramadan. Daher müssen wir uns bemühen und solche Handlungen besonders in diesem Monat ausführen.

¹²⁰ **Anm. d. dt. Übers.:** Siehe z.B.: RasulAllah - Friede auf ihm sagte: „**O Leute, wenn die Sichel des Monats Ramadan erscheint, werden die Teufel des Shaytan in Ketten gelegt (...).**“

Quelle: Al-Kafi, von Sheikh al-Kuleini (ra), Bd. 4, Das Buch des Fastens, K. 2, H. Nr. 6

Wahrlich, Muhammad und den Nachkommen Muhammads zu dienen, bringt vermehrte und unergründliche Segnungen mit sich. Alles, was ihr auf dem Weg der Ahlul Bayt – Friede auf ihnen - tut, sei es, dass ihr in ihrem Namen Veranstaltungen vorbereitet, in ihrem Namen kocht oder etwas in ihrem Namen verrichtet, wird unweigerlich eine gesegnete Handlung sein.

Betrachtet diese Geschichte. In einer langen Überlieferung von Jabir bin Abdullah al-Ansari – Allahs Wohlgefallen auf ihm - sagte er: **„In meinem Haus hatte ich ein Stück Gerste und ein geschlachtetes Schaf. Ich ging in mein Haus und sagte zu meiner Familie: „Ich sehe den Gesandten Allahs. Es ist, als ob er hungrig wäre. Wenn wir diese Gerste zu Brot zubereiten und dieses Schaf kochen und den Gesandten Allahs einladen würden, mit uns zu essen, dann würden wir das tun, um dadurch die Nähe zu Allah zu suchen.“**

Meine Frau sagte: „Frag ihn nach der Einladung. Wenn er annimmt, werden wir das Essen zubereiten.“

Ich ging zum Gesandten Allahs – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - und sagte zu ihm: „O Gesandter Allahs, hältst du es für angebracht, dass du heute mit uns zu Mittag isst?“

Er fragte: „Und was werdet ihr zubereiten?“

Ich antwortete: „Gerstenbrot und Schaf.“

Er fragte: „Willst du, dass ich allein komme, oder soll

ich mitbringen, wen ich will?“

Ich wollte nicht sagen, dass er allein kommen sollte, also sagte ich: „Bring mit, wen immer du willst.“

Ich dachte, er meinte nur Ali bin Abi Talib – Friede auf ihm. Ich ging nach Hause. Meine Frau bereitete das Gerstenbrot vor, und ich bereitete das Schaf vor. Alles wurde in einen Topf mit Wasser und Salz gegeben. Als ich fertig war, ging ich zum Heiligen Propheten und sagte: „O Gesandter, wir haben das Essen zubereitet.“

Dies war während der Schlacht von Khandaq in der Vorbereitungsphase. Als er hörte, dass das Essen fertig war, erhob er sich und rief mit lauter Stimme: „O Muslime, folgt der Einladung von Jabir!“

Alle Muhajirin und Ansar kamen hinter dem Gesandten Allahs hervor. Als der Prophet ging, befahl er den Bewohnern der Stadt, der Einladung zu folgen. Ich eilte zurück in mein Haus und sagte meiner Frau: „Es kommen mehr Leute als erwartet, und ich glaube nicht, dass das, was wir haben, ausreichen wird.“

Sie fragte: „Hast du dem Propheten gesagt, was wir haben?“

Ich antwortete: „Ja.“

Sie sagte: „Dann mach dir keine Sorgen, denn er weiß sicher, was er tut.“

Wahrlich, meine Frau war kenntnisreicher als ich. Als

sie ankamen, befahl der Prophet allen, sich außerhalb des Hauses zu setzen. Er und Ali kamen in mein Haus. Der Prophet schaute in den Ofen und sah das Stück Brot darin. Er tat seinen Speichel hinein und sagte zu meiner Frau: „Gib mir jedes Stück, Stück für Stück.“

Jedes Mal, wenn meine Frau ein Stück Brot herausnahm, kam ein anderes im Ofen zum Vorschein. Sie gab es dem Propheten und Ali, wobei sie das Essen mit ihren Händen zubereiteten. Als sie fertig waren, wies er mich an, die Leute in Zehnergruppen kommen zu lassen. Jedes Mal, wenn eine Gruppe mit dem Essen fertig war, kamen zehn weitere hinzu. Jede einzelne Person, die hereinkam, aß, bis sie satt war. Als sie fertig waren, aßen der Prophet, Ali und ich gemeinsam. Als wir fertig waren, sah das Essen so aus, als hätte niemand ein Stück davon gegessen! Das Essen reichte uns einige Tage.“¹²¹¹²²

In der oben erwähnten Geschichte wird gezeigt, wie Jabir bin Abdullah al-Ansari – Allahs Wohlgefallen auf ihm - den Propheten – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - ehren wollte. Als Belohnung für seine freundliche Geste wurde das ganze Ereignis zu einem gesegneten Ereignis! Wahrlich, um euren Segen zu vermehren, haltet das Gedenken an die Ahlul Bayt – Friede auf ihnen - lebendig.

Im zweiten Teil des Bittgebets bitten wir Allah, dass er uns

¹²¹ Al-Khara'ij wal Kara'ih, von Qutb al-Din al-Rawandi (ra), Bd. 1, S. 152.

¹²² **Anm. d. Übers.:** Dies ist eine zusammengefasste Überlieferung, und Teil einer langen Überlieferung.

den Weg zu den Segnungen des Monats Ramadan leicht macht. Damit ist gemeint, dass wir die Anerkennung dieses heiligen Monats erhalten, und die Vorzüge, die er zu bieten hat, nutzen können. Es ist völlig in Ordnung, wenn ihr mit dem Niveau eurer Spiritualität und eurer Beziehung zu Allah – Er ist gepriesen und erhaben - nicht zufrieden seid. In der Tat könnt ihr jederzeit an dieser Beziehung und Spiritualität arbeiten. Der Monat Ramadan ist jedoch die perfekte Gelegenheit für einen Neubeginn. Es ist ein Monat, der wahrlich gesegnet ist. Es gibt zahlreiche Überlieferungen, in denen er gepriesen wird und in denen die zahllosen Belohnungen erwähnt werden, die diejenigen erhalten, die ihn wiederbeleben. Lasst uns nicht zu denen gehören, die ihn ungenutzt verstreichen lassen. Es wird berichtet, dass der Prophet – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - bei der Begrüßung des Heiligen Monats gesagt hat: **„Unglücklich sind diejenigen, die in diesem großen Monat der Vergebung Allahs beraubt worden sind.“**¹²³

An diesem Tag bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben - um Hilfe. Wir bitten Ihn, uns dabei zu helfen, die Segnungen und Wohltaten zu nutzen, die sich aus der Bitte um Vergebung ergeben, sowie Reue zu erlangen und uns in der Anbetung zu engagieren. Indem wir uns diese Gewohnheit im Monat Ramadan aneignen, werden wir ermutigt, diesen Lebensstil jährlich fortzusetzen. Der Heilige Monat Ramadan sollte nicht nur eine einmalige Angelegenheit sein; die Segnungen, die man in diesem Monat empfängt, sollten auch nach

¹²³ Wasa'il al-Shi'a, von Sheikh Hurr al-Amili (ra), Bd. 10, S. 313.

seinem Ende noch ihre Spuren hinterlassen. Wenn sich eure gottesdienstlichen Handlungen nur auf den Monat beschränken, kehrt ihr nach dessen Ende zu euren alten Gewohnheiten zurück. Ihr fragt euch dann, was ihr wahrhaftig aus dem heiligen Monat gewonnen habt?

Daher ist es sehr wichtig, aufrichtige und richtige Absichten zu haben, wie es im Qur'an heißt: **„O ihr, die ihr glaubt, vereitelt nicht eure Almosen, indem ihr auf euer Verdienst pocht und Ungemach zufügt.“**¹²⁴

Wir bitten Allah – Er ist gepriesen und erhaben - uns die Segnungen des Heiligen Monats Ramadan zu gewähren und unsere Taten für diesen Tag zu akzeptieren und diesen Lebensstil nach dem Ende des Monats fortzusetzen.

¹²⁴ Qur'an: 2:264.

Bittgebet Tag Nr. 20

اَللّٰهُمَّ افْتَحْ لِيْ فِيْهِ اَبْوَابَ الْجَنّٰنِ، وَاغْلِقْ عَنِّيْ فِيْهِ اَبْوَابَ النَّيْرَانِ،
وَوَفِّقْنِيْ فِيْهِ لِتِلَاوَةِ الْقُرْآنِ، يَا مُنْزِلَ السَّكِيْنَةِ فِيْ قُلُوْبِ الْمُؤْمِنِيْنَ

**„O Allah, öffne mir an diesem Tag die Tore des
Paradieses und verschließe die Tore der Hölle.
Ermögliche mir an diesem Tag, den Qur‘an zu
rezitieren. O Du, der Ruhe in die Herzen der
Gläubigen herabsendet!“**

Da wir uns den letzten Tagen des Heiligen Monats Ramadan nähern, wird erwartet, dass wir uns in den vorangegangenen Tagen der aufrichtigen Anbetung hingeeben haben. Nachdem wir Bittgebete gesprochen, Gottesdienst verrichtet und all die rechtschaffenen Taten vollbracht haben, die wir tun können, bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben - all unsere Taten zu akzeptieren und die Tore des Paradieses für uns zu öffnen. Mit anderen Worten, wir bitten Ihn, unsere ewige Bleibe in der himmlischen Residenz einzurichten.

Es gibt viele himmlische Aufenthaltsorte im Jenseits, wie im Qur‘an beschrieben:

„Die Gärten von Eden (*Janat ‘Adin*), in die sie eingehen werden.“¹²⁵

„Diejenigen, die glauben und die guten Werke tun, werden die Gärten des Paradieses (*Janatul Firdaws*) zur

¹²⁵ Qur‘an: 13:23.

Herberge haben.“¹²⁶

„Bei dem der Garten der Heimstätte (*Janatul Mawa*) ist.“¹²⁷

„Und mach mich zu einem der Erben des Gartens der Wonne (*Janatul Na'im*).“¹²⁸

„Sprich: Ist das besser oder der Garten der Ewigkeit (*Janatul Khuld*), der den Gottesfürchtigen versprochen ist, und der für sie Belohnung und Reiseziel ist?“

„Gott, ruft zur Wohnstätte des Friedens (*Dar al-Salam*), und Er leitet, wen Er will, zu einem geraden Weg.“¹²⁹

„O mein Volk, dieses irdische Leben ist nur Nutznießung. Das Jenseits aber ist die Wohnstätte zum Bleiben (*Dar al-Qarar*).“¹³⁰

„Er, der uns durch seine Huld in die Wohnstätte des (ewigen) Aufenthaltes (*Dar al-Maqamah*) versetzt hat, in der uns keine Ermüdung befällt, und in der uns keine Ermattung befällt.“¹³¹

All dies sind verschiedene Ebenen von Himmeln und verschiedene Tore, die zu jedem Himmel führen. Gewiss, der Tag des Gerichts ist kein einfacher Tag. Es ist ein Tag voller Sorgen und anderer Bedrängnisse. Jeder, der jemals in der

¹²⁶ Qur'an: 18:107.

¹²⁷ Qur'an: 53:15.

¹²⁸ Qur'an: 26:85

¹²⁹ Qur'an: 10:25.

¹³⁰ Qur'an: 40:39.

¹³¹ Qur'an: 35:35.

Geschichte der Menschheit existiert hat, wünscht sich irgendeine Form der Erlösung. Wir flehen Allah – Er ist gepriesen und erhaben – an, eines dieser Tore zu öffnen, um uns das gewünschte Endergebnis zu gewähren.

Wo wir im Jenseits landen werden, hängt zweifellos von unseren Handlungen ab. Bekanntlich ist das Diesseits eine Prüfung, und je nachdem, wie gut wir in dieser Prüfung abschneiden, entscheidet sich, wo wir enden. Wie in den vergangenen Tagen erwähnt, ist der Heilige Monat Ramadan die beste Gelegenheit, das Wohlgefallen Allahs – Er ist gepriesen und erhaben – zu erlangen. Wenn wir, Gott bewahre, diesen Monat nicht ernst nehmen, unsere alten Gewohnheiten beibehalten und die Heiligkeit dieses Monats nicht respektieren, wird das Ergebnis das Gegenteil von dem sein, was das Bittgebet besagt. Anstatt die Tore des Himmels zu öffnen, werden sie verschlossen sein, und die Tore des Höllenfeuers werden sich öffnen!

Wir müssen dafür arbeiten, dass wir in das Paradies kommen. Es gibt viele Überlieferungen, die uns einen Einblick geben, wie wir die himmlische Wohnstätte erreichen können. Von Imam al-Baqir – Friede auf ihm – wird überliefert, dass er sagte:

„Ein Beduine ging zum Propheten und fragte ihn: „O Gesandter Allahs, hat das Erreichen des Himmels einen Preis?“

Der Prophet sagte: „Ja.“

Der Mann fragte: „Wie hoch ist der Preis?“

Der Prophet sagte: „Indem man aufrichtig „La ilaha ilAllah (es gibt keinen Gott außer Allah)“ sagt.“

Der Mann fragte: „Und wie können wir es aufrichtig sagen?“

Der Prophet antwortete: „Dadurch, dass man nach dem handelt, was ich gebracht habe, und meine Ahlul Bayt liebt.“

Er fragte: „Möge ich dir geopfert werden, ist die Liebe zu den Ahlul Bayt eines ihrer Rechte?“

Der Prophet antwortete: „Sie zu lieben, ist ihr größtes Recht.“¹³²

In einer anderen Überlieferung von Ishaq bin Rahuwiyah sagte er: „Als Imam al-Rida sich vorbereitete, Nishapur zu verlassen und sich auf eine Reise zu al-Mamun zu begeben, versammelte sich eine Gruppe von Menschen um ihn und sagte: „O Sohn des Gesandten Allahs, du verlässt uns, ohne uns einen Hadith zu erzählen, mit dem du uns nützen kannst?“

Der Imam antwortete: „Ich hörte von meinem Vater Musa bin Jafar, der von seinem Vater Jafar bin Muhammad hörte, der von seinem Vater, von seinen Vorfahren, vom Propheten hörte, der sagte: „Ich hörte den Erzengel Jibra'il sagen, dass er Allah sagen hörte: „La ilaha ilAllah“ auszusprechen ist Mein Schutz, wer

¹³² Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 3, S. 13.

also in Meinen Schutz eintritt, hat sich wahrlich vor Meiner Strafe bewahrt.“

Der Erzähler sagte: „Als die Karawane aufbrach, rief der Imam zu uns: „Durch ihre Bedingungen, und ich bin eine dieser Bedingungen.“¹³³

Mit anderen Worten: Ihr müsst die richtige *`Aqida* (Doktrin/Lehre) eures Glaubens haben. Dies sind die Grundlagen eurer Religion (*Usul al-Din*). Dazu gehören *Tawhid* - der Glaube an die höchste Einheit Allahs und der Glaube an den Monotheismus. Darauf folgt *Nubumwah*, der Glaube an das Prophetentum des Gesandten Allahs. Darauf folgt die *Imamah*, der Glaube an die Stellvertretung der Imame der Ahlul Bayt. Das eine ist unvollständig ohne den Glauben an das andere. Daher ist es für den Einzelnen äußerst wichtig, sich mit dem *Usul al-Din* vertraut zu machen und aufrichtig daran zu glauben, um sich das Paradies zu verdienen.

Auch für den Eintritt in das Paradies gibt es verschiedene Kriterien, um ihn zu erreichen. In einer Überlieferung von Imam Ali – Friede auf ihm - sagte er: „**Der Preis des Paradieses sind rechtschaffene Handlungen.**“¹³⁴

Rechtschaffenes Handeln bedeutet, wie bereits erklärt, gute Taten zu vollbringen; Taten, die Allah – Er ist gepriesen und erhaben - gefallen. Dies sollte euch davon abhalten, Handlungen auszuführen, die seine Unzufriedenheit und

¹³³ Ebd., Bd. 49, S. 123.

¹³⁴ Mizan al-Hikma, von Sheikh Reyshahri (ra), Bd. 1, S. 425.

seinen Unmut hervorrufen.

Außerdem: **„Der Preis des Paradieses ist Enthaltbarkeit im Leben.“**¹³⁵

Enthaltbarkeit bedeutet in gewissem Sinne, dass ihr nicht von eurem Reichtum beherrscht werdet, sondern dass ihr vielmehr derjenige seid, der ihn kontrolliert. Wenn ihr zum Beispiel an einem Tag sehr reich aufwacht, am nächsten Tag aber sehr arm seid, sollte das euren Glauben nicht beeinträchtigen. Wenn euer Glaube stark ist, spielen all diese materiellen Dinge keine Rolle. Egal, was passiert, ihr werdet fest und unerschütterlich in eurem Glauben bleiben.

Auch: **„Der Preis des Paradieses ist es, eine positive Einstellung (*Husn al-Dhan*) zu Allah zu haben.“**¹³⁶

Ihr solltet immer an Allah als einen gerechten und barmherzigen Herrn glauben. Indem ihr all die oben genannten Dinge tut, habt ihr den festen Glauben, dass Allah – Er ist gepriesen und erhaben – euch zu alldem führen wird, euch in den Himmel einlässt und die Pforten des Höllenfeuers verschließt.

Im nächsten Teil des Bittgebets wird die Bedeutung des Rezitierens des Heiligen Qur'an betont. Unsere Unfehlbaren haben es nie versäumt, den Qur'an zu rezitieren. Es wurde erwähnt, dass Imam al-Rida – Friede auf ihm – alle drei Tage den gesamten Qur'an zu Ende las.

¹³⁵ Ebd.

¹³⁶ Ebd., Bd. 2, S. 1788.

Darüber hinaus wurde überliefert, dass der Prophet – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - bei der Begrüßung des Monats Ramadan sagte **„Einen Vers in diesem Monat zu rezitieren, ist gleichbedeutend mit der Vervollständigung des gesamten Qur‘an in anderen Monaten.“**¹³⁷

Es wurde überliefert, dass Imam al-Baqir – Friede auf ihm - sagte: **„Alles hat eine Quelle, und die Quelle des Qur‘an ist der Monat Ramadan.“**¹³⁸

Die Rezitation des Qur‘an ist sehr wichtig. Wir müssen uns aber darum bemühen, den Qur‘an jeden Tag zu lesen, egal ob es der Monat Ramadan ist oder nicht. Wenn wir uns jedoch dem Monat Ramadan nähern, müssen wir ihn als den Monat des Qur‘an in den Vordergrund stellen. Auf welche andere Art und Weise könnte man seine Wertschätzung für den Qur‘an zeigen und die Heiligkeit des Qur‘an berücksichtigen, wenn nicht im heiligen Monat Ramadan? Es heißt, dass bestimmte Gelehrte den Heiligen Qur‘an während des Heiligen Monats Ramadan vierzig Mal vollständig rezitiert haben! Diese Menschen haben der Rezitation des Qur‘an Priorität eingeräumt, besonders in diesem Heiligen Monat. Lasst uns den Entschluss fassen, den Qur‘an in diesem Monat vollständig zu rezitieren. Wir hoffen, dass sich daraus eine Gewohnheit entwickelt, die uns dazu bringt, ihn auch nach dem Ende des Monats weiterzulesen. Selbst ein einziger Vers pro Tag ist nützlich. Wahrlich, das Rezitieren des

¹³⁷ Wasa'il al-Shi'a, von Sheikh Hurr al-Amili (ra), Bd. 10. S. 313.

¹³⁸ Ma'ani al-Akhbar, von Sheikh al-Saduq (ra), S. 228.

Qur'an führt zu Glück im Diesseits und zur Erlösung im Jenseits.

Auf diese Weise führt das Rezitieren des Qur'an dazu, dass sich die Pforten des Paradieses für uns öffnen. Im Gegensatz dazu gibt es Menschen, denen die Pforten der Hölle geöffnet werden, die Türen des Paradieses jedoch verschlossen bleiben. Beispiele für solche Personen sind Alkoholtrinker, Ungehorsame gegenüber den Eltern, Betrüger und andere verbotene Dinge. Diese Menschen werden nicht einmal den Duft des Paradieses riechen! Möge Allah uns Zuflucht davor gewähren.

Manche Handlungen mögen manchen Menschen unbedeutend erscheinen, haben aber schwerwiegende Folgen. In einer berühmten Überlieferung des Propheten – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - sagte er: **„Eine Frau kam in die Hölle, weil sie ihre Katze nicht gefüttert hat und sie nicht von den Wohltaten der Erde essen ließ!“**¹³⁹

Auf der anderen Seite kam eine Ehebrecherin in den Himmel, weil sie einen hungrigen Hund fütterte! Aufgrund dieses Aktes der Barmherzigkeit leitete Allah sie zur Reue an, und sie kam in den Himmel!

Diese kleinen Handlungen können zu einem Schneeballeffekt führen, bei dem eine kleine Handlung zu einer vollständigen Metamorphose führen kann! In dem oben genannten Beispiel hat eine sündige Frau durch eine einfache, humane Tat an einem Tier den Himmel erreicht! Dies führte sie zu einem

¹³⁹ Mustadrak al-Wasa'il, von Muhadith Mirza Nuri Tabarsi (ra), Bd. 8, S. 303.

Leben des Gehorsams und der Reue, wo sie im Jenseits ewiges Glück erlangen konnte. All das geschah nur, weil sie einen hungrigen Hund fütterte. Stellt euch vor, was für eine Freude, was für ein Segen und was für eine Belohnung ihr erhaltet, wenn ihr dieselbe Barmherzigkeit und dasselbe Mitgefühl einem anderen Gläubigen erweist!

Wir bitten Allah, die Tore des Paradieses für uns zu öffnen und uns den Erfolg zu gewähren, das zu tun, was Ihm gefällt. Auf diese Weise können wir das Paradies erreichen, die Türen des Höllenfeuers von uns wegschließen und uns segnen, eine engere Beziehung zum Qur‘an aufzubauen.

Bittgebet Tag Nr. 21

اللَّهُمَّ اجْعَلْ لِي فِيهِ إِلَى مَرْضَاتِكَ دَلِيلًا، وَلَا تَجْعَلْ لِلشَّيْطَانِ فِيهِ عَلَيَّ سَبِيلًا، وَاجْعَلِ الْجَنَّةَ لِي مَنْزِلًا وَمَقِيلًا، يَا قَاضِيَ حَوَائِجِ الطَّالِبِينَ

„O Allah, zeige mir an diesem Tag einen Wegweiser mit welchen ich Deinen Wohlgefallen erlangen kann. Lasse den Teufel nicht Einfluss auf mich haben. Mache das Paradies zu einem Wohnsitz und einer Ruhestätte für mich. O der, der die Wünsche der Bedürftigen erfüllt!“

In diesem Bittgebet bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben - uns einen Weg zu Allahs Wohlgefallen zu gewähren. Dies wird im Hadith al-Thaqalayn weiter ausgeführt, in dem der Heilige Prophet – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - Folgendes sagte: **„Ich habe zwei gewichtige Dinge zurückgelassen, die, wenn ihr sie festhaltet, euch niemals in die Irre führen werden. Das Buch Allahs und meine Nachkommenschaft, die Ahlul Bayt. Fürwahr, sie werden sich nicht trennen, bis sie sich mit mir am Teich wieder vereinigen.“**¹⁴⁰

Der Qur'an zeigt einen Weg zu Allah – Er ist gepriesen und erhaben - und den Ahlul Bayt – Friede auf ihnen - auf. Im Detail bietet der Qur'an Kontext, Interpretationen und Richtlinien, um Allahs Wohlgefallen zu erlangen. Gewiss, wenn die Ahlul Bayt mit euch zufrieden sind, ist es auch Allah.

¹⁴⁰ Wasa'il al-Shi'a, von Sheikh Hurr al-Amili (ra), Bd. 27, S. 34.

In der folgenden Aussage bitten wir Allah, dem Teufel nicht zu erlauben, Mittel über uns zu haben, denn die Versuchungen des Teufels fließen in unserem Körper wie das Blut durch unsere Arterien. Er hatte ein Gelübde abgelegt, dass er bei der Abkehr von der Menschheit gewissenhaft sein würde. Im Qur‘an sagt er:

„Er sagte: Bei deiner Macht, ich werde sie allesamt abirren lassen, Außer deinen auserwählten Dienern unter ihnen.“¹⁴¹

Nach dem eigenen Eingeständnis des Teufels hat Allah – Er ist gepriesen und erhaben - ihm keine Autorität über diejenigen gegeben, die eine Verbindung zu Allah haben, insbesondere während des Monats Ramadan. Ihr einziger Fokus während dieser Zeit ist es, die Nähe zu Allah zu suchen, ihre Beziehung zu reparieren und den Heiligen Monat mit einem entschlossenen Zustand der Fortführung der Zufriedenheit Allahs abzuschließen. Der Teufel ist jedoch sehr darauf bedacht, uns in die Irre zu führen, sowohl im Zustand des Schlafes als auch im Zustand des Wachseins. Wer sich jedoch auf Allah verlässt und zu Ihm betet, dem wird Allah sicherlich helfen.

„Und wer auf Gott vertraut, dem genügt Er.“¹⁴²

Und: **„Genügt Gott seinem Diener nicht?“¹⁴³**

Wahrlich, Allah – Er ist gepriesen und erhaben - wird für seine

¹⁴¹ Qur‘an: 38.82-83.

¹⁴² Qur‘an: 65:3.

¹⁴³ Qur‘an: 39:36.

aufrichtigen Sklaven da sein. Er wird ihnen in diesen schwierigen Zeiten helfen, besonders denen, die aufrichtig danach streben, ihr Leben vom Fluch des Teufels in den Segen Allahs zu verwandeln. Wenn wir dieses Bittgebet rezitieren, bitten wir Allah nicht nur darum, uns zu zeigen, was Sein Wohlgefallen ist, sondern wir bitten Ihn vielmehr darum, uns die Fähigkeit und den Antrieb zu geben, diesen Weg zu beschreiten. Das soll den Teufel davon abhalten, uns in die Irre zu führen und von Allahs Wohlgefallen abzubringen. Es wurde überliefert, dass der Prophet – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - sagte: **„Die Wohltätigkeit, die die Hände eines Gläubigen verlässt, wird 70 Teufel haben, die versuchen, ihn zu stoppen.“**¹⁴⁴

Sie werden fleißig und mit aller Kraft versuchen, dich davon abzuhalten, etwas Gutes zu tun. Wenn du zum Beispiel Almosen zahlst, werden sie dir Ausreden in den Kopf setzen, um zu rechtfertigen, warum du den Betrag nicht zahlen solltest. Aus diesem Grund müssen wir unsere Verbindung unser Vertrauen auf Allah stärken. Das ist es, was diese Versuchungen und teuflischen Gedanken letztlich überwinden wird. Wir bitten Ihn immer um Hilfe, denn jeden Tag, mehrmals am Tag, sagen wir im Gebet:

„Dich allein beten wir an, und Dich allein bitten wir um Hilfe.“¹⁴⁵

Wir mögen den Weg kennen, aber wir brauchen Allahs Hilfe,

¹⁴⁴ Wasa'il al-Shi'a, von Sheikh Hurr al-Amili (ra), Bd. 9, S. 434.

¹⁴⁵ Qur'an: 1:5.

um ihn zu beschreiten. Wie es im Bittgebet von Imam Amir al-Mu‘minin – Friede auf ihm - heißt: **„O Allah! Wenn die Barmherzigkeit von Dir nicht mit einem angemessenen Erfolg für mich beginnt, wer kann mich dann zu Dir auf den offensichtlichen Weg führen?“**¹⁴⁶

Deshalb ist dieses Bittgebet sehr wichtig. Es kann sein, dass wir den Weg kennen, aber nicht bereit sind, ihn zu beschreiten, weil unsere Sünden uns daran gehindert haben. Wenn unsere Sünden uns daran gehindert haben, diesen göttlichen Weg zu beschreiten, dann hat der Teufel definitiv die Macht über uns. Es gibt zahlreiche Überlieferungen, in denen festgelegt ist, welche Art von Handlungen dazu führen, dass der Teufel uns überwältigt. In einer Überlieferung von Imam al-Baqir – Friede auf ihm - heißt es **„Wahrlich, der Zorn ist eine verbrannte Kohle des Teufels, die in die Herzen der Söhne Adams eingegeben wird.“**¹⁴⁷

Wenn sich euer Zorn aufstaut, schleicht sich der Teufel ein und versucht, diesen Zorn zu verstärken. Wenn jemand wütend ist, tut er Dinge, die er normalerweise nicht tun würde. Das liegt nur daran, dass sie von diesem momentanen leidenschaftlichen Verhalten beeinflusst wurden, was oft zu Reue und Bedauern führt. Im Zustand des Zornes könnten sie verletzende Worte sagen oder Entscheidungen treffen, die zerstörerisch sind. Es ist sehr wichtig, keine momentanen Entscheidungen zu treffen, die ein Leben lang Folgen haben

¹⁴⁶ Du‘a al-Sabah

¹⁴⁷ Mizan al-Hikma, von Sheikh Reyshahri (ra), Bd. 3, S. 2265.

werden. Wenn ihr das nächste Mal wütend seid, was eine normale menschliche Reaktion auf einen Reiz ist, gibt es einige Schritte, die ihr unternehmen könnt, um euch zu beruhigen. Dazu gehört das Verlassen der Umgebung, die diese wütende Reaktion ausgelöst hat, das Gedenken an Allah im Zustand des Zorns, das euch mit Sicherheit helfen wird, euch zu beruhigen, Wudu zu machen oder tief einzuatmen. Außerdem gibt es einige empfohlene Handlungen, die uns vom namhaftesten Haushalt beigebracht werden. Um gegen die Versuchungen des Teufels zu kämpfen, wurde überliefert, dass der Prophet – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft – folgendes sagte **„Das Fasten verdunkelt sein Gesicht, das Zahlen von Almosen bricht ihm das Rückgrat, und die Suche nach Vergebung durchtrennt seine Hauptschlagader.“**¹⁴⁸

Warum werden all diese Handlungen empfohlen, um den Zorn zu verringern und den Teufel zu bekämpfen? Das liegt an den folgenden Punkten:

Fasten - Dies führt euch in einen Zustand der Frömmigkeit und Demut, in dem euch das Fasten daran erinnert, gute Taten zu tun, um zu bleiben und das Wohlgefallen Allahs – Er ist gepriesen und erhaben – zu erlangen. Wenn ihr fastet, wird es der Teufel schwerer haben, euch zu beeinflussen.

Almosen - Dies führt dazu, dass ihr anderen Menschen gegenüber barmherziger seid. Der Teufel liebt diejenigen, die keine Almosen geben. Wenn ihr den weniger Vermögenden

¹⁴⁸ Makarim al-Akhlaq, von Sheikh Hassan al-Tabrisi (ra), S. 138.

etwas gebt, besiegt ihr seine Versuchungen und könnt sogar noch mehr geben, weil euer Herz jedes Mal barmherziger wird, wenn ihr in eure Tasche greift. Auf diese Weise wird es dem Teufel schwerer fallen, euch anderweitig in Versuchung zu führen.

Vergebung - In der Tat kann niemand anderes als Allah Vergebung gewähren. Ihn ständig um Vergebung zu bitten, wird euren Verstand nur auf Ihn konzentrieren und dem Teufel keine Aufmerksamkeit schenken.

All dies lässt euch, euch noch mehr auf Allah verlassen und hält den Teufel von euch fern. Dadurch werdet ihr zu einem wahren Gläubigen.

Es wurde von Imam al-Sadiq – Friede auf ihm - überliefert, dass der Imam auf die Frage, woran ein Gläubiger erkennt, dass er ein Gläubiger ist, antwortete: **„Indem er sich Allah vollkommen unterwirft.“**¹⁴⁹

Wir müssen voll und ganz akzeptieren, was Allah – Er ist gepriesen und erhaben - für uns bestimmt hat, ganz gleich, ob es sich um Glück oder Leid handelt. Wie der Vers sagt: **„Und Wir werden euch sicher Prüfungen aussetzen mit ein wenig Furcht und Hunger und mit Verlust an Vermögen, Seelen und Früchten. Und verkünde den Geduldigen frohe Botschaft.“**¹⁵⁰

Strebt immer danach, Allah – Er ist gepriesen und erhaben - zu

¹⁴⁹ Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 68, S. 157.

¹⁵⁰ Qur'an: 2:155.

gefallen. Stellt nichts darüber, wie zum Beispiel den Menschen zu gefallen, in den Vordergrund. Es wird überliefert, dass Luqman der Weise – Friede auf ihm - zu seinem Sohn sagte: „**Hänge dein Herz nicht daran, den Menschen zu gefallen, und auch nicht daran, sie zu loben oder sie zu tadeln. Denn in der Tat wird das Wohlgefallen der Menschen niemals erreicht werden, ganz gleich, wie gewissenhaft ein Mensch wird.**“

Sein Sohn sagte: „Ich würde das gerne in der Realität sehen.“

Luqman sagte: „Lass uns beide losziehen.“

Luqman und sein Sohn zogen zusammen mit einem Maultier los. Luqman ritt auf dem Maultier und ließ seinen Sohn hinter sich herlaufen. Die Leute beschimpften Luqman, indem sie sagten: „Dieser Mann ist herzlos und unbarmherzig. Er reitet auf dem Maultier und lässt seinen Sohn hinter sich herlaufen, obwohl er stärker ist als sein Sohn? Was für eine schlechte Wahl!“

Luqman wandte sich an seinen Sohn und sagte: „Hast du gehört, wie sie darauf reagiert haben, dass ich auf dem Maultier reite, während du zu Fuß gehst?“

Sein Sohn antwortete: „Ja.“

Daraufhin sagte Luqman: „Jetzt reitest du das Maultier und lässt mich laufen.“

Luqmans Sohn tat, was ihm aufgetragen wurde. Er ritt auf dem Maultier und Luqman ging hinter ihm her. Sie trafen auf eine andere Gruppe von Leuten, die sagten: „Was für ein schlechter Vater und was für ein respektloser Sohn! Hat sein Vater seinem Sohn nicht den Respekt beigebracht, dass er auf dem Maultier reitet und sein Vater hinter ihm geht? Sein Vater hat eher das Recht, auf dem Maultier zu reiten, denn er ist es wert, respektiert zu werden. Was den Sohn betrifft, so hat er seinem Vater mit dieser Handlung nicht gehorcht.“

Daraufhin sagte Luqman zu seinem Sohn: „Hast du das gehört?“

Sein Sohn antwortete: „Ja.“

Daraufhin sagte Luqman: „Lass uns zusammen auf diesem Maultier reiten.“

Sie ritten beide, bis sie eine andere Gruppe von Leuten erreichten, die sagten: „Haben sie denn keine Barmherzigkeit in ihren Herzen? Sie erdrücken beide den Rücken des Maultiers und lassen es das tragen, was es nicht tragen kann. Es wäre besser gewesen, wenn einer von ihnen geritten und der andere gelaufen wäre.“

Luqman sagte: „Hast du das gehört?“

Luqmans Sohn sagte: „Ja.“

Luqman sagte: „Lass uns das Maultier laufen lassen,

ohne dass einer von uns darauf reitet.“

Sie fütterten das Maultier, und als sie weitergingen, trafen sie auf eine andere Gruppe, die sagte: „Wie seltsam diese beiden sind! Sie gehen zu Fuß, ohne das Maultier zu benutzen, um sie zu tragen!“

Da sagte Luqman zu seinem Sohn: „In der Tat ist das Wohlgefallen der Menschen eine unmögliche Aufgabe. Kümmere dich nicht um sie und strebe danach, nur Allah zu gefallen. Das hat pflichtgemäßes Handeln, Glück und Segen in diesem Leben und im Jenseits zur Folge.“¹⁵¹

Deshalb kann das Wohlgefallen der Menschen nie erreicht werden, egal was passiert. Egal, wie viel Gutes ihr tut, sie werden immer einen Grund finden, um sich über euch zu ärgern, euch zu kritisieren oder euch gegenüber harsch zu sein. Es ist jedoch sehr einfach, Allah – Er ist gepriesen und erhaben - zu gefallen. Lasst alle eure Absichten, während ihr gute und rechtschaffene Taten vollbringt, nur darin bestehen, Allah zu gefallen und niemandem sonst. Wahrlich, was haben diejenigen gewonnen, die den Menschen gefallen, aber Allah missfallen? Und was haben diejenigen verloren, die den Menschen missfallen und Allah gefallen haben? Zu den besten Dingen, die man tun kann, gehört es, andere Menschen zu speisen. Wie bereits erwähnt, erweckt diese Handlung Barmherzigkeit in euren Herzen. Der Heilige Monat Ramadan ist eine großartige Gelegenheit, uns darüber

¹⁵¹ Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 68, S. 361.

nachdenken zu lassen. Wir fühlen, was die armen Menschen gefühlt haben, damit wir ihnen gegenüber barmherziger sein können. Es wurde von Imam al-Sadiq – Friede auf ihm - erwähnt: **„Die beste Form der Nächstenliebe ist es, den Durst einer keuchenden Leber zu stillen.“**¹⁵²

Im Heiligen Monat ist es sehr empfehlenswert, anderen Menschen zu essen zu geben und ihnen beim Fastenbrechen zu helfen, wenn es die Zeit des Maghrib ist. Versucht, dies zu einer Tradition zu machen, indem ihr eure Mitgläubigen zu einer Mahlzeit einladet. Wenn ihr ihnen nach einem langen Fastentag etwas zu essen gebt, seid ihr nicht nur barmherziger, sondern Allah ist auch zufrieden mit euch.

Wir beten, dass Allah in diesem Monat mit uns zufrieden ist, uns von den Versuchungen des Teufels befreit und uns eine himmlische Bleibe an der Seite der Propheten, Nachfolger und der Rechtschaffenen gewährt.

¹⁵² Mizan al-Hikma, von Sheikh Reyshahri (ra), Bd. 2, S. 1320.

Bittgebet Tag Nr. 22

اَللّٰهُمَّ افْتَحْ لِيْ فِيْهِ اَبْوَابَ فَضْلِكَ، وَاَنْزِلْ عَلَيَّ فِيْهِ بَرَكَاتِكَ، وَوَفِّقْنِيْ
فِيْهِ لِمَوْجِبَاتِ مَرْضَاتِكَ، وَاَسْكِنْنِيْ فِيْهِ بُحْبُوْحَاتِ جَنَّاتِكَ، يَا مُجِيبَ
دَعْوَةِ الْمُضْطَرِّينَ

**„O Allah, öffne mir an diesem Tag die Türen
Deiner Gnade. Sende mir heute Deine
Segnungen hinab. Ermögliche mir die Sachen,
die Deine Zufriedenheit bringen und lass mich
in der Mitte von den Paradiesen leben. O Er, der
die Gebete der Verzweifelten annimmt!“**

Das Konzept der Gnade Allahs – Er ist gepriesen und erhaben - ist etwas, das eine tiefere Bedeutung hat. Es gibt mehrere Stellen im Qur'an, die über die göttliche Gnade sprechen, wie z.B.: „Und bittet Gott um etwas von seiner Huld¹⁵³.“¹⁵⁴

Und: „Aber ihr, ihr kehrtet euch danach ab. Ohne die Huld Gottes gegen euch und seine Barmherzigkeit wäret ihr gewiss unter den Verlierern.“¹⁵⁵

Und: „Und Gott besitzt große Huld.“¹⁵⁶

Und: „Hätten die Bewohner der Städte geglaubt und

¹⁵³ **Anm. d. dt. Übers.:** Dieser Koranübersetzer nutzt das Wort „Huld“ als stilistisches Mittel, statt „Gnade“, was jedoch als Synonym zueinander genutzt werden kann.

¹⁵⁴ Qur'an: 4:32.

¹⁵⁵ Qur'an: 2:64.

¹⁵⁶ Qur'an: 3:174.

wären sie gottesfürchtig gewesen, hätten Wir ihnen die Segnungen vom Himmel und von der Erde aufgetan.“¹⁵⁷

Die Gnade Allahs – Er ist gepriesen und erhaben - ist reichlich, überreichlich und einfach unzählbar. Um die Gnade und den Segen Allahs zu erlangen, müssen wir aktiv werden. Wir müssen diese Segnungen suchen. Es ist zweifellos sinnlos und fruchtlos, wenn wir nur herumsitzen. Allah zu bitten, unsere Wünsche zu erfüllen, wenn wir nur herumsitzen und nicht hart daran arbeiten, das zu erreichen, was wir wollen, ist definitiv nutzlos. Auf das Rezitieren von Bittgebeten und die Erwartung eines Ergebnisses sollte die Arbeit an sich selbst, das Verrichten guter Taten und die Entwicklung von Spiritualität folgen. Es ist zum Beispiel sinnlos, Allah zu bitten, euch Lebensunterhalt zu gewähren, während ihr keine Schritte unternimmt, um Mittel für euren Lebensunterhalt zu finden.

Imam al-Sadiq – Friede auf ihm - lehrte uns, dass die Gnade Allahs die Versorgung (*rizq*) wachsen lässt. Es wurde von Muawiya bin Ammar überliefert, dass er sagte: **„Einmal bat ich Imam al-Sadiq mir ein Bittgebet für die Versorgung zu lehren, und er lehrte mich eines. Ich habe nie etwas anderes gefunden, das so anziehend ist wie dieser Unterhalt.**

Der Imam sagte: „Sprich, o Herr, gewähre mir aus Deiner großen Gnade eine rechtmäßige und reine Versorgung, die reichlich, rechtmäßig, rein und

¹⁵⁷ Qur'an: 7:96.

ausreichend für das Diesseits und das Jenseits ist, in großen Mengen, angenehm in der Ernährung, ohne dass ich mich abmühen oder mich Deinen Geschöpfen verpflichten muss, außer dass daraus die Zugabe aus Deiner großen Großzügigkeit resultiert. Du hast gesagt: „...Und bittet Gott um etwas von seiner Huld...“¹⁵⁸, von Deiner Gnade erbitte ich Unterhalt und von Deiner Wohltätigkeit bitte ich, und von Deiner reichen Hand erflehe ich Hilfe.“¹⁵⁹

In der zweiten Aussage des Bittgebets bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben –, Seine Segnungen auf uns herabregnen zu lassen. Die Auswirkungen und ihre Spuren müssen sichtbar sein. Wenn Allah zum Beispiel einen Menschen segnet, indem Er ihm großen Reichtum gibt, wird er ermutigt, diesen Reichtum zu nutzen, um damit etwas zu tun, was Allah liebt, um seine Wertschätzung für diesen Segen zu zeigen und sicherzustellen, dass er seine Spuren hinterlässt. Der Bau und die Errichtung einer Moschee, einer Husseiniiyyah, eines Waisenhauses, eines Krankenhauses und vieler anderer Einrichtungen sind Beispiele für solche Maßnahmen, die mit dem Reichtum durchgeführt werden können. Segnungen können uns von den Ahlul Bayt – Friede auf ihnen – zuteilwerden. Es wird berichtet, dass während der Abschiedspilgerfahrt ein Mann seinen neugeborenen Sohn zum Propheten – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft – brachte und der Prophet das Kind fragte „**Wer bin ich?**“

¹⁵⁸ Qur'an: 4:32.

¹⁵⁹ Al-Kafi, von Sheikh al-Kuleini (ra), Bd. 2, S. 550.

Der Säugling antwortete: „Du bist der Gesandte Allahs.“

Der Prophet antwortete: „Du hast recht, möge Allah dich segnen.“

Dann wurde berichtet, dass der Säugling nicht mehr sprach, bis er älter wurde. Er war weithin bekannt als „Der Gesegnete von al-Yamamah.“¹⁶⁰

In einer anderen Geschichte wird erzählt, dass der Prophet – Friede & Segen auf ihn & seiner Nachkommenschaft - an Abdullah bin Ja'far vorbeiging, während er etwas aus den Resten machte, nachdem die Kinder mit dem Wüstensand gespielt hatten. Der Prophet fragte ihn: **„Was machst du damit?“**

Er antwortete: „Ich versuche, es zu verkaufen.“

Der Prophet fragte: „Was wirst du mit dem Geld machen?“

Er sagte: „Ich werde eine Dattel kaufen und sie essen.“

Der Prophet sprach ein Bittgebet und sagte: „Möge Allah seine Geschäfte segnen.“

Es wurde gesagt, dass er kein Geschäft machte, außer dass er einen Gewinn erzielte!¹⁶¹

Wie im Bittgebet des 19. Tages des Monats Ramadan erwähnt, können die Ahlul Bayt – Friede auf ihnen - Segen auf

¹⁶⁰ Al-Bidayah wal Nihaya, von Ibn Kathir, Bd. 6, S. 175.

¹⁶¹ Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 18, S. 18.

euch herabregnen lassen. Wie bereits erwähnt, wird Allah – Er ist gepriesen und erhaben - euch segnen, wenn ihr ihnen ständig dient und euch bemüht, ihren Namen lebendig zu halten, weil ihr euch an Seine geliebten Schöpfungen erinnert und ihnen gedenkt.

Dieses Bittgebet sollte so rezitiert werden, als ob man in Not wäre. Stellt euch vor, ihr verliert euer Telefon, ihr seid verzweifelt und vergesst alles. Eure einzige Hoffnung ist, euer Telefon wiederzufinden. Das gleiche Gefühl der Verzweiflung sollte vorhanden sein, wenn wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben - rufen und Bittgebete sprechen. Wir hoffen, dass unsere Bitten aufrichtig und wahrhaftig sind und keine sinnlosen Mundbewegungen.

Wir bitten Allah – Er ist gepriesen und erhaben - uns Seine Gnade zu gewähren, uns mit Seinen unendlichen Segnungen zu überschütten, uns gnädig zu sein und uns die Freuden des Paradieses als unseren himmlischen Aufenthaltsort zu schenken.

Bittgebet Tag Nr. 23

اَللّٰهُمَّ اغْسِلْنِيْ فِيْهِ مِنَ الذُّنُوْبِ، وَطَهِّرْنِيْ فِيْهِ مِنَ الْعُيُوْبِ، وَامْتَحِنْ
قَلْبِيْ فِيْهِ بِتَقْوَى الْقُلُوْبِ، يَا مُقِيلَ عَثَرَاتِ الْمُذْنِبِيْنَ

„O Allah, wasche an diesem Tag meine Sünden fort und reinige mich von allen Fehlern. Gib mir die Frömmigkeit der Herzen durch die Prüfung meines Herzens. O Du Hinwegsehender von den Fehlern derjenigen, die Sünden begehen.“

In der ersten Aussage dieses Bittgebets bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben –, unsere Sünden abzuwaschen. Es ist recht interessant und faszinierend, dass der Ausdruck „waschen“ hier in Bezug auf Sünden verwendet wird. Um dies zu verdeutlichen, kann man sich Spiritualität als eine Art Kleidung vorstellen. Je mehr Sünden und Übertretungen begangen werden, desto schmutziger wird diese spirituelle Kleidung. Ähnlich wie wir uns um unser Äußeres kümmern und unsere Kleidung sauber halten, müssen wir unsere spirituelle Kleidung noch mehr pflegen und erhalten. Daher flehen wir Allah in diesem Bittgebet an, diese Unreinheit von unserer spirituellen Kleidung zu waschen. Dies bezieht sich auf unsere Sünden. Durch die Anzahl der Sünden, die ein Mensch auf sich nimmt, wird er mit diesem unreinen und unreinen spirituellen Kleid behaftet. Das ist es, was Ungehorsam bewirkt. Wie im Qur'an erwähnt: **„Dann war das Ende derer, die Böses getan haben, das Schlechteste dafür, dass sie die Zeichen Gottes für Lüge**

erklärt hatten und über sie zu spotten pflegten.“¹⁶²

In der folgenden Aussage dieses Bittgebets bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben –, uns von Fehlern zu reinigen. Wie kann man sich weiter von Fehlern reinigen? In einer sehr schönen Überlieferung von Imam Amir al-Mu‘minin – Friede auf ihm – sagte er: **„Wer auf seine eigenen Fehler achtet, wird die Fehler der anderen vernachlässigen.“¹⁶³**

Indem man intensiv an sich arbeitet und sich auf sich selbst konzentriert und sich sehr bemüht, seine Fehler zu beseitigen, wird Allah – Er ist gepriesen und erhaben – den Prozess zu dieser Reinigung führen. Wenn man sich jedoch nur auf die Fehler der anderen konzentriert, ohne auf die eigenen zu achten, wird man eines Tages die Fehler begehen, für die man andere verurteilt!

In der nächsten Aussage des Bittgebets bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben –, unsere Herzen mit Frömmigkeit zu prüfen. Im Qur‘an heißt es: **„Und wenn einer die Zeichen¹⁶⁴ Gottes hochhält, ist es ein Ausdruck der**

¹⁶² Qur‘an: 30:10.

¹⁶³ Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 72, S. 49.

¹⁶⁴ **Anm. d. dt. Übers.:** Der Koranübersetzer benutzt das Wort „Opfertiere“ welches aufgrund des Kontextes hier in „Zeichen“ geändert wurde, was auch dem originalen Wortlaut auf Arabisch „sha’a’ir“ (شَعَائِر) entspricht. Das Wort „Opfertiere“ ist in dem Fall leider eine Interpretation des Übersetzers. Ein Opfertier ist ein „Zeichen Gottes“, jedoch in einer spezifischen Form, bzw. einem spezifischen Kontext. Demnach erscheint es sowohl im Kontext des Verses als auch im Kontext der vorliegenden Übersetzungsarbeit, sinniger, die allgemeine und wörtliche Bedeutung des Wortes „sha’a’ir“ zu verwenden. Für weitere Ausführungen über die Bedeutung von „sha’a’ir“, siehe bspw.: „The Uprising of Ashura and Responses to Doubts“, von Ali Asghar Ridwani, Digitale Version: Ghaemiyeh center of computerized researches, S. 215.

Frömmigkeit der Herzen.“¹⁶⁵

Von Imam al-Sadiq – Friede auf ihm - wird überliefert, dass er sagte: „**Während Musa bin Imran – Friede auf ihm - seinen Gefährten Ratschläge gab, stand einer der Anwesenden aus Zuneigung auf und zerriss seine Kleidung. Eine Offenbarung von Allah kam auf Musa herab und sagte zu ihm: „O Musa, sage diesem Mann: „Zerreiße nicht deine Kleidung. Öffne stattdessen dein Herz für Mich!“**“¹⁶⁶

In dieser Überlieferung müssen wir darauf achten, was wir wirklich in unserem Herzen tragen. Wir müssen prüfen, ob unser Herz eine gewisse Frömmigkeit enthält. Wenn sich eine Gelegenheit bietet, bei der ihr etwas Unerlaubtes tun könntet, würdet ihr euch dann beeilen, es zu tun, oder würdet ihr euch fernhalten, weil es *Haram* (verboten) ist? Lasst uns untersuchen, wie die erstgenannte Option zu behandeln ist.

Es wurde vom Propheten – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - überliefert, dass er sagte „**Am Tag des Gerichts wird es Gruppen aus meinem Volk geben, die gute Taten vollbracht haben, die einer hellen Bergform gleichen. Diese bergige Form der guten Taten wird von Allah zurückgewiesen werden! Sie werden eure eigenen Leute sein, die die Nacht so verbringen, wie ihr sie verbringt. Doch wenn ihnen das *Haram* präsentiert**

¹⁶⁵ Qur‘an: 22:32.

¹⁶⁶ Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 13, S. 352.

wird, werden sie nicht zögern, sich ihm zuzuwenden.“¹⁶⁷

In der Tat hatten diese Menschen nicht einen Funken Frömmigkeit in ihrem Herzen, als sie bei jeder sich bietenden Gelegenheit in Richtung Haram eilten. Wir müssen uns immer ein besonderes Detail vor Augen halten. Wenn wir allein sind und scheinbar niemand da ist, der uns beobachtet, vergessen wir oft, dass Allah – Er ist gepriesen und erhaben – derjenige ist, der uns immer beobachtet. In diesem Bittgebet bitten wir Allah, uns ein frommeres Herz zu schenken, das uns dazu bringt, einen aufrichtigen Hass gegen Sünden zu hegen. Natürlich gibt es niemanden unter uns, der sündlos oder unfehlbar ist. Wir alle neigen dazu, Fehler und Sünden zu begehen, dies liegt in der menschlichen Natur. Das bedeutet jedoch nicht, dass es nach dem Begehen einer Sünde keinen Weg zurück zu Allahs Pfad gibt. In der Tat ist Allah der Barmherzige, dessen Barmherzigkeit jenseits dessen liegt, was wir uns vorstellen können. Es wurde im Qur'an erwähnt: **„Gott liebt die Bußfertigen, und Er liebt die, die sich reinigen.“¹⁶⁸**

Der gesamte Prozess der Reinigung der Seele beruht auf der Suche nach Vergebung und Reue. Es ist unbestreitbar, dass Allah – Er ist gepriesen und erhaben – den Sünder liebt, der seine Sünde bereut und sich bemüht, das Wohlgefallen Allahs zu erlangen, und Reue empfindet. Es wurde überliefert, dass Imam al-Baqir – Friede auf ihm – sagte: **„Wann immer ein gläubiger Diener zurückkehrt, um zu bereuen und um**

¹⁶⁷ Mizan al-Hikma, von Sheikh Reyshahri (ra), Bd. 1, S. 528.

¹⁶⁸ Qur'an: 2:222.

Vergebung zu bitten, gewährt ihm Allah die Vergebung. Allah ist vergebend und barmherzig. Er nimmt die Reue an und tilgt die bösen Taten. Ihr dürft niemals einen Gläubigen dazu bringen, die Hoffnung auf die Gunst und Barmherzigkeit Allahs zu verlieren.“¹⁶⁹

Selbst wenn jemand eine Sünde begeht, um Vergebung bittet, wieder Sünden begeht, dann um Vergebung bittet und diesen Kreislauf fortsetzt, wird Allah – Er ist gepriesen und erhaben - die Pforte der Vergebung für diesen Menschen offenhalten. Wie bereits erwähnt, liebt Allah den Sünder, der sich fleißig bemüht, sein Leben zu ändern. Es besteht kein Zweifel, dass es auf dem Weg dorthin Ausrutscher und Stürze geben wird. Da Allah diesen Menschen liebt, wird Er ihn segnen, damit er die Reise der spirituellen Reinigung vollendet, solange er entschlossen ist! Egal wie sehr ihr in den Ozeanen des Ungehorsams ertrunken seid, verliert niemals die Hoffnung!

Es wird überliefert, dass der Prophet Musa - Friede auf ihm - flehte und sagte: „O Herr, zeige mir, wer Dich am meisten liebt und wer Dich am meisten anbetet.“

Allah sandte eine Offenbarung, in der er Musa anwies, zu einem bestimmten Dorf zu gehen, das eine Küste hat. Dort wird er einen Mann sehen. Als Musa dorthin ging, fand er einen alten Mann, der nicht gehen konnte, Lepra und andere Krankheiten hatte. Er lobpreiste Allah.

Musa fragte: „O Jibra'il, wo ist der Mann, den ich Allah

¹⁶⁹ Al-Kafi, von Sheikh al-Kuleini (ra), Bd. 2, S. 434.

gebeten habe, mir zu zeigen?“

Jibra'il antwortete: „Das ist er, o Musa.“

Musa sagte: „O Jibra'il, ich hätte erwartet, ihn im Gebet stehend und fastend zu sehen!“

Jibra'il sagte: „Er ist der Geliebteste von Allah. Er ist mehr als nur ein Anbeter, der betet und fastet. Mir wurde befohlen, seine Augen zu entfernen, also hör auf das, was er sagt.“

Dann zeigte Jibra'il mit seinen Fingern auf seine Augen, und die Augen des Mannes schmolzen auf seinen Wangen herunter.

Der Mann sagte: „Du hast mich so lange genießen lassen, wie Du es willst, und Du nimmst es weg, wie es Dir gefällt. Du lässt mich immer auf Dich hoffen, o Herr.“

Musa sagte zu ihm: „O Diener Allahs! Ich bin ein Mann, dessen Bittgebete erhört werden. Möchtest du, dass ich ein Bittgebet zu Allah spreche, um dir das zurückzugeben, was du durch deine Gebrechen und Krankheiten verloren hast?“

Der Mann sagte: „Nein! Ich möchte nichts dergleichen. Sein Wunsch für mich ist für mich viel größer als mein Wunsch für mich selbst.“

Musa fragte: „Womit hat Allah dich gesegnet, dass du dich in diesem Zustand der Dankbarkeit befindest?“

Der Mann sagte: „Es gibt in diesem Land keinen einzigen Menschen, der Ihn anbetet, außer mir.“¹⁷⁰

Dieser Mann ist die Verkörperung dieses Bittgebets. Die Geschichte zeigt seine Frömmigkeit, seine Überzeugung und seine völlige Hingabe an Allah – Er ist gepriesen und erhaben. Ungeachtet seiner körperlichen Behinderungen betrachtete er die Anbetung Allahs als den größten Segen, der ihm jemals zuteilwerden kann. In der Tat müssen wir alle danach streben, ein Gefühl der Dankbarkeit für Allah in dieser Form zu erreichen.

Wir bitten Allah – Er ist gepriesen und erhaben –, uns unsere Sünden zu vergeben, unsere Fehler zu reinigen und Frömmigkeit in unsere Herzen zu bringen, damit wir den Gipfel der Überzeugung und der Unterwerfung erreichen.

¹⁷⁰ Mustadrak Safinat al-Bihar, von Muhadith Mirza Nuri Tabarsi (ra), Bd. 4, S. 151.

Bittgebet Tag Nr. 24

اَللّٰهُمَّ اِنِّیْ اَسْأَلُكَ فِیْهِ مَا یَرْضِیْكَ، وَاعُوْذُبُكَ مِمَّا یُوْذِیْكَ، وَاسْأَلُكَ
التَّوْفِیْقَ فِیْهِ لِاَنْ اَطِیْعَكَ وَلاَ اَعْصِیْكَ، یَا جَوَادَ السَّائِلِیْنَ

**„O Allah, an diesem Tag bitte ich Dich um das,
was Deine Zufriedenheit bringt, und suche
Zuflucht vor dem, womit Du unzufrieden bist.
Ich bitte Dich mir die Möglichkeit zu geben, Dir
zu gehorchen und nicht ungehorsam zu sein. O
Du Gütiger, gegenüber den Fragenden!“**

Einige der Aussagen in diesem Bittgebet wurden in den vorangegangenen Tagen des Monats Ramadan bereits ausführlich behandelt und erläutert.

In der ersten Aussage bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben -, uns Sein Wohlgefallen zu gewähren. Dies passt zu dem Vers aus dem Qur‘an: **„Er findet kein Gefallen am Unglauben für seine Diener.“**¹⁷¹

Um Allahs Wohlgefallen zu erlangen, müssen wir so handeln, wie es Ihm gefällt, dass seine Diener sind. Wie der Qur‘anvers andeutet, möchte Allah – Er ist gepriesen und erhaben -, dass wir Ihm gegenüber gehorsam sind und die religiösen Pflichten erfüllen, die Er uns auferlegt hat. Er mag es nicht, wenn wir ungehorsam sind, was uns von Ihm wegstößt. Mit anderen Worten: Wenn wir Allah bitten, uns das zu geben,

¹⁷¹ Qur‘an: 39:7.

was Ihm gefällt, wollen wir, dass wir Ihm Gehorsam leisten, der uns Sein Wohlgefallen verschafft. Allein die Erfüllung religiöser Pflichten reicht nicht aus, um Allahs Wohlgefallen zu erlangen. In diesem Bittgebet bitten wir Allah, uns die Fähigkeit zu verleihen, Handlungen auszuführen, die zum Wohlgefallen Allahs führen. Der Maßstab für Allahs Wohlgefallen sind die Ahlul Bayt – Friede auf ihnen. Wie der Qur'an sagt: **„Wer dem Gesandten gehorcht, gehorcht Gott.“**¹⁷²

Der Gehorsam des Gesandten Allahs – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - ist mit dem Gehorsam Allahs – Er ist gepriesen und erhaben - gegenüber verflochten. Durch Assoziation gilt dies auch für den Rest der Ahlul Bayt – Friede auf ihnen. Sie haben in den Augen Allahs einen so hohen Status erlangt, dass jede ihrer Handlungen mit dem Wohlgefallen Allahs verbunden ist. Wenn jemand wissen will, ob er Allahs Wohlgefallen erlangt hat, sollte er die Verbindung sehen, die er mit seinen erwählten Vertretern, den heiligen Unfehlbaren, hat.

Wie können wir, abgesehen davon, was Allah – Er ist gepriesen und erhaben - den Menschen in Bezug auf das islamische Recht und die religiösen Vorschriften befohlen und verordnet hat, zwischen dem, was Allah gefällt, und dem, was Ihm missfällt, unterscheiden und differenzieren? Wie könnt ihr Allahs Wohlgefallen erlangen, wenn ihr nicht wisst, was *Halal* (erlaubt) und *Haram* (verboten) ist? Wir müssen uns mit dem Qur'an und mit den Ahlul Bayt – Friede auf ihnen - verbinden.

¹⁷² Qur'an: 4:80.

Beide weisen uns darauf hin, was Allah gefällt und was Ihm missfällt. Wir können unseren Status erhöhen, indem wir eine engere Beziehung zu diesen beiden gewichtigen Dingen aufbauen, wie der Heilige Prophet – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - sie wortgewandt beschrieben hat.

In der Stadt Shiraz im Iran gibt es einen bekannten Markt namens Vakil Bazaar. Ein sehr armer Mann ging zu einem wohlhabenden Ladenbesitzer und bat um Hilfe. Der Ladenbesitzer tadelte ihn und schrie ihn an: „Allah hat dich nicht für würdig befunden, Reichtum zu haben, aber du erwartest von mir, dass ich dir Reichtum gebe?! Geh!“

Der arme Mann sagte: „Wenn du mich schon so siehst, dann sei doch gnädig mit den weniger Glücklichen und segne mich mit etwas.“

Der reiche Ladenbesitzer schrie ihn weiter an und warf ihn hinaus.

Der arme Mann sagte: „Sei demütig. Fürchtest du nicht, dass derjenige, der dir diesen Reichtum gegeben hat, alles wieder zurücknehmen kann?“

Der Ladenbesitzer sagte: „Wenn Er meinen Reichtum von mir nehmen will, dann muss Er meinen Reichtum sechs Monate lang zählen, um ihn zu begreifen!“

Astaghfirullah (Ich bitte meinen Herrn um Vergebung) - er besaß die Dreistigkeit, die Grenze der Heiligkeit von Allahs Namen respektlos zu überschreiten und zu unterstellen, dass Allah – Er ist gepriesen und erhaben - seinen riesigen Reichtum

nicht erfassen kann!

Danach ging der arme Mann weg. Ein paar Minuten später kam ein Mann, der den Ladenbesitzer suchte. Als er ihn gefunden hatte, sagte er: „Wir haben gerade die Nachricht erhalten, dass das Schiff mit deinem Reichtum und deinem Inventar gesunken ist und all dein Besitz zerstört wurde.“

Als der Ladenbesitzer dies hörte, senkte er beschämt den Kopf. Es war, als ob er begriff, was er falsch gemacht hatte. Er ging in den Bankrott, schloss seinen Laden und kehrte nie wieder in dieses Geschäft zurück.

In der Tat hat dieser Ladenbesitzer die Segnungen und Wohltaten, die er von Allah – Er ist gepriesen und erhaben – erhalten hat, weder geschätzt noch berücksichtigt. Er wusste es nicht nur nicht zu schätzen, sondern er respektierte den Herrn auch nicht mit seinen abfälligen Kommentaren! Hätte er sich wirklich die Zeit genommen, Allah zu lobpreisen, seine Dankbarkeit auszudrücken und die Überlieferungen des Heiligen Haushalts – Friede auf ihnen – zu lesen, die zur Nächstenliebe ermutigen, wären ihm solche bösen Worte nicht einmal in den Sinn gekommen!

Wir bitten Allah, mit uns zufrieden zu sein für die Taten, die wir mit reinen Absichten tun. Wir bitten Ihn, uns alles zu verzeihen, was Sein Missfallen erregen könnte. Wir bitten, dass Er uns den Erfolg gewährt, Ihm zu gehorchen.

Bittgebe Tag Nr. 25

اَللّٰهُمَّ اجْعَلْنِيْ فِيْهِ مُحِبًّا لِاَوْلِيَائِكَ، وَمُعَادِيًّا لِاَعْدَائِكَ، مُسْتَتًّا بِسُنَّةِ
خَاتَمِ اَنْبِيَائِكَ، يَا عَاصِمَ قُلُوْبِ النَّبِيِّيْنَ

„O Allah, lass mich an diesem Tag so sein wie jene, die Deine Freunde lieben und Deine Feinde hassen. Lass mich die Sunnah¹⁷³ Deines letzten Propheten befolgen. O Beschützer der Herzen der Propheten!“

In der ersten Aussage des Bittgebets werden zwei der zehn Zweige der Religion (*Furu al-Din*) hervorgehoben. Der erste ist *Tawalli*, was bedeutet, diejenigen zu lieben, die von Allah – Er ist gepriesen und erhaben – geliebt werden. Der zweite ist *Tabarri*, was bedeutet, feindselig gegenüber denen zu sein, die Allahs Feinde sind. Ihr könnt nicht wirklich ein Anhänger der Ahlul Bayt – Friede auf ihnen – sein und als ihr Parteigänger betrachtet werden, wenn ihr euch nicht von ihren Feinden distanziert. Sicherlich beginnt dies mit der Anerkennung des Prophetentums und der Persönlichkeit des Propheten Muhammad – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft. Die folgende Aussage unterstreicht, wie wichtig es ist, dem Weg des Heiligen Gesandten zu folgen, denn im Qur‘an heißt es: **„Ihr habt im Gesandten Gottes ein schönes Vorbild.“¹⁷⁴**

Allah – Er ist gepriesen und erhaben – hat uns den Gesandten

¹⁷³ Anm. d. dt. Übers.: Die Verfahrensweise.

¹⁷⁴ Qur‘an: 33:21.

Allahs – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - als ein Vorbild präsentiert, dem wir alle nacheifern sollten. Es gibt zahlreiche Bücher, in denen die Biografie des Gesandten ausführlich behandelt wird. Sie behandeln alle Einzelheiten von den Anfängen seines Lebens bis zu seinem Märtyrertod. Darüber hinaus werden auch seine Umgangsformen mit den Menschen, unabhängig von ihrem Alter und ihrer Religionszugehörigkeit, ausführlich besprochen. Um wirklich in die Fußstapfen des Heiligen Propheten treten zu können, müssen wir uns nicht nur mit seinem mit seinem strahlenden Leben vertraut machen, sondern auch seine Verhaltensweisen und Moral in unserem täglichen Leben umsetzen. Wir sollten uns bemühen, die Menschen von ganzem Herzen so zu behandeln, wie es dem Gesandten gefällt. Auf diese Weise würden wir die prophetischen Überlieferungen wiederbeleben und unsere Liebe zum Propheten unter Beweis stellen. Dies wird zu Allahs Liebe und Wohlgefallen führen. Wie im folgenden Hadith erwähnt, wurde überliefert, dass der Prophet sagte: **„Die Grundlage der Religion ist, mich zu lieben und meine Ahlul Bayt zu lieben.“**¹⁷⁵

Im Qur‘an heißt es: **„Sprich: Wenn ihr Gott liebt, dann folgt mir, so wird Gott euch lieben.“**¹⁷⁶

Wenn wir unseren Heiligen Gesandten – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - wirklich und aufrichtig lieben, dann müssen wir seinen auserwählten Nachfolgern die gleiche

¹⁷⁵ Mawadat Ahlulbayt, S. 55.

¹⁷⁶ Qur‘an: 3:31.

Zuneigung und Verehrung entgegenbringen. Wir müssen ihnen gegenüber so handeln, wie wir es mit dem Propheten tun würden. Der Prophet hat dies hervorgehoben. Er sagte: **„Wer auch immer ein Leben wie mein Leben leben möchte und einen Tod wie meinen Tod sterben möchte und in den ewigen Paradiesen leben will, die Allah für die Ewigkeit versprochen hat, der muss Ali bin Abi Talib folgen. Gewiss, er wird euch weder vom Weg der Rechtleitung abbringen noch euch ablenken.“**¹⁷⁷

Und außerdem: **„Hätten sich die Menschen vereint und Ali bin Abi Talib geliebt, hätte Allah das Höllenfeuer nicht erschaffen.“**¹⁷⁸

Außerdem wurde in einem *Hadith Qudsi*¹⁷⁹ überliefert, dass Allah – Er ist gepriesen und erhaben - sagte: **„Die Wilayah¹⁸⁰ von Ali bin Abi Talib ist Meine Zuflucht. Wer auch immer Meine Zuflucht betritt, hat die Rettung vor Meiner Strafe erlangt.“**¹⁸¹

Daher ist der Weg des Propheten die Wilayah von Imam Amir al-Mu‘minin – Friede auf ihm. Wenn ihr diesen heiligen Weg einschlagt, habt ihr die Lehren des Gesandten Allahs Allah – Er ist gepriesen und erhaben - erfüllt. Als die Wilayah von Imam Ali der Gemeinschaft offiziell vorgestellt wurde, wurde dieser Vers offenbart: **„Heute habe Ich euch eure**

¹⁷⁷ Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 22, S. 139.

¹⁷⁸ Ebd., Bd. 29, S. 238.

¹⁷⁹ **Anm. d. dt. Übers.:** Eine „göttliche Überlieferung“, sprich ein Aussage Allahs, welche jedoch kein Koranvers ist.

¹⁸⁰ **Anm. d. dt. Übers.:** Die göttliche Führerschaft auf Erden.

¹⁸¹ `Uyun al-Akhbar al-Rida, von Sheikh al-Saduq (ra), Bd. 1, S. 147.

Religion vervollkommnet und meine Gnade an euch vollendet, und Ich habe daran Gefallen, dass der Islam eure Religion sei.“¹⁸²

Natürlich erstreckt sich diese Wilayah auf die gesamte Ahlul Bayt – Friede auf ihnen. Der Prophet Gesandten – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - betonte dies bei mehr als einer Gelegenheit. Er zeigte den Menschen, wie wichtig die Ahlul Bayt sind und wie notwendig es ist, ihnen zu folgen. Es wurde von Ibn Abbas berichtet, dass er sagte: **„Ich sah den Propheten, wie er sich fünfmal niederwarf, ohne *ruku*¹⁸³ zu machen. Daraufhin fragte ich ihn: „O Prophet, was ist der Grund für die Niederwerfung ohne Verneigung?“**

Der Prophet sagte: „Ja, der Erzengel Jibra‘il kam auf mich herab und sagte: „O Muhammad, wahrlich, Allah liebt Ali.“

Als ich das hörte, warf ich mich aus Dankbarkeit vor Allah nieder. Als ich fertig war, sagte Jibra‘il: „In der Tat, Allah liebt Fatima.“

Daraufhin warf ich mich nieder. Als ich fertig war, sagte Jibra‘il: „In der Tat, Allah liebt Hassan.“

Daraufhin warf ich mich nieder. Als ich fertig war, sagte Jibra‘il: „In der Tat, Allah liebt Hussein.“

Daraufhin warf ich mich nieder. Als ich fertig war, sagte Jibra‘il: „Wahrlich, Allah liebt den, der ihn liebt.“

¹⁸² Qur'an: 5:3.

¹⁸³ Anm. d. dt. Übers.: Die Verneigung im Gebet.

Daraufhin warf ich mich nieder.“¹⁸⁴

Zu denjenigen zu gehören, die Allahs Freunde lieben, bedeutet, eine praktische und sinnvolle Art der Liebe zu haben. Wir sollten so handeln, wie die Freunde Allahs handeln.

Indem wir den Propheten – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - und die Ahlul Bayt – Friede auf ihm - als Mittel zum Erfolg haben, müssen wir uns bemühen, ihnen nachzueifern und ihren Fußstapfen in jedem Sinne des Wortes zu folgen. Ihre Verhaltensweisen zu übernehmen, bedeutet, ihre Religiosität zu übernehmen. Natürlich ist ihr persönliches Niveau unübertroffen, aber sie sind unser Maßstab für Vollkommenheit. Je mehr wir versuchen, ihnen zu gefallen, desto mehr wird Allah – Er ist gepriesen und erhaben - uns segnen, zu denen zu gehören, die Er liebt und segnet. Die Imame haben uns zahllose Anhaltspunkte gegeben, an denen wir uns Verhaltensweisen anschauen können, die ihnen gefallen. Es wurde überliefert, dass Imam al-Sadiq – Friede auf ihm - sagte: **„O Shi‘a, seid eine Zierde für uns, und seid keine Schande für uns. Sagt gute Worte zu den Menschen, hütet eure Zungen und hütet euch vor sinnlosem Geschwätz und beleidigenden Worten.“¹⁸⁵**

Auch sagte Imam al-Sadiq – Friede auf ihm: **„Unsere Fürsprache gilt nicht denen, die ihr Gebet auf die**

¹⁸⁴ Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 82, S. 219.

¹⁸⁵ Ebd., Bd. 68, S. 310.

leichte Schulter nehmen.“¹⁸⁶

In einem anderen Hadith sagte Imam al-Sadiq – Friede auf ihm:
„Unsere Anhänger werden unter drei Umständen geprüft werden:

- Während der Zeit des Gebets und wie sie es bewahren.**
- Unsere Geheimnisse und wie sie sie vor unseren Feinden bewahren**
- Ihr Reichtum und wie sie ihn nutzen, um ihren Brüdern zu helfen.“¹⁸⁷**

Entscheidend ist also, dass wir ihr Verhalten entwickeln und übernehmen und es uns zu eigen machen. Sobald dies geschieht, erreicht unsere selbst erklärte Liebe zu ihnen sowohl Aufrichtigkeit als auch den Gipfel der Nachahmung. Wenn wir dagegen nur behaupten, sie zu lieben, unsere Handlungen aber meist denen ihrer Feinde ähneln, dann ist unsere Liebe nichts anderes als eine Lüge gegenüber uns selbst. In Wirklichkeit ist es eine wahnhafte Taktik, die wir uns selbst gegenüber anwenden, um unsere Handlungen zu rechtfertigen.

Wir bitten Allah – Er ist gepriesen und erhaben - uns den Segen zu gewähren, den Weg Seiner auserwählten Diener nachzuahmen und uns von den Handlungen Seiner Feinde zu distanzieren.

¹⁸⁶ Man La Yahduruhu al-Faqih, von Sheikh al-Saduq (ra), Bd. 1, S. 206.

¹⁸⁷ Mizan al-Hikma, von Sheikh Reyshahri (ra), Bd. 4, S. 2852.

Bittgebet Tag Nr. 26

اَللّٰهُمَّ اجْعَلْ سَعْيِيْ فِيْهِ مَشْكُوْرًا، وَذَنْبِيْ فِيْهِ مَغْفُوْرًا وَعَمَلِيْ فِيْهِ
مَقْبُوْلًا، وَعَيْبِيْ فِيْهِ مَسْتُوْرًا، يَا اَسْمَعَ السَّمَاعِيْنَ

**„O Allah, akzeptiere meine Anstrengungen an
diesem Tag und vergebe mir meine Sünden.
Akzeptiere meine guten Taten und verbirg meine
Fehler. O der beste Erhörer!“**

Da wir uns dem Ende dieses Heiligen Monats nähern, können wir sagen, dass wir definitiv viele gottesdienstliche Handlungen vollzogen, unsere Beziehung zu Allah – Er ist gepriesen und erhaben - wiederhergestellt und aufrichtig um Vergebung gebeten haben. Wir bitten Allah, diese fleißigen Bemühungen zu würdigen, unsere Sünden zu vergeben, die guten Taten, die wir den ganzen monatüber getan haben, anzunehmen und die Fehler, die wir zuvor begangen haben, zu verbergen.

Im Qur'an heißt es dazu, dass die eigenen Bemühungen gewürdigt werden sollten: **„Denen, die das Jenseits wollen und sich entsprechend darum bemühen, wobei sie gläubig sind, denen wird für ihr Mühen gedankt.“**¹⁸⁸

Dieser heilige Vers liefert eine wunderbare Erklärung dafür, dass die eigenen Bemühungen gewürdigt werden. Um ein gewünschtes Endergebnis und Ziel zu erreichen, ist es

¹⁸⁸ Qur'an: 17:19.

offensichtlich, dass man fleißig darauf hinarbeiten muss. Nehmen wir zum Beispiel an, ihr habt eine wichtige Prüfung vor euch. Obwohl Allah – Er ist gepriesen und erhaben - in Zeiten der Bedrängnis äußerst hilfreich ist, ist es wichtig zu verstehen, dass auch von eurer Seite Arbeit geleistet werden muss. Ihr könnt nicht einfach sagen: „O Allah mache mich erfolgreich“, ohne dass ihr eure Bücher oder Notizen zur Hand genommen habt, um für die Prüfung zu lernen. Um ein gewünschtes Ziel zu erreichen, muss man sich sowohl unterwerfen als auch aktiv werden.

Es wurde bereits erwähnt, dass es sinnlos ist, etwas Bestimmtes zu wollen, ohne darauf hinzuarbeiten. In ähnlicher Weise ist es sinnlos, um Reichtum zu bitten, ohne sich darum zu bemühen. Wenn ihr Allah – Er ist gepriesen und erhaben - in diesem Monat gefallen wollt, aber nichts Wesentliches tut, werden eure Bemühungen nicht gewürdigt. Wir bekommen das, wonach wir gestrebt haben. Im Qur‘an heißt es: **„Am Tag, da der Mensch sich an das erinnert, was er erstrebt hat.“**¹⁸⁹

Gehorsam und das Wohlgefallen Allahs – Er ist gepriesen und erhaben - ist eine sehr wichtige Sache, nach der man streben sollte. Wenn ihr dies tut, wird Allah euch diesen Weg erleichtern und euch das gewünschte Ergebnis gewähren. Wie im Qur‘an gesagt wird: **„Das ist der Lohn für euch, und euch wird für euer Mühen gedankt.“**¹⁹⁰

¹⁸⁹ Qur‘an: 79:35.

¹⁹⁰ Qur‘an: 76:22.

In der folgenden Aussage bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben - um die Vergebung unserer Sünden. Dies ist ein immer wiederkehrendes Thema in diesem Monat, denn dieser Monat ist der Monat der Suche nach Vergebung und der Suche nach Umkehr. Die Sünden sind zahlreich; niemand ist ohne Sünde, außer dem heiligen Haushalt – Friede auf ihnen. Die Zahl unserer Sünden sollte uns nicht überwältigen und uns glauben lassen, dass es keine Chance auf Vergebung gibt. Die Pforte der Vergebung steht demjenigen, der aufrichtig danach sucht, immer offen, ganz gleich, wie groß die Sünde ist. Allah liebt es, wenn der Sünder seine Sünden bereut. Er liebt es, wenn sie eine Initiative ergreifen, um zu Ihm zurückzukehren. Es ist nie zu spät, dies zu tun. Im Heiligen Qur‘an heißt es: **„Und wendet euch eurem Herrn reumütig zu und seid Ihm ergeben, bevor die Pein über euch kommt. Dann werdet ihr keine Unterstützung erfahren.“**¹⁹¹

Die Vergebung der Sünden und die Anerkennung der guten Taten gehen Hand in Hand. Jede Handlung, die wir tun, muss mit der Absicht geschehen, Allah – Er ist gepriesen und erhaben - zu gefallen und niemandem sonst. Wir sollten diese Handlungen nicht nur deshalb ausführen, um Ruhm zu erlangen und von anderen gelobt zu werden. Ihr werdet sowohl den Respekt der Menschen verlieren als auch das Missfallen Allahs erregen. Wie am 21. Tag und in der Geschichte von Luqman – Friede auf ihm - erwähnt, sollte man immer danach streben, Allah zu gefallen.

¹⁹¹ Qur‘an: 39:54.

Die eigenen Schwächen zu verbergen, bedeutet, auch die Schwächen anderer Menschen zu verbergen. Es ist ein Irrglaube zu denken, dass die eigenen Fehler verborgen bleiben, wenn man andere bloßstellt. Wenn ihr verurteilt, werdet ihr auch verurteilt. Wenn ihr die Fehler anderer verborgen haltet, egal wie groß sie sind, wird euch dies sicherlich unbeschreibliche Belohnungen einbringen. Betrachtet die folgende Geschichte.

Es gab eine religiöse Einrichtung in Teheran, die Madrasat al-Marwi genannt wurde. Ein Mann wandte sich an den Beamten der Schule, der ein Gelehrter seines Rechts war, und bat um eine Unterkunft. Der Gelehrte erteilte ihm die Erlaubnis, teilte ihm aber mit, dass alle Bewohner Studenten seien. Damit er bleiben könne, müsse er also auch studieren. Der Mann willigte ein und besuchte den Unterricht.

Der Gelehrte spürte, dass etwas nicht stimmte, und fand eine Alkoholflasche in seinen Sachen.

Eines Abends ging der Gelehrte spät in der Nacht in das Zimmer des neuen Schülers, alle anderen Schüler schliefen bereits. Der neue Student war noch wach. Er ließ den Gelehrten herein. Der neue Student hatte seine Bücher im Zimmer verteilt, was den Anschein erweckte, dass er am Lernen war.

Der Gelehrte fragte ihn, warum er noch wach sei. Der neue Schüler antwortete, dass er lediglich seine Lektionen wiederhole und sich auf die nächste Stunde vorbereite.

Der Gelehrte zeigte dem Mann die Alkoholflasche und teilte ihm mit, dass er, wenn er Student werden wolle, sein früheres sündiges Leben bereuen müsse.

Der Gelehrte fragte den Mann nach der Flasche, aber der Mann antwortete nur:

„Alles, was ich sehe, ist ein Buch mit dem Titel 'Das Verhüllen von Fehlern'.“

Das heißt, er wusste, dass der Gelehrte herausgefunden hatte, dass er Alkohol trank, dennoch bat er ihn, seinen Makel zu verbergen und ihn nicht zu entlarven.

Der Gelehrte begann, ihn in einer respektvollen, höflichen und väterlichen Art zu beraten.

Der neue Schüler begann zusammenzubrechen, verstand seinen Fehler, bereute sein früheres Leben und widmete sich seinem neuen Lebensstil.

Als der Gelehrte verstarb, sahen seine Schüler ihn an einem sehr schönen Ort im Jenseits. Als seine Schüler ihn fragten, was er getan habe, um einen solchen Status zu erreichen, antwortete der Mann:

„All das habe ich durch das Buch „Die Verhüllung der Fehler erreicht“.“

Die Studenten gingen nach dem Aufwachen zu seiner Familie und fragten, ob der Gelehrte jemals ein Buch mit diesem Namen geschrieben habe. Keiner von ihnen hatte je gehört, dass der Gelehrte ein solches Buch geschrieben hatte.

Daraufhin verbreiteten die Schüler den Traum in der Schule, und der neue Schüler war anwesend. Als er die übermittelte Nachricht hörte, erzählte er ihnen die ganze Geschichte.

Es ist äußerst wichtig, den Ruf eurer Glaubensbrüder zu schützen und sie nicht bloßzustellen oder ihre Fehler vor allen zu offenbaren. Wenn ihr jemals einen eurer Glaubensbrüder etwas tun seht, das nicht zu einem Gläubigen passt, dann ist es eure Pflicht, es geheim zu halten und zu versuchen, ihn zu beratschlagen. Unter keinen Umständen ist eine Bloßstellung notwendig. Es ist eine der größten Sünden! Es wurde überliefert, dass Imam al-Baqir – Friede auf ihm – sagte: **„Es ist für einen Muslim verpflichtend, siebzig große Sünden für einen Muslim zu verbergen.“**¹⁹²

Wir bitten Allah, alle unsere gottesdienstlichen Handlungen in diesem Monat zu würdigen, unsere Sünden zu vergeben, unsere Taten anzunehmen und alle unsere Fehler zu verbergen.

¹⁹² Al-Kafi, von Sheikh al-Kuleini (ra), Bd. 2, S. 207.

Bittgebet Tag Nr. 27

اَللّٰهُمَّ ارْزُقْنِيْ فِيْهِ فَضْلَ لَيْلَةِ الْقَدْرِ، وَصَيِّرْ اُمُوْرِيْ فِيْهِ مِنَ الْعُسْرِ
اِلَى الْيُسْرِ، وَاَقْبَلْ مَعَازِيْرِيْ، وَحُطِّ عَنِّيْ الذَّنْبَ وَالْوِزْرَ، يَا رَوْوْفًا
بِعِبَادِهِ الصّٰلِحِيْنَ

**„O Allah, gewähre mir an diesem Tag die
Belohnung von Laylatul Qadr. Erleichtere mir
meine schweren Angelegenheiten. Akzeptiere
meine Entschuldigungen und entferne meine
Sünden und Belastungen. O Gütiger, mit Seinen
rechtschaffenen Dienern!“**

Interessanterweise wird in diesem Bittgebet die Gewährung der Segnungen von Laylatul Qadr erwähnt. Authentischen Berichten zufolge fällt Laylatul Qadr auf den Vorabend des 19., den Vorabend des 21. und auf den Vorabend des 23., welches die authentischste Meinung ist. Dies macht deutlich, dass es nicht zu spät ist, wenn man die Verdienste, Tugenden und Segnungen, die mit Laylatul Qadr verbunden sind, verpassen sollte.

Am Vorabend und am Tag des 27. gibt es immer noch die Möglichkeit, seinen Anteil an dieser segensreichen Nacht zu erhalten, indem man seine Bittgebete erhöht, gottesdienstliche Handlungen vollzieht und die Handlungen ausführt, die für diesen Tag empfohlen werden. Mit anderen Worten, ihr bittet Allah – Er ist gepriesen und erhaben - darum, euch die Tugenden und Segnungen von Laylatul Qadr an

diesem Tag zu gewähren, wenn ihr sie verpasst. Wahrlich, die Belohnungen an diesem Tag sind reichlich. Wie im Qur'an erwähnt: **„Die Nacht der Bestimmung ist besser als tausend Monate.“**¹⁹³

Und: **„Wir haben es in einer gesegneten Nacht hinabgesandt.“**¹⁹⁴

Da wir uns dem Ende des Monats Ramadan nähern, möchten wir diesen Monat so gut wie möglich nutzen und ihn mit so viel Segen und Tugenden wie möglich beenden. Da es nur noch ein paar Tage sind, ist es noch nicht zu spät, um zu versuchen, das zu nutzen, was von diesem Monat noch übrig ist!

In der zweiten Aussage der Bittgebete bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben - unser Leben leichter zu machen. Es gibt einige Handlungen, die das genaue Gegenteil bewirken. Sie machen das Leben schwer, nachdem es leicht und angenehm war! Dies geschieht gewöhnlich, wenn wir die Heiligkeit der Segnungen Allahs nicht respektieren. Um dies in die richtige Perspektive zu rücken, lest die folgende Überlieferung.

Es wurde von Imam al-Sadiq – Friede auf ihm - überliefert, dass er sagte: **„Es gab eine Gruppe von Menschen, die als 'Die Leute von Thirthar' bekannt waren und die einen reichlichen Vorrat an Brot hatten. Das ging so weit, dass die Mütter das Brot benutzten, um die Unreinheiten ihrer Kinder zu reinigen und es wegzuworfen. Das**

¹⁹³ Qur'an: 97:3.

¹⁹⁴ Qur'an: 44:3.

weggeworfene Brot häufte sich dann zu einem Berg an! Eines Tages kam ein rechtschaffener Mann durch das Dorf und sah, wie eine Frau dies mit einem ihrer Kinder tat. Er sagte zu ihr: „Wehe dir! Fürchte Allah! Tue nichts, was dir diese Segnungen nimmt!“

Sie antwortete: „Es ist, als wolltest du uns mit der Angst vor dem Hunger erschrecken? Solange wir den Thirthar (Fluss) haben, werden wir niemals hungrig werden.“

Allah wurde zornig über sie. Er ließ den Fluss Thirthar austrocknen und ließ es nicht mehr regnen, so dass die Pflanzen nicht mehr wuchsen. Sie begannen, die übriggebliebenen Nahrungsmittel unter sich aufzuteilen. Als sie fertig waren, begannen sie, von dem gewegeworfenen Brot zu essen, mit dem sie ihre Kinder gewaschen hatten.“¹⁹⁵

Dies erinnert an die Worte im Bittgebet von Imam Amir al-Mu‘minin – Friede auf ihm - wo er sagt: „O Allah, vergib die Sünden, die den Segen schmälern!“¹⁹⁶

Wir müssen Allah – Er ist gepriesen und erhaben - immer unsere Dankbarkeit zeigen und zum Ausdruck bringen, egal was es ist. Was immer wir haben, könnte ohne den Segen und die Barmherzigkeit Allahs viel schlechter sein. Alles, was wir besitzen, haben wir Allah und Seinen Segnungen zu verdanken. Wir sollten es nicht missachten, indem wir keine Dankbarkeit zeigen, nichts zurückgeben oder ständig

¹⁹⁵ Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 14, S. 144.

¹⁹⁶ Du’a Kumayl.

sündigen. Vielmehr müssen wir uns Allah mit Aufrichtigkeit, Ehrfurcht und Dankbarkeit für alles zuwenden. Wenn wir schon ein schwieriges Leben haben, dann wird es danach sicher leichter werden. Man muss sich auf Allah verlassen und ihm vertrauen. **„Wahrlich, mit der Erschwernis gibt es eine Erleichterung.“¹⁹⁷**

Wenn ihr wollt, dass Allah – Er ist gepriesen und erhaben - eure Entschuldigungen annimmt und euch eure Sünden vergibt, müsst ihr denen, die euch Unrecht getan haben, die gleiche Freundlichkeit entgegenbringen. Wenn sie zu euch kommen, um sich zu entschuldigen und euch um Vergebung zu bitten, müsst ihr ihnen diese Vergebung auch gewähren, um Allahs Vergebung würdig zu sein. Auf diese Weise wird Allah euch eure Sünden vergeben. Vergiss nicht, dass Allah kein rachsüchtiger Herr ist. Vielmehr ist Er äußerst barmherzig gegenüber Seinen Dienern. Sein Wohlgefallen zu erlangen ist sehr einfach.

Möge Allah uns die Segnungen von Laylatul Qadr gewähren, unser Leben leichter machen und all unsere Sünden vergeben.

¹⁹⁷ Qur'an: 94:5.

Bittgebet Tag Nr. 28

اَللّٰهُمَّ وَفِّرْ حَظِّيْ فِيْهِ مِنَ النَّوَافِلِ، وَاكْرِمْنِيْ فِيْهِ بِاِحْضَارِ الْمَسَائِلِ،
وَقَرِّبْ فِيْهِ وَسِيْلَتِيْ اِلَيْكَ مِنْ بَيْنِ الْوَسَائِلِ، يَا مَنْ لَا يَشْغُلُهُ الْحَاحُ
الْمُلْحِنُ

„O Allah, gewähre mir an diesem Tag einen Anteil an den Nawafil-Gebeten. Lehre mich dadurch, meine religiösen Angelegenheiten zu kennen. Nähere mich zu Dir mit den Mitteln, die Dir am nächsten sind. O Er, den die Anflehungen der Anfleher von nichts abhalten.“

In diesem Bittgebet wird mit der Bitte um einen Anteil an den *Nawafil* auf die Vielzahl der empfohlenen Gebete hingewiesen, die wir in unserem Korpus erwähnt haben. Während des Heiligen Monats Ramadan beträgt die Anzahl der empfohlenen Gebete in der Regel insgesamt 1000 *rakat*¹⁹⁸. Was die täglichen empfohlenen Gebete betrifft, so sind es insgesamt 34 *rakat*. Wenn wir das zu den 17 *rakat* der Pflichtgebete addieren, ergibt das eine Gesamtzahl von 51 täglichen *rakat*. Es wird dringend empfohlen, täglich zu beten. Die Aufteilung der empfohlenen Gebete ist wie folgt:

8 vor dem Duhr (Mittagsgebet)

8 vor dem `Asr (Nachmittagsgebet)

¹⁹⁸ Anm. d. dt. Übers.: Gebetseinheiten.

4 nach dem Maghrib (kurz nach dem Sonnenuntergang)

2 nach Isha (Nachtzeit) im Sitzen, wird als ein Gebet gezählt

2 vor Fajr (Morgengrauen)

11 für Salat al Layl (Nachtgebet)

34+17=51

Wahrlich, das Gebet an sich wird von Allah – Er ist gepriesen und erhaben - geliebt. Es ist sicherlich eine Handlung, die Ihn erfreut. Es gibt eine Vielzahl von Gebeten, die empfohlen werden, um bestimmte Bedürfnisse zu erfüllen. Das Beseitigen von Hunger, das Stillen von Durst, das Beseitigen von Angst, das Beseitigen von Albträumen, das Erfüllen von Bedürfnissen, das Erhalten von Lebensunterhalt und das Schaffen von Nachkommen sind alles Beispiele für bestimmte Bedürfnisse. Im wahrsten Sinne des Wortes gibt es für alles, was ihr euch vorstellen könnt, höchstwahrscheinlich ein Gebet. Es kann in den Büchern der Gebete, Bittgebete und *ziyarat*¹⁹⁹ erwähnt worden sein. In der Tat wird das Gebet im Qur'an und in unseren Überlieferungen stark hervorgehoben. Es wurde vom Propheten – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - überliefert, dass er sagte **„Das Gebet ist die beste Handlung. (...)“**²⁰⁰

Und der Qur'an besagt: **„Und sucht Hilfe in der Geduld**

¹⁹⁹ **Anm. d. dt. Übers.:** Ähnlich wie ein Bittgebet, jedoch enthalten diese eher Grüße und Segenswünsche an den Propheten und seiner Nachkommenschaft.

²⁰⁰ Jami' Ahadith al-Shi'a, von Sayyid Burujirdi (ra), Bd. 4, S. 6.

und im Gebet.“²⁰¹

Es ist sehr wichtig, das Gebet als Mittel zur Erfüllung von Bedürfnissen oder zur Bewältigung bestimmter Schwierigkeiten einzusetzen. Das Gebet ist uns beigebracht worden, damit wir eine engere Beziehung zu Allah – Er ist gepriesen und erhaben - suchen können. Das Gebet als Mittel zur Bewältigung des Alltags und anderer Schwierigkeiten zu nutzen, ist von großem Nutzen.

Es wurde erwähnt, dass unsere zahlreichen und rechtschaffenen Gelehrten immer dann, wenn sie mit einer schwierigen Frage konfrontiert wurden, die sie nicht beantworten konnten, sich beeilten, ihre rituelle Waschung zu verrichten und zu beten. In diesem Zusammenhang erhielten sie eine göttliche Eingebung, die ihnen half, das vernünftigste religiöse Urteil zu fällen und die Fragen zu beantworten, die ihnen gestellt wurden.

Wenn wir das als Beispiel nehmen, sollten wir jedes Mal als Erstes beten, wenn wir mit einem unerwarteten Hindernis in unserem Leben konfrontiert werden oder uns einem großen Meilenstein im Leben nähern. Dabei können wir entweder um Hilfe bei der Bewältigung dieser Schwierigkeit bitten oder Allah – Er ist gepriesen und erhaben - dafür danken, dass er uns geholfen hat, diesen Meilenstein zu erreichen. Dies ist eine der besten Methoden, um Allah näher zu kommen. Eine der besten Zeiten, um das Gebet zu verrichten, ist die Nachtzeit. Von Imam Ali – Friede auf ihm - wurde überliefert, dass er sagte:

²⁰¹ Qur'an: 2:45.

„Die Ehre des Gläubigen besteht in seinem Aufrichten im Gebet in der Nacht.“²⁰²

Wahrlich, das Beten von Salat Layl hat viele Belohnungen und Vorzüge. Dies sollte keine Überraschung sein. Allein das Aufstehen und die Widmung der Nacht für die Anbetung Allahs – Er ist gepriesen und erhaben – zu einer Zeit, in der die meisten Geschöpfe im Tiefschlaf sind, bringt sicherlich den Segen Allahs. Eine der zahlreichen Belohnungen, die in einer Überlieferung von Imam al-Sadiq – Friede auf ihm – erwähnt werden, ist:

„Salatul Layl erhellt das Gesicht, bringt einen angenehmen Duft mit sich und zieht Lebensunterhalt an.“²⁰³

Gewiss ist dies nicht nur auf das Salat Layl beschränkt, sondern gilt für alle empfohlenen Gebete. Jedes empfohlene Gebet hat seine eigene spezifische Tugend, die nur demjenigen zuteilwird, der es betet. Da sich die täglichen Pflichtgebete in unserem Leben so sehr etabliert haben, kommt es leider immer wieder vor, dass man sie übereilt verrichtet, vergisst, bestimmte Sätze zu rezitieren, oder einen bestimmten Schritt vergisst. Das ist bedauerlich, doch die empfohlenen Gebete vervollständigen diese Gebete. Allahs Barmherzigkeit ist so weitreichend, dass die empfohlenen Gebete eine Unvollkommenheit im Pflichtgebet ausgleichen können.

²⁰² Mizan al-Hikma, von Sheikh Reyshahri (ra), Bd. 2, S. 1433.

²⁰³ Tahdhib al-Ahkam, von Sheikh al-Tusi (ra), Bd. 2, S. 120.

Außerdem sind die Vorschriften für die empfohlenen Gebete viel flexibler als die für die Pflichtgebete. Es ist für jeden ratsam, sich über die Regeln der empfohlenen Gebete zu informieren und von ihren Belohnungen und Segnungen zu profitieren. Der Monat Ramadan ist in der Tat die beste Gelegenheit, diese empfohlenen Gebete zu verrichten. Versucht, die Entschlossenheit aufzubringen, die empfohlenen Gebete zu verrichten, selbst wenn es nur eines davon ist. Zusätzliche Gebetshandlungen sind immer eine gute Sache! Auch wenn es nur noch ein paar Tage sind, ist es nie zu spät, damit anzufangen. Ihr könnt immer noch die zahlreichen Segnungen des Monats erlangen, solange ihr noch im Monat seid.

In den folgenden Aussagen fleht ihr Allah – Er ist gepriesen und erhaben – an, die Fähigkeit zu haben, sich an die Regeln zu erinnern. In jeder Situation, in der wir uns befinden, können wir immer Entscheidungen treffen, die entweder *haram* (Verbotenes) oder *halal* (Erlaubtes) zur Folge haben. Deshalb muss man sein religiöses Wissen kennen. Man sollte es im Hinterkopf haben und es effizient abrufen können, um zu entscheiden, was die nächste beste Handlung ist. Mit anderen Worten: Bei jeder Handlung, die ihr unternehmen wollt, sollte euch das Wissen, das ihr habt, entweder ermutigen, sie zu tun, oder euch davon abhalten, sie zu tun. Es reicht nicht aus, nur das Wissen zu haben; es muss auch praktisch sein. Euer Wissen wird nutzlos, wenn ihr es habt, aber nicht danach handelt. Es wurde von Imam Ali – Friede auf ihm – überliefert: **„Ein Gelehrter wurde durch seine Unwissenheit getötet, da sein Wissen ihm keinen**

Nutzen brachte!“²⁰⁴

Wie die Überlieferung zeigt, hat das Wissen dieses Gelehrten ihm nicht den geringsten Nutzen gebracht. Obwohl er wissend war, tötete ihn seine Unwissenheit, da er dieses Wissen nicht effektiv zu seinem Vorteil nutzte. Im Gegenteil, es wurde eher zu einer Belastung für ihn, da er wissentlich Handlungen beging, die religiös gesehen unzulässig sind! Der Besitz dieses Wissens sollte sich auf unser Verhalten auswirken, es sollte Auswirkungen auf unser tägliches Handeln haben. Wenn nicht, sind die Ergebnisse bedeutungslos.

Mit der darauffolgenden Aussage bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben -, uns Mittel zu gewähren, die uns näher zu Ihm bringen. Wie bereits erwähnt, ist das Gebet eines der besten Mittel, um den Weg zu einer engeren Beziehung zu Allah einzuschlagen. Da wir uns im Monat Ramadan befinden, ist es auch ein guter Weg, den Qur‘an zu lesen und ihn nicht zu vernachlässigen. Sicherlich ist eines der größten Mittel zu Allah Muhammad – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - und die Nachkommenschaft von Muhammad – Friede auf ihnen. In einer Überlieferung fragte Ibn Abbas den Propheten nach der Bedeutung des Verses:

„Da nahm Adam von seinem Herrn Worte (der Umkehr) entgegen, so wandte Er sich ihm gnädig zu.“²⁰⁵

²⁰⁴ Mizan al-Hikma, von Sheikh Reyshahri (ra), Bd. 2, S. 2094.

²⁰⁵ Qur‘an: 2:37.

Der Prophet – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - sagte: „Adam bat Allah durch Muhammad, Ali, Fatima, Hassan und Hussein, und Allah vergab ihm.“²⁰⁶

Dies gilt nicht nur für den Propheten Adam - Friede auf ihm. Wenn ihr die Geschichten der Propheten - Friede auf ihnen - lest und wie ihre Missionen aussahen, werdet ihr sehen, dass sie immer Allah – Er ist gepriesen und erhaben - anriefen, indem sie die Namen der reinen Ahlul-Kisa – Friede auf ihnen - benutzten, wann immer sie auf Schwierigkeiten, Prüfungen und Drangsal trafen. Alle Propheten wussten von der Ankunft des größten Propheten und seiner Familie. Sie pflegten ihre Gemeinschaften stets über ihre unvermeidliche Ankunft zu informieren. Wie in den vergangenen Tagen erwähnt, ist der Dienst am heiligen Haushalt das beste Mittel, um eine engere Beziehung zu Allah zu bekommen. Er wird euch definitiv eine große Anzahl von Segnungen bescheren, die wahrlich unbeschreiblich sind. In einem sehr berühmten irakischen Gedicht von Mahdi al-Karbala'i sagte er eloquent: **„Wir haben keine anderen Mittel als Hussein.“**

Dies wird vom Propheten – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - im *Hadith al-Thaqalayn*²⁰⁷ unterstrichen.

²⁰⁶ Ma'ani al-Akhbar, von Sheikh al-Saduq (ra), S. 125.

²⁰⁷ **Anm. d. dt. Übers.:** Siehe bspw.:

Der Gesandte Allahs – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - sagte: **„Ich hinterlasse euch zwei gewichtige Dinge, das Buch Allahs und meine Nachkommenschaft, meine Ahlul Bayt, sie sind die Nachfolger nach mir und werden sich nie voneinander trennen bis sie mich am Hawd (Teich von Kawthar) erreichen.“**

Quelle: Al-Amali al-Sadooq, K. 64, S. 415, H. Nr. 15.

Widerspricht jemand der Tatsache, dass der Qur‘an eines der besten Mittel zu Allah – Er ist gepriesen und erhaben - ist? Wenn man die Suren liest und sie nicht vernachlässigt, wird jeder zustimmen, dass dies ein ausgezeichnetes Mittel zu Allah ist. Ebenso wichtig sind die Ahlul Bayt – Friede auf ihnen - bei der Suche nach diesem Weg zu Allah.

In der Tat liebt Allah – Er ist gepriesen und erhaben - diejenigen, die ihn mit Beharrlichkeit anflehen. In einer schönen Überlieferung von Imam al-Sadiq – Friede auf ihm - sagt er: **„Bittet Allah um etwas, das ihr braucht, und seid beharrlich in eurer Bitte. Denn Allah liebt diejenigen Seiner gläubigen Diener, die beharrlich sind, wenn sie Ihn anflehen.“**²⁰⁸

Wir bitten Allah, unseren Erfolg beim Beten der empfohlenen Gebete und unser praktisches Wissen zu vergrößern. Wir bemühen uns um jedes Mittel, um Ihm näher zu sein.

²⁰⁸ Wasa'il al-Shi'a, von Sheikhr Hurr al-Amili (ra), Bd. 7, S. 60.

Bittgebet Tag Nr. 29

اللَّهُمَّ عَشَّنِي فِيهِ بِالرَّحْمَةِ، وَارْزُقْنِي فِيهِ التَّوْفِيقَ وَالْعِصْمَةَ، وَطَهِّرْ
قَلْبِي مِنْ غَيَاطِ التُّهْمَةِ، يَا رَحِيماً بِعِبَادِهِ الْمُؤْمِنِينَ

**„O Allah, bedecke mich an diesem Tag mit
Barmherzigkeit. Gewähre mir Erfolg und Schutz.
Reinige mein Herz von Dunkelheit und falscher
Beschuldigung. O Barmherziger gegenüber
Seinen gläubigen Dienern!“**

In der ersten Aussage des Bittgebets bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben -, uns mit seiner Barmherzigkeit zu bedecken. Wir müssen verstehen und erkennen, dass alles, was wir besitzen, auf Allahs Barmherzigkeit zurückzuführen ist. Wie ursprünglich in Du‘a al-Sabah erwähnt: **„O Allah! Wenn die Barmherzigkeit von Dir nicht mit einem Erfolg für mich beginnt, wer kann mich dann zu Dir auf den offensichtlichen Weg führen!“**

Durch die Barmherzigkeit Allahs – Er ist gepriesen und erhaben - sind wir erfolgreich. Dank der Barmherzigkeit Allahs haben wir uns auf die Arche der Erlösung begeben, an die *Wilayah* geglaubt und den Ahlul Bayt – Friede auf ihnen - gefolgt. Durch Seine Barmherzigkeit ist uns Wohlergehen und vieles mehr zuteilgeworden. In der Tat ist die Zahl der Segnungen, die wir von Allah erhalten haben, unzählig.

Um die Barmherzigkeit Allahs – Er ist gepriesen und erhaben - zu erlangen, müsst ihr euer Gedenken Allahs verstärken und

euch in einem ständigen Zustand der Vergebung und Reue befinden. Wie in den vorangegangenen Tagen erwähnt, ist Allah allbarmherzig; Er ist nicht rachsüchtig. Es wurde überliefert, dass Imam al-Baqir –Friede auf ihn - sagte: **„Seine Barmherzigkeit geht Seinem Zorn voraus.“**²⁰⁹

Die Barmherzigkeit Allahs – Er ist gepriesen und erhaben - ist unvorstellbar! Sogar der Teufel – Fluch auf ihm - wird, nachdem er die Barmherzigkeit Allahs gesehen hat, denken, dass er eine Chance auf Vergebung hat! Stellt euch vor, das Wesen, das sein ganzes Leben dem Ziel gewidmet hat, so viele Menschen wie möglich in die Irre zu führen und zu verführen, wird sich fragen, ob es Vergebung erlangen wird. In einer anderen Überlieferung sagte Imam al-Sadiq – Friede auf ihn: **„Wenn Allah am Tag der Auferstehung seine große Barmherzigkeit zeigt, wird sogar der Ungläubige denken, dass sie ihn umfassen wird.“**²¹⁰

Die offensichtliche Barmherzigkeit Allahs ist der Prophet – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft. Seine Biografie ist voller Geschichten und Lebenslektionen darüber, wie er mit Menschen umging und welche Verhaltensweisen er dabei anwandte, um diese Menschen zu behandeln. Wie der Qur‘an erwähnt: **„Und Wir haben dich nur als eine Barmherzigkeit für die Weltenbewohner gesandt.“**²¹¹

Aus der Lebensweise des Propheten– Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - lernen wir die wertvollen Lektionen,

²⁰⁹ Mizan al-Hikma, von Sheikh Reyshahri (ra), Bd. 2, S. 1049.

²¹⁰ Amali al-Sadooq, S. 274.

²¹¹ Qur‘an: 21:107.

um die Barmherzigkeit Allahs – Er ist gepriesen und erhaben - zu erlangen. Wie der Prophet uns gelehrt hat, müssen wir anderen gegenüber Barmherzigkeit zeigen, um uns für die Barmherzigkeit Allahs zu qualifizieren und in Frage zu kommen. Wir müssen alle zusammenarbeiten und den sozialen Zusammenhalt untereinander fördern und füreinander sorgen. Dies wird uns im Gegenzug ermöglichen, die Barmherzigkeit Allahs zu erlangen. Wie können wir erwarten, der Barmherzigkeit Allahs würdig zu sein, wenn wir nicht einmal das offene Herz haben, anderen gegenüber barmherzig zu sein? Es wurde überliefert, dass der Prophet sagte: **„Wer auf Erden keine Barmherzigkeit zeigt, dem wird im Jenseits keine Barmherzigkeit zuteilwerden.“**²¹²

In der folgenden Aussage bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben -, uns Erfolg und Schutz zu gewähren. Darüber haben wir in den vergangenen Tagen ausführlich gesprochen. Wir haben betont, dass wir nur mit dem von Allah gewährten göttlichen Erfolg in der Lage sind, Sein Wohlgefallen und Seine Barmherzigkeit zu erlangen.

In der letzten Aussage flehen wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben - an, unsere Herzen von falschen Anschuldigungen zu reinigen. Solche Anschuldigungen verdunkeln sowohl die Seele als auch das Herz. Sie führen zu katastrophalen Folgen, die unweigerlich dazu führen werden, dass die Wahrheit herauskommt. Man darf das Schicksal nicht vergessen, denn was man anderen antut, wird einem selbst angetan. Wenn man Menschen zu Unrecht beschuldigt, wird man selbst auch

²¹² Mizan al-Hikma, von Sheikh Reyshahri (ra), Bd. 2, S. 1044.

beschuldigt werden. Ein berühmtes arabisches Sprichwort lautet: „Wenn du mit dem Finger an ihre Tür klopfst, werden sie mit der Faust an deine Tür klopfen!“

Um sich vor falschen Anschuldigungen zu schützen, sollte man die folgende Geschichte bedenken. Es wurde von Zayd bin Thabit überliefert, dass er sagte:

„Eine Gruppe von Gefährten waren, während einer der Schlachten mit dem Propheten losgezogen, bis sie an einer Kreuzung anhielten. Ein arabischer Mann, der sein Kamel hielt, kam heraus, ging zum Propheten und sagte: „Friede sei mit dir, o Gesandter Allahs!“

Der Prophet – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - sagte: „Und Friede sei mit dir.“

Der Mann fragte: „Mögen meine Mutter und mein Vater für dich geopfert werden, wie geht es dir?“

Der Prophet sagte: „Alles Lob gebührt Allah.“

Dann stand hinter dem arabischen Mann ein anderer Mann, welcher rief: „O Gesandter Allahs! Dieser Araber hat dieses Kamel von mir gestohlen.“

Daraufhin begann das Kamel, ein Geräusch zu machen. Der Prophet hörte ihm aufmerksam zu. Dann ging er zu dem Mann, der ihn beschuldigte, und sagte: „Lass das Kamel, denn es hat gerade gegen dich ausgesagt, dass du ein Lügner bist.“

Daraufhin ging der Mann weg. Der Prophet ging zu

dem arabischen Mann und fragte ihn: „Was hast du gesagt, bevor du mich getroffen hast?“

Der Mann sagte: „Ich habe rezitiert: „O Allah, lass Deinen Frieden auf Muhammad herabkommen, bis es keinen Frieden mehr gibt. O Allah, lass Deinen Segen auf Muhammad herabkommen, bis es keinen Segen mehr gibt. O Allah, lasse Deine Gebete auf Muhammad herabkommen, bis es keine Gebete mehr gibt. O Allah, lass Deine Barmherzigkeit auf Muhammad herabkommen, bis es keine Barmherzigkeit mehr gibt.“

Der Prophet sagte: „Deshalb hörte ich das Kamel, welches dir Recht gab, und die Engel, die den Weg versperrten.“²¹³

In der Tat ist euch nicht bewusst, was man hinter eurem Rücken über euch sagt. Ihr seid euch nicht bewusst, was eure Bekannten über euch zu anderen sagen, welche Art von Verleumdung es gibt und welche Anschuldigungen sie euch vorwerfen. Wahrlich, wenn ihr euch nicht darauf einlasst, sondern euer Gedenken an Gott vermehrt und immer wieder die Ahlul Bayt – Friede auf ihnen - erwähnt, wie es in dieser Überlieferung steht, dann wird Allah – Er ist gepriesen und erhaben - euch verteidigen, während ihr nicht da seid.

Wahrlich, wenn ihr mit Barmherzigkeit bedeckt seid, wird euch Erfolg und Schutz zuteilwerden. Indem ihr entweder der Vorbereitende oder das Opfer seid, werdet ihr vor Anschuldigungen bewahrt, wenn euch Barmherzigkeit

²¹³ Amali al-Tusi, S. 128.

zuteilwird.

Wir bitten Allah, uns dies zu gewähren.

Bittgebet Tag Nr. 30

اَللّٰهُمَّ اجْعَلْ صِيَامِيْ فِيْهِ بِالشُّكْرِ وَالْقَبُوْلِ عَلٰى مَا تَرْضَاهُ وَيَرْضَاهُ
الرَّسُوْلُ، مُحْكَمَةً فُرُوْعُهُ بِالْأَصُوْلِ، بِحَقِّ سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ وَآلِهِ
الطَّاهِرِيْنَ، وَالْحَمْدُ لِلّٰهِ رَبِّ الْعَالَمِيْنَ

**„O Allah, mache mein Fasten an diesem Tag
würdig und akzeptabel, so wie es Dir und dem
Gesandten gefällt, wobei die Zweige durch die
Wurzeln gestärkt werden, um unseres Führers
Muhammad und seiner gereinigten
Nachkommenschaft willen. Gepriesen sei Allah,
der Herr der Welten.“**

In der ersten Aussage des Bittgebets bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben - darum, dass unser Fasten nach dem Wohlgefallen Allahs und des Propheten – Friede & Segen auf ihn & seiner Nachkommenschaft - gewürdigt und akzeptiert wird. Diese beiden Konzepte sind miteinander verbunden, das Fasten muss einen solchen Standard haben, dass Allah es akzeptiert, und der Prophet stolz darauf ist, dass ihr zu seinem Volk gehört. Es gibt jedoch Handlungen, die von denen, die fasten, begangen werden, die sowohl Allah als auch dem Propheten missfallen. Es wurde einmal erzählt, dass ein Mann zum Propheten kam und ihm mitteilte, dass seine Töchter fasteten. Der Prophet teilte dem Mann mit, dass seine Töchter in Wirklichkeit nicht fasteten. Der Mann brachte seine beiden Töchter zum Propheten. Wie durch ein

Wunder erbrachen sie sich vor seinen Augen. Sie fanden Fleisch, von dem ein nicht sehr angenehmer Geruch ausging. Sie schworen, dass sie nichts gegessen hatten, aber der Prophet erinnerte sie an die Person, die sie verleumdet hatten. Wie der Qur'an erwähnt: **„Spioniert nicht und führt nicht üble Nachrede übereinander. Möchte denn einer von euch das Fleisch seines Bruders, wenn er tot ist, essen? Es wäre euch doch zuwider.“**²¹⁴

Um also ein aufrichtiges und echtes Fasten zu haben, das Allah – Er ist gepriesen und erhaben - und dem Propheten – Friede & Segen auf ihn & seiner Nachkommenschaft - gefällt, dürfen wir uns nicht an Handlungen beteiligen, die unser Fasten bedeutungslos machen. Beispiele dafür wären Tratsch, Verleumdung, obszöne Sprache, Beleidigung anderer und grobes Verhalten gegenüber anderen. All diese Handlungen führen dazu, dass unser Fasten von Allah und Seinem Propheten nicht akzeptiert wird. In der Tat müssen wir darauf achten, was wir während des Fastens tun. Wir wollen uns nicht in eine Situation bringen, die zu einer Ablehnung unseres Fastens führen könnte.

In der folgenden Aussage bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben -, unsere Zweige durch die Wurzeln zu stärken. Stellt euch die Wurzeln als euer innewohnendes Selbst vor, sie sind das, was ihr tief in euch tragt, wie eure Seele und eure Begierde. Die Zweige sind das, was ihr nach außen hin zur Schau stellt. Um beständig zu sein, müssen sie sich gegenseitig ergänzen. Wenn ihr zum Beispiel körperlich fastet

²¹⁴ Qur'an: 49:12.

und auf Essen und Trinken verzichtet, aber nicht die Absicht habt, zu fasten, dann ist das sinnlos. Ebenso dürft ihr nichts tun, was zur Ablehnung des Fastens führt und es ungültig macht. Euer Fasten muss im Einklang mit den religiösen Gesetzen stehen. Es hat keinen Sinn, tagsüber zu fasten, wenn ihr in der Nacht Ungehorsam und Übertretungen begeht. In diesem Sinne hat das Fasten nicht wirklich dazu beigetragen, eure Spiritualität zu verbessern. Wir müssen also ehrlich zu uns selbst sein und dürfen uns keinen Illusionen hingeben. Wenn wir fasten, muss sich unser ganzes Wesen im Zustand des Fastens befinden. Wir arbeiten hart daran, jede Handlung zu meiden, die Allah missfällt.

In den folgenden Aussagen berufen wir uns auf Allah – Er ist gepriesen und erhaben - durch Muhammad – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - und seiner Nachkommenschaft – Friede auf ihnen. Wir müssen uns fragen, warum bei jedem Bittgebet der Schwerpunkt auf dem Gruß an den Propheten und seine Familie liegt. Um dies zu verdeutlichen, betrachten wir die folgende Überlieferung. Es wurde von Imam al-Baqir – Friede auf ihn - überliefert, dass er sagte: **„Es gab einen Diener Allahs, der 70 *kharif* im Höllenfeuer verbrachte, jedes *kharif*entspricht 70 Jahren.**

Er bat Allah: „O Allah, sei mir wegen Muhammad und seiner Nachkommenschaft gnädig.“

Daraufhin befahl Allah dem Erzengel Jibra‘il: „Geh zu diesem meinem Diener und hole ihn aus dem Höllenfeuer.“

Jibra'il fragte: „O Allah, wie kann ich in die Hölle kommen?“

Allah sagte: „Ich habe angeordnet, dass sie kalt und sicher für dich sein soll.“

Jibra'il fragte: „Wo kann ich ihn finden?“

Allah antwortete: „Du wirst ihn unter diesem Tal finden.“

Daraufhin stieg Jibra'il hinab. Er fand ihn mit entstelltem Gesicht und holte ihn heraus.

Allah fragte ihn: „Wie lange hast du im Höllenfeuer verbracht und Mich angerufen?“

Er antwortete: „Ich weiß es nicht, o Herr.“

Allah sagte: „Bei Meiner Herrlichkeit und Macht, hättest du Mich nicht durch sie gebeten, hätte Ich deine Anwesenheit im Höllenfeuer verlängert. Aber Ich habe Mir zur Pflicht gemacht, dass, wer immer Mich durch Muhammad und seine Nachkommen bittet, Ich ihm alles verzeihen werde, was zwischen ihm und Mir ist; heute habe Ich dir verziehen.“²¹⁵

In der Tat ist der geheime Schlüssel zur Beantwortung und Erfüllung unserer Bittgebete die Sendung von Frieden, Segen und Grüßen auf Muhammad und seine Nachkommenschaft. Jedes Mal, wenn ihr vor dem Gebetsteppich steht und in

²¹⁵ Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 8, S. 282.

größter Ehrfurcht und Unterwerfung zum Herrn fleht, vergewissert euch, dass ihr den Namen des heiligen Haushalts erwähnt, bevor ihr mit dem Bittgebet beginnt. Das beseitigt sicherlich jeden Schleier, der dazu führt, dass das Bittgebet nicht erhört wird. Es ist in der Tat der wertvollste Schatz.

Alles Lob gebührt Allah – Er ist gepriesen und erhaben –, der uns erlaubt hat, in diesem Heiligen Monat zu fasten und diese eloquenten und spirituellen Worte zu rezitieren. Sie scheinen einfach zu sein, aber sie enthalten viele tiefe und wertvolle Lehren.

Möge Allah – Er ist gepriesen und erhaben - unser Fasten in diesem Heiligen Monat akzeptieren. Möge Er unser Leben verlängern, damit wir einen weiteren Monat Ramadan erleben, in dem wir von seinen großen Belohnungen profitieren können.

Möge Allah das Wiedererscheinen unseres Erlösers, Imam Mahdi – Friede auf ihm –, beschleunigen.

Mögen Allahs Frieden und Segen auf Muhammad und der Nachkommenschaft Muhammads sein.

